THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 413 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 4. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 261

Halb Serbien ist jetzt schon erobert!

Mit der russischen Offensive im Osten ist es wieder aus

Oesterr.-deutsche Fortschritte.

Bulgaren erobern Platz sechs Meilen von Nisch.

Griechisches Kabinet ab.

(Geliefert von der „Offiziellen Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 4. November. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier berichtet von Balkankriegsplätzen:

„Die Deutschen dringen bis nördlich von Kralievo vor und nahmen 650 Serben gefangen.

„General Bojadjew, Befehlshaber der Ersten Bulgarischen Armee, hat Krawafut erstürmt, das nur 6 Meilen nordöstlich von Nisch liegt."

Sofia, 4. November. Die Bulgaren bombardiren mit Riesengeschützen Nisch, Serbien.

Dabei ist auch die drahtlose Telegraphiestation zu Nisch zerstört worden, sodaß Nisch jetzt vollständig von der Außenwelt abgesperrt ist. Die Serben haben im ganzen Königreich nur noch eine einzige drahtlose Station: die zu Mitrowitza.

Nach dem Kampfe zu Pirot gaben die Serben eine große Menge Munition auf, welche ihnen offenbar von den Alliirten geliefert worden war.

Bulgarische Streitkräfte haben Jswor besetzt. Die Serben haben die Höhen von Orenowatsch geräumt.

Wien, 4. November. (Ueber London.) Das Kriegsamt meldete gestern Abend von serbischen Schauplätzen:

„Die gegen Montenegro operirenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte stürmten Aviavac, Bobija und drei andere stark verschanzte Höhen, welche der Feind hartnäckig verteidigt hatte. Ein italienisches Zwölfzentimetergeschütz wurde erbeutet.

„In Serbien wurde Uzice erobert. Andere österreichisch-ungarische Truppen kämpfen südlich und südöstlich von Cacak. Südlich der Straße Cacak-Kragujewatz, auf den Höhen südöstlich von Kragujewatz, sowie nördlich und nordöstlich von Jagodiga haben die deutschen Verbündeten trotz des heftigen feindlichen Widerstandes an Boden gewonnen.

„In Kragujewatz wurden unter anderem sechs Geschütze, zwanzig Geschützrohre, zwölf Mörser, mehrere tausend Gewehre und viel Kriegsmaterial erbeutet."

London, 4. November. Die Hälfte von Serbien ist jetzt in den Händen der österreich-ungarisch-deutschen Streitkräfte und ihrer bulgarischen Verbündeten.

Die österr.-ungarische Armee, welche Uschitze, im westlichen Serbien, besetzte, macht jetzt furchtbare Angriffe auf das serbische Bollwerk im Gebirge südlich von Cacak (Tschtschack.)

Die erste serbische Nordarmee steht in Gefahr der Vernichtung, da die britisch-französischen Streitkräfte keine Verstärkungen in die Region nördlich von Nisch brachten.

London, 4. November. In hiesigen Meldungen wird behauptet, die Bulgaren allein hätten an der südlichen Front schon einen Verlust von 30,000 Mann gehabt, und an der nördlichen Front einen von 20,000, und die Verluste der österreich-ungarisch-deutschen Streitkräfte kämen auf mindestens 60,000 Mann, zusammen also 110,000 Mann!

Paris, 4. November. (2:35 Uhr Nach.) Das französische Kriegsamt berichtet, daß die Landung französischer Truppen zu Saloniki ohne Zwischenfall fortdauert.

Amsterdam, 4. November (über London.) Der Vertreter dres „Berl. Lokalanzeigers" schrieb seiner Zeitung aus Konstantinopel, in gut unterrichteten Kreisen glaube man, daß Großbritannien beabsichtige, seine Truppen auf der Halbinsel Gallipoli während des Winters zu belassen. England scheint seine dortigen Unternehmungen nur wenn dazu gezwungen, aufgeben zu wollen.

Paris, 4. November. Das serbische Gesandschaftsalt dahier veröffentlicht folgende Meldungen:

„An der nördlichen Front griff der Feind die Serben mit großer Macht nahe Kragujewatz an. Unsere Truppen sind nach neuen Stellungen zurückgewichen. An der östlichen Front griff der Feind im unteren Morawatal an, aber ergebnißlos. Unser linker Flügel wurde aber gezwungen, vor überlegenen Streitkräften zurückzuweichen. Im Zentrum erlitt der Feind schwere Verluste und zog sich in Unordnung zurück."

Griechische Regierung bricht zusammen.

Athen, 4. November. (Ueber London, halb 5 Uhr Nachm.) Im Gefolge seiner Niederlage in der Kammer hat das griechische Ministerium abgedankt!

Die unmittelbare Ursache dieser Niederlage war eine Erklärung des Kriegsministers Panakitsas, durch welche sich der frühere Premier und Mehrheitsführer im Parlament, Venizelos, beleidigt fühlte. Venizelos verlangte eine sofortige Abbitte; aber Zaimis erklärte, die ganze Regierung stehe hinter dem Kriegsminister, und forderte von der Kammer ein Vertrauensvotum.

Athen, 3. November. (Ueber London, 4. November.) Die griechische Regierung scheint vor dem Zusammenbruch zu stehen.

Die Abgeordnetenkammer verweigerte dem Kabinet Zaimis heute ein Vertrauensvotum, bei einer Erörterung der auswärtigen Politik. Man erwartet daher die Abdankung des Ministeriums.

Athen, 4. November. Die Frage eines Vertrauensvotums für die Regierung tauchte heute in der Deputirtenkammer bei der Debatte über die auswärtige Politik der Regierung auf. Als aber eine diesbezügliche Resolution den Deputirten vorgelegt wurde, stimmten sie dieselbe mit 147 für und 114 gegen die Bewilligung eines Vertrauensvotums nieder. Unmittelbar nachher konferirte Ministerpräsident Zaimis mit König Konstantin und man nahm an, daß die Resignation des Kabinets nunmehr ohne Verzögerung erfolgen werde.

Die Politik der Regierung ist sowohl von den Freunden der Alliirten wie der Zentralmächte angegriffen worden.

Eine Bewegung ist im Gange, Eleutherios Venizelos wieder mit der Bildung eines Kabinets zu beauftragen, und wenn dies der Fall sein wird, mag Griechenland wieder eine dem Beitritt Griechenlands in den Vierverband günstige Regierung haben.

Paris, 4. November. Das griechische Gesandtschaftsamt gibt bekannt, daß die Ablehnung des Vertrauensvotums für das Ministerium Zaimis (mit 147 gegen 114) durch die griechische Kammer einer Eröterung des neuen Militärgesetzes folgte. Man hält eine Krise in Griechenland für unmittelbar bevorstehend.

Albanier gegen Serben!

Rom, 3. November. (Ueber Paris, 4. November.) Albanier, welche in den serbischen Distrikten Suhagora und Krnschewo wohnen, haben sich empört, und es hat eine verzweifelte Schlacht zwischen Rebellen und serbischen Truppen stattgefunden. Die serbenfeindliche Bewegung hat sich auch in das nördliche Albanien verbreitet.

Deutsche wieder vorwärts!

Haben auch die Stadt Mikulischki zurückerobert.

Auch sonstwo Russen verhauen

(Geliefert von der „Offiziellen Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 4. November. (Drahtlos nach Sayville, L. J.) Der vom Deutschen Kriegsamt heute ausgegebene Bericht verkündete, daß die Stadt Mikulischki, zwischen dem Swenton- und dem Ilsen-See, welche von den Russen am Dienstag genommen wurde, von den Deutschen wiedererobert wurde. Hinzugefügt wird, daß weiter südlich an der östlichen Front General v. Bothmer bei Sienikowce 3000 Russen gefangen nahm.

Der Unparteiische?

Der Bericht sagt weiter:

„In der Gegend von Sienkowce ist General v. Bothmer noch im Kampf mit den Russen.

„Versuche der Russen, verlorene Stellungen westlich von Czartorysk, am Styrfluß, wiederzuerobern, schlugen fehl.

„Versuche der Russen, einen Ueberraschungsangriff gegen die Armee unter General v. Linsingen auszuführen und auf diese Weise das Dorf Kuchocka-Vole zu nehmen, schlugen fehl. Wir machten 5 Offiziere und 1,117 Gemeine zu Gefangenen.

„In den kürzlichen Kämpfen im Abschnitt von Czartorysk wurden elf Maschinengeschütze erbeutet.

„Die Anzahl der Gefangenen in Händen von General v. Bothmers Armee hat sich auf 3000 erhöht."

Wien, 4. November. (Ueber London, halb 3 Uhr Morgens:) **Zu später Stunde gestern Abend meldete das österreich-ungarische Hauptquartier:**

„An der Strypa, wo die Russen Verstärkungen herangezogen haben, dauern die Kämpfe an. Nördlich von Buczacz brach ein feindlicher Angriff unter unserem Feuer zusammen. Die schweren Kämpfe nördlich von Bieniewa um den Besitz von Sienikowce wurden den ganzen Tag hindurch fortgesetzt.

„Unsere gestern erwähnten Gegenangriffe wurden nach hin- und herschwankender Schlacht insofern von Erfolg gekrönt, als sie am Nachmittag mit der Vertreibung der Russen aus der Ortschaft endeten. Im Lauf der Nacht unternahmen die Russen erneute Gegenangriffe, durch die uns einige Häuser verloren gingen. Die Kämpfe dauerten heute nördlich von Sienkowce an.

„Oesterreichisch-ungarische Truppen der Armee Linsingen stürmten die feindlichen Hauptstellungen nahe Bielgoa, westlich von Czartorysk. Fünf Offiziere und 600 Mann wurden gefangen genommen und drei Maschinengeschütze erbeutet. Sonst ist die Lage im Nordosten unverändert geblieben."

Genf, 4. November. (Ueber London.) Es heißt, die Russen hätten Czernowitz, die Hauptstadt der Bukowina, wieder besetzt.

(Jüngst meldete eine Depesche, die Russen beabsichtigten einen neuen Vorstoß von Bessarabien aus in die Bukowina, um Serbien zu helfen.)

St. Petersburg, 4. November. Die Russen behaupten, im Abschnitt von Dünaburg mit kolossalem Truppenaufgebot die Armee des Feldmarschalls v. Hindenburg um 15 Meilen zurückgeworfen zu haebn.

Weitere russische Verstärkungen sind auf dem Wege nach der Linie nördlich von Dünaburg, und „man" glaubt jetzt, daß die Deutschen „niemals" Dünaburg und Riga nehmen würden.

Serbien denkt an Sonderfriedeu?

Berlin, 4. November. (Ueber London.) Preßdepeschen aus Bukarest melden, die Lage Serbiens sei eine so verzweifelte geworden, daß der serbische Gesandte in St. Petersburg, Spalaykovito, dem russischen Auswärtigen Amt angekündigt habe, daß, wenn Serbien keine zulängliche Hilfe sofort bekomme, es einen Sonderfrieden mit den Zentralmächten abschließen werde.

Die Landung einer französischen Streitmacht zu Kavala, zum Eindringen in Bulgarien, hat auch nicht den bulgarischen Druck auf das südliche Serbien vermindern können. Monastirs Besetzung durch die Bulgaren steht nahe bevor.

Kleine Kriegsnachrichten

Rumänien erkennt nur Macht an.

Genf, Schweiz, 4. Nov. Die hiesige Zeitung „Genevois" hat aus Bukarest eine Depesche erhalten, in der es heißt, die rumänische Regierung würde in Zukunft die Vorschläge der Alliirten nicht mehr in Betracht ziehen, ausgenommen sie würden mindestens 500,000 englisch-französische Soldaten nach dem Balkan schicken.

Deutschland kämpft bis zum Siege!

Luzern, Schweiz, 4. Nov. Fürst von Bülow, der frühere deutsche Reichskanzler, dementirte in einer Unterredung ebenfalls die Angabe, daß er in einer Friedensmission nach der Schweiz gekommen sei oder mit Madrid und Washington in einer solchen Sache verhandeln wolle.

Er erklärte, Deutschland sei entschlossen, mit Waffengewalt den Krieg bis zum siegreichen Ende fortzusetzen, und es sei darin vollkommen einig.

Berlin, 4. Nov. (Ueber Amsterdam und London.) Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt, es würde noch verfrüht sein, von Friedensbedingungen derzeit zu sprechen. Sie weist ausdrücklich eine, vom Haag gekommene — aber vermutlich in London bestellte — Angabe zurück, daß verschiedene deutsche Reichstagsabgeordnete in Amsterdam eine Konferenz in dieser Sache abgehalten hätten, und der Mitteilung eines derselben zufolge der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg die Neigung Deutschlands ausgesprochen habe, Frieden zu schließen, wenn Belgien, die Maaslinie und Kurland an Deutschland abgetreten würden, und außerdem eine Kriegsentschädigung in Höhe von 30 Milliarden Mark geleistet würde.

Ferner versichert das Blatt, daß die deutsche Reichsregierung derzeit nicht daran denke, Schritte in Sachen des Friedens zu tun; und über die, im Ausland kolportirten Gerüchte, daß der Kaiser Anstalten treffe, den mächtigsten neutralen Mächten Friedensbedingungen für ihre Erwägung zu unterbreiten, sagt es: „Das sind nur plumpe Versuche des Feindes, seinen Landsleuten Mut einzureden und den Eindruck zu erwecken, daß Deutschland des Krieges müde sei."

Mexikanisches.

Douglas, Ariz., 4. Nov. Die Verluste der Villa'schen Armee sollen bei dem Versuch, Agua Prieta zu erobern, an Toten, Verwundeten und Gefangenen 1000 Mann betragen haben. Villa hat seine bisherigen Stellungen aufgegeben, aber der Carranza'sche Befehlshaber General Calles hat es nicht gewagt, ihn zu verfolgen, eine kleine Kavallerieabteilung, die das versuchte, wurde zurückgetrieben. In Nogales sind 2000 Jaqui-Indianer eingetroffen, die beabsichtigen sollen, Villas Armee anzugreifen.

Washington, 4. Nov. Im Kriegsamt traf heute ein Bericht des Generalmajors Funston über die Schlacht bei Agua Prieta ein. Er meldete, es wären hauptsächlich Carranzasche Truppen gewesen, die während des Kampfes über die amerikanische Grenze feuerten, aber die beidenseitigen Befehlhabee, sowohl der Carranzasche General Calles, wie auch Villa, hätten Alles getan, um zu verhindern, daß amerikanisches Eigentum und Leben gefährdet würde. Ich hätte gerechtfertigter Weise, sagte Funston, nicht auf Villas Truppen schießen lassen dürfen, ohne die Carranzaschen ebenso zu behandeln, und unmittelbare Gefahr sei jetzt vorüber. Eine Unterredung, die er mit Villa an der Grenze hatte, sei sehr zufriedenstellend ausgefallen.

Dampfernachrichten
Angekommen.

New York: Nieuw Amsterdam von Rotterdam (über Falmouth, England!) Cameronia von Liverpool.

Abgegangen.

New York: Rotterdam nach Rotterdam (über Falmouth, England!)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend kühler. Mäßig starker Nordwestwind, später leichter und veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil heute Abend etwas kühler.

Indiana: Klar und kälter heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Regen heute Nachmittag oder Abend, etwas kälter. Morgen klar und kälter im südöstlichen Teil.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 4:41.
Sonnenaufgang, morgen: 6:28.
Mondaufgang: Morgen früh 4:23.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	53	3 Uhr Morgens	53
4 Uhr Nachm.	53	4 Uhr Morgens	53
5 Uhr Nachm.	53	5 Uhr Morgens	54
6 Uhr Abends	53	6 Uhr Morgens	55
7 Uhr Abends	53	7 Uhr Morgens	54
8 Uhr Abends	53	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	53	9 Uhr Morgens	56
10 Uhr Abends	51	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	52	11 Uhr Vorm.	57
12 Uhr Mitternacht	52	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	51	1 Uhr Nachm.	52
2 Uhr Morgens	51	2 Uhr Nachm.	54

An westlichen Fronten.

Deutscher Sieg bei Massiges ist beiderseits bestätigt!

Zweiwöchiger italienischer Kampf verloren.

(Geliefert von der „Offiziellen Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 4. November. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Vom westlichen Schauplatz meldet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier:

„Wir nahmen 800 Yards französische Schützengräben nördlich von Massiges (in der Champagne) im Sturm. Dabei nahmen wir 2 französische Offiziere (darunter einen Major) und 25 Gemeine gefangen — alle übrigen Insassen dieser Schützengräben fielen im Kampfe."

Paris, 4. November. Gestern Abend meldete das französische Kriegsamt: „In der Champagne versuchten die Deutschen nach dem üblichen Bombardement mit Gasbomben, unsere Stellungen südlich des Chaussón-Gutshofes, im Abschnitt von Massiges, zu erreichen. Den Angreifern gelang es nur, einige Teile unserer vorgeschobenen Schanzen auf Höhe 199 zu durchstoßen. Sonst wurde der Feind auf allen Punkten unter beträchtlichen Verlusten abgeschlagen."

Paris, 4. November. Das französische Kriegsamt machte heute die Mitteilung, daß die Franzosen den größeren Teil des Geländes, der ihnen in den Kämpfen in der Champagne nahe Chaussón verloren gegangen war, zurückerobert hätten. Der Wortlaut des Berichts ist folgender: Ein heftiger Kampf mit Handgranaten fand während der Nacht in den Schützengräben entlang der von Lille südöstlich nach Neuville St. Vaast führenden Straße statt, und währenddem war das Geschützfeuer in diesem Abschnitt auf beiden Seiten besonders stark. In der Champagne gelang es uns, nahe dem Chaussón-Gutshof, durch einen kraftvollen Gegenangriff den größeren Teil der Schützengräben zurückzuerobern, die von den Deutschen durchbrochen worden waren. Der Feind wurde trotz starken Widerstandes, wobei er sich brennender chemischer Flüssigkeiten bediente, vertrieben.

Middlesborough, England, 4. November. Der britische Dampfer „Friargate" (264 Tonnen) ist in der Nordsee von einem deutschen Tauchboot versenkt worden; die Besatzung wurde gerettet. Der im Jahre 1910 gebaute Dampfer war zuletzt aus Fleetwood ausgelaufen.

Die zusammengebrochene Offensive der Italiener.

Berlin, 4. November. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet aus amtlicher Quelle:

„Mangel an Reserven und Munition verursachten den Zusammenbruch der italienischen Offensive im Jsonzo-Abschnitt nach einer Schlacht, die über zwei Wochen währte. Auf italienischer Seite standen während dieser Kämpfe mindestens 25 Infanteriedivisionen und zwei Alpenjägerdivisionen — im Ganzen etwa 340,000 Mann — im Feuer. Die Artillerie dürfte 180 schwere und 1300 leichte Geschütze stark gewesen sein.

„An der Tiroler Grenze setzte die italienische Heeresleitung mindestens 11 Infanteriedivisionen — etwa 170,000 Gewehre — an, die von 100 schweren und 700 leichten Geschützen unterstützt wurden.

„An der Jsonzofront allein nahmen die Oesterreicher vom 21. bis zum 29. Oktober 67 Offiziere und 3200 Mann gefangen. Die italienischen Gesammtverluste werden auf 150,000 Mann geschätzt."

Wien, 4. November. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Im Abschnitt von Görz sowie an der Plawafront, bis zum Nordende des Doberdoplatos, setzte der Feind ohne Unterbrechung seine Bemühungen fort. Gestern ging er mit starken Streitkräften zum Angriff vor, wurde jedoch überall zurückgeworfen. In diesen Kämpfen verloren mehrere italienische Regimenter, wie sich einwandsfrei feststellen ließ, über die Hälfte ihres Effektivbestandes. Um Mitternacht warfen Luftschiffe zahlreiche Bomben auf Görz ab. In den anderen Frontabschnitten hat sich nichts von Bedeutung ereignet."

Whitlock kehrt nicht zurück?

Washington, D. K., 4. November. Trotzdem hier amtlich erklärt wird, es sei an der Heimkehr von Brand Whitlock, dem amerikanischen Gesandten in Belgien, „nichts Politisches", wurde in Kreisen, welche den Zentralmächten nahestehen, offen die Meinung ausgesprochen, daß er nicht mehr nach Brüssel zurückkehren wird. Er ist beschuldigt, die Grenzen diplomatischen Taktes weit überschritten zu haben, besonders im Falle der erschossenen englischen Spionin Edith Cavell, aber auch schon in gar manchen früheren Fällen. Und überhaupt war er nur geduldet, da er nur bei der früheren belgischen Regierung akkreditirt war, die seit langer Zeit zu Havre, Frankreich, hockt.

Noch nicht von Gallipoli weg.

Lausanne, Schweiz, 4. November. In einer Depesche, angeblich aus Konstantinopel, werden Gerüchte, wonach die Briten begannen, von der Halbinsel Gallipoli zurückzuweichen, in Abrede gestellt.

Auch wird geleugnet, daß eine russische Flotte vor der Küste von Kleinasien (!) erschienen sei und „sich vorbereite", die türkischen Städte und Militäranlagen zu bombardiren.

Der Feldzug in Mesopotamien.

London, 4. November. Eine Depesche der Central News" von Amsterdam gibt die Meldung des Berliner Korrespondenten der „Kölnischen Zeitung" wieder, in welcher bezüglich des Fortschrittes der britischen Truppen in Mesopotamien gesagt wird, daß die Engländer mit Hilfe von Kanonenbooten auf dem Euphrat es ermöglicht hätten, mit relativ geringer Anwendung von Gewaltmitteln nahe an Bagdad heranzukommen. Das Blatt fügt jedoch hinzu, daß es noch zu früh sei zu sagen, ab die Briten wirklich die Stadt Bagdad besetzen können werden, da türkische, auf dem Marsch dahin befindliche Truppen die Besetzung dieser Stadt, welche, wie die „Kölnische Zeitung" betont, so viel im Zusammenhang mit deutscher Orientpolitik erwähnt worden sei, eventuell verhindern könnten. Sie fügt die Warnung hinzu, eine Besetzung Bagdads durch die Briten nicht allzu ernst zu nehmen.

Sand in die Augen.

Berlin, 4. November. (Ueber London.) Die, öfters amtlich inspirirte „Kölnische Zeitung" sagt:

„Premier Asquiths jüngste Erklärungen im britischen Unterhause waren nur ein Versuch, dem englischen Volk Sand in die Augen zu streuen. Deutschland hat der englischen Flotte im Mittelmeer Schläge versetzt, welche sie nicht leicht vergessen wird."

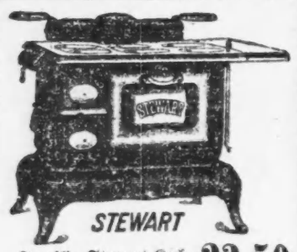
Der „Schwarze Peter" kommt!

Amsterdam (über London), 4. November. Aus bulgarischer Quelle wird gemeldet, daß der 71jährige König Peter von Serbien nach der Front abgegangen ist (wie er auch einmal im letzten Jahre getan) um die serbischen Soldaten zu ermutigen und ihnen zu verkünden, daß französische und britische Streitkräfte zu ihrem Beistand herbeieilten.

Spez. Oefen- u. Möbel-Bargains

für

Donnerstag, Freitag und Samstag



Familie Stewart Kochöfen, wie Abbild., für.... **22.50**

Energy Kochöfen, mit 6 Deckeln — garantirt guter Backofen, für **14.75**

Ringold Selbstfüllöfen — garantirt gute Heizöfen — für **15.75**

Columbia Selbstfüllöfen, für..... **22.50**

Stewart Selbstfüllöfen, wie Bild, für..... **32.50**

6 Fuß Eichenholz Ausziehtische, wie Bild, für..... **9.75**

Stühle mit hoher Lehne, für..**59c**

16.50

3 Stück Parlor Suits — wie Abbildung—mit Royal-Leder oder Velour überzogen, für **16.50**

Große Couches — mit starken Stahlsprungfedern — für **9.75**

☞ Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. ☜

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite Geschäft
723-725-727 North Ave.
nahe Halsted Straße..

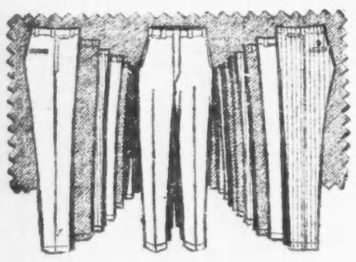
Westseite Geschäft
2346-2350 W. North Ave.
Ecke Western Avenue.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

N.-O.-Ecke State und Jackson

Subway Laden ——— Subway Laden

Die zwei größten Hosenwerte in Chicago



$4.50 und $5 Hosen $3.45

Worsteds, reinwollene Cheviots, Tweeds, gestreifte und Plaid Muster. Sowie einfache blaue Serges, mit und ohne Cuff Bottoms. Kauft ein zu Eurem Anzug passendes Paar.

$3.50 und $4 Hosen $2.65

Das berühmte Excello Fabrikat, hübsche gestreifte Worsteds, reinwollene Tweeds und Cheviots. Schmale und breite Streifen-Effekte. Jedes Paar in kaltem Wasser geschränkt und mit Seide genäht.

Wochenende Subway Ersparniß Spezials

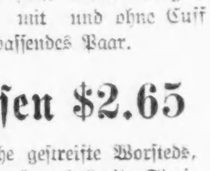
Norfolk Knaben-Anzüge mit extra Paar Hosen, $3.95

Eine große Auswahl, alles wirkliche $5 Qualitäten.

Weiche und steife Männer-Hüte, $1.45

Feine neue Herbst-Fassons und Schattirungen. Gewöhnlich $2.

35c und 50c Qualitäten Halstrachten 25c



Eine prachtvolle Schaustellung von Herbst-Farben und Mustern.

Leset die „Sonntagpost"

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(2. Fortsetzung.)

Florence stieß einen leisen Angstschrei aus, als die Tür hinter ihr sich geräuschvoll öffnete. Im ersten Augenblick dachte sie, der Mann da unten, vor dem sie den heftigsten Widerwillen empfand, sei ihr gefolgt. Erleichtert atmete sie auf, als sie Frau Susemihls wuterfüllte Stimme vernahm.

„Wenn Sie die Prinzessin spielen woll'n, dann geh'n Sie ins Schloß nach Dresden. Hier verderben Sie mir mit Ihren albernen Fisemantenten die Kundschaft. Man stirbt nich gleich, wenn man mit den Mannsleuten 'mal 'n bischen schön tut. Hier sind sie's gewöhnt, und die andern Mädel, die hier waren, haben nich so zimperlich getan. Bei denen, die zu uns oben heraufkommen, sitzt das Geld locker in der Tasche. Und ich mein', Sie mit Ihren leeren Taschen und dem Wurm da auf dem Halse, brauchten sich nicht lange zu zieren. Und nun wissen Sie's: Läuft nur noch einmal 'n Gast Ihretwegen davon, dann packen Sie auch und halloh! Verstanden?"

Das wütende Weib schmetterte die Tür zu. Entsetzt starrte Florence durch das Dunkel ihr nach. Nur das nicht! Nur das nicht! Wild riß sie das Kind an sich und dies, im Schummer gestört, begann zu weinen. Und mit den seinen vermischten sich die glühenden Tränen der armen Mutter.

„Haben Sie Geduld mit mir!" bat sie am anderen Morgen die finster blickende Wirtin. „Ich will für Sie arbeiten, so viel ich nur kann, nur diese entsetzlichen Leute —"

„Prinzen kommen nich hieher!" höhnte das Weib. „Und was ich gesagt habe, dabei bleibt's!"

Mit Herzklopfen sah Florence den Stunden entgegen, wenn der Tag sich neigte, der Abend hereinbrach und das „Geisterpförtchen" sich belebte mit Gestalten, die scheu eintraten, in der Niederlage mit „Sus" allerhand geflüsterte Unterhaltungen hatten, dann tranken und ebenso leise wieder verschwanden, wie sie aufgetaucht waren. Bei ihnen nahm ihr Frau Susemihl die Bedienung ab und Tage vergingen, ehe wieder Gäste kamen, die im oberen Lokale verkehrten.

Jorrns war in diesen Tagen nicht wieder gekommen. Aus der brutalen Behandlung, die sie erfuhr, konnte Florence entnehmen, daß man ihr das Ausbleiben des willkommenen Gastes zuschrieb. Und das arme junge Weib gelobte sich, ihren Ekel zu überwinden und freundlich zu sein gegen die verabscheuten „besseren Gäste", um ihres Kindes willen.

So waren zwei Wochen ihres von geheimer Furcht umdüsterten Daseins verflossen, als eines Abends Jorrns wieder ankam und in seiner Begleitung ein hochgewachsener Mann, mit bleichem, von einem kurzgehaltenen Vollbart umrahmten Gesicht, in dem Hause erschien. Frau Susemihl begrüßte ihn mit widerlicher Freundlichkeit, deren der Fremde kaum achtete. Trotz des warmen Abends trug er einen leichten, dunklen Mantel, sein Anzug war der eines Mannes aus besseren Ständen, und einem solchen entsprach auch sein gewandtes Benehmen.

Als er Florence sah, stutzte er, und in seinen dunklen Augen glomm es auf. Ein fragender Blick glitt hinüber zu dem robusten Weibe, das mit einem bösen Lächeln nickte und dann barsch sagte:

„Trag den Herren den Wein hinauf! Ich kann doch gleich 'n paar Flaschen hinaufschicken, Herr Worseele?"

„Nur gut!" sagte dieser kurz. Es war eine etwas fremd klingende, sonore Stimme, die an Florences Ohr schlug. Mit halbem Blick hatte sie das Gesicht des Fremden gestreift. Es war regelmäßig geschnitten und in seiner leuchtenden Blässe, die durch den schwarzen Bart noch mehr hervortrat, nicht uninteressant. Florence griff mit vermindertem Bangen nach dem Tablett mit den Flaschen. Von dem Manne konnte ihr wohl keine Gefahr drohen.

„Nun? Hab' ich zuviel gesagt?" fragte Jorrns inzwischen seinen Begleiter. „Das is ein feiner Bissen — nur spröde!"

Ein unschönes Lächeln glitt über Worseeles Züge.

„Hab' schon die sprödesten schmiegsam gemacht," sagte er. „Aber das ist nichts für Euer derbes Zutappen, Jorrns!"

„Ich, laß sie Ihnen!" brummte dieser. „Is so nich mein Fall!"

„Still jetzt! Sie kommt!"

Florence trat mit den Flaschen ein; bleich und bebend und doch entschlossen, ihre Furcht nicht mehr zur Herrin über sich werden zu lassen.

„Schön, daß Sie sich selbst bemühen, Fräulein!" sagte Worseele artig.

„Ich bin Frau!" gab sie ernst zurück, und als könnte das ihr mehr Schutz verleihen, wiederholte sie: „Frau und — Mutter" —

„Ah!" machte Worseele unwillkürlich mit einem Blick auf ihr fadenscheiniges, schwarzes Gewand. „Wie kommen Sie denn hierher?"

„Ich habe meinen Mann bei einem Schiffbruch erst unlängst verloren," erwiderte Florence und konnte es nicht verhindern, daß ihre zitternde Hand etwas von dem Wein, den sie in die Gläser goß, verschüttete. „Von Allem entblößt, fanden mein Kind und ich hier Aufnahme."

Worseele hatte während ihrer Worte in das blasse, in seiner Trauer rührend schöne Gesichtchen der Sprechenden gestarrt. Wieder erschien in seinen dunklen Augen das flackernde Feuer.

„Ein Schiffbruch?" sagte er nun. „Das ist ja ganz romantisch. Das müssen Sie uns erzählen!" Und er schob ihr einen Stuhl hin, mit artiger Geberde sie zum Niederlassen auffordernd.

„Erlassen Sie das mir," bat Florence. „Die Erinnerung daran ist für mich so schmerzlich und furchtbar!"

„Jawoll!" rief Jorrns und seine schwere Faust fiel auf die Tischplatte. „Tot is tot!"

Florence war zusammengezuckt. Worseele warf seinem Begleiter einen finsteren Blick zu.

„Das sind keine Manieren, wenn eine Dame am Tisch sitzt, Jorrns!" Er betonte das Wort „Dame" besonders. „Aber Sie trinken ja nicht?"

Florence schob abwehrend das Glas zurück, das er für sie gefüllt hatte.

„Ich danke! Mich dürstet nicht!"

„O," sagte Worseele, den das junge Weib von Minute zu Minute mehr entflammte. „Ich ehre Ihre Trauer! Glauben Sie es mir! Und ich hege den innigsten Wunsch, Ihnen helfen zu dürfen. Aber deshalb gerade dürften Sie mir Bescheid tun!"

Er hatte sein Glas erhoben und leise an das ihre anklingen lassen. Sie nippte nur zaghaft. Die wenigen Tropfen, die auf ihre Zunge kamen, ließen sie leicht schaudern."

„Sie haben Recht," sagte Worseele lächelnd, der dies bemerkte. „Das Getränk ist jammervoll. Ich fürchte, Raunhofer Heidelbeeren haben den Hauptstoff bei seiner Entstehung geliefert. Wenn ich Sie bemühen darf, so sagen Sie Frau Susemihl, sie möge uns das Beste heraufschicken, was sie im Keller habe. Auf den Preis käme es nicht an!"

Gehorsam erhob sich Florence. Das artige und ruhige Benehmen des Mannes flößte ihr einiges Zutrauen ein. Sie richtete seine Bestellung aus und brachte damit das Weib zu den zufriedeneren Worten:

„Nu — seh'n Sie woll? Es heißt Sie keiner da oben. Und das is 'n feiner Mann. An den halten Sie sich mal!"

„Jorrns!" sagte inzwischen oben Worseele halblaut zu seinem Begleiter. „Ihr habt recht, — das ist kein Bissen für Euch! Und Ihr seid mir hier im Wege, Mann! Wenn das Mädel wiederkommt, dann trinkt noch meinethalben ein Glas oder zwei, aber dann nehmt Euren Hut und verschwindet!"

„Ich störe nicht!" sagte Jorrns mit häßlichem Lachen.

„Ihr geht!" entschied Worseele, und die beiden Worte klangen hart und scharf. Mürrisch beugte sich der andere dem Befehl. „Wenn's sein muß — —"

„Noch nicht; erst nach einer Weile, verstanden? Und keine von Euern gewöhnlichen Bemerkungen, das bitt' ich mir aus!"

Als Florence mit dem Wein erschien, der wohl nur das Etikett, aber nicht die Qualität gewechselt hatte, suchte Worseele die junge Frau aufs Neue in eine Unterhaltung zu verflechten, die von seiner Seite im achtungsvollsten Tone geführt wurde. Florence fühlte ihr Bangen immer mehr schwinden. In ihr wuchs ein leises Zutrauen zu dem höflich und gesittet auftretenden Manne. Wie erleichtert aber atmete sie auf, als Jorrns aufstand und Miene machte, zu gehen.

„Ihr wollt schon gehen?" fragte Worseele gleichgiltig. „Ne, ich halt' Euch nicht, denn Ihr habt ja noch was vor heute Abend. Ich bleibe noch ein Weilchen."

Der Mann mit dem struppigen Bart brummte ein paar undeutliche Worte, warf Florence einen scheelen Blick zu und stampfte die Treppe hinunter.

„Es ist gut, daß er ging!" sagte Worseele leise und vertraulicher. „Das ist keine Gesellschaft für Sie, junge Frau! Und dies ganze Haus — Sie gehören nicht hierher!"

„Ach," seufzte Florence — „wohin nur soll ich mit meinem Kinde!"

„Wenn Sie mir das Recht geben wollten, Ihnen zu helfen!" fuhr Worseele fort und seine schlanke, heiße Hand ergriff die kühlen Finger der jungen Frau. „Ich bin nicht unbemittelt — Sie müssen in andere Umgebung — in andere Verhältnisse — Sie, so jung, so schön —"

Florence fuhr zurück. Aus den Augen des Mannes, dem sie vertrauen zu können glaubte, lohte es ihr entgegen, heiß, sengend, voll wilder Leidenschaft.

„Lassen Sie mich!" sagte sie hart und mit fliegendem Atem.

(Fortsetzung folgt.)

Mandel Brothers' Subway

— beschäftigt mit den größten November-Verkäufen seit dem 60jährigen Bestehen dieses allgemein beliebten Ladens

300 Winter-Coats zu 12.75

— Viele derselben sind reich mit Pelz besetzt — und die Mannigfaltigkeit ist so reichhaltig, daß jede Dame dabon überzeugt sein kann, daß dieser Verkauf von besonderer Wichtigkeit für sie ist — aber man sollte bedenken, daß 300 Coats nur für die ersten 300 Damen genügen, die danach hierher kommen. Auswahl von

Corduroy Coats

Importirte Mixtures, Zibelines, Boucle, Pebble Cheviot und Novelty Gewebe — in Marineblau, Braun, Grau und Schwarz. Größen für Damen und junge Mädchen, 12.75. Subway-Laden.

200 Suits zu 9.75

— Herbst-Suits aus Wollen-Poplins, Serges, Cheviots und Noveltygeweben; geschneiderte Modelle, in Größen für Damen und junge Mädchen.

Broadcloth Skirts für 4.98

— gegürtelte Facon — volle bauschige Effekte; einige mit Flaptaschen: Marineblau, Schwarz, Grün oder Braun. Alle regulären und Extragrößen.

Coney Peiz-Besatz in einem seltenen Freitag-Verkauf

Wenn Ihr Euch modern kleidet, werdet Ihr schnell einsehen, daß dieses Ereigniß von ungewöhnlicher Wichtigkeit ist. Schwarzer und brauner Coney in

1-zöllige Breiten zu 35c die Yard

— die 2zöllige Breite zu 68c die Yard.; 3zöllige Breite zu $1 die Yd.; 4zöllige Breite zu 1.35 die Yard.

Nutria Coney zum halben Preis

— 1-zöll. Breite zu 50c die Yard; 2-zöll. Breite zu $1 die Yard; 3-zöll. Breite zu 1.50 die Yard. Subway-Laden.

Wer sagt, Knaben sind kostspielig?

Seht, wie ein „spezieller Einkauf" es uns ermöglicht, morgen Knaben von 3 bis 17 Jahren zu einem Ersparnißpreise auszustatten:

2 Knaben-Anzüge

— 2 Chinchilla-Ueberzieher, 2 Mackinaws oder 2 Balmacaans für etwa den regulären Preis von einem —

— erster für $5 — zweiter für $1

—2 Anzüge, 2 Ueberzieher, 2 Mackinaws, 2 Balmacaans — oder Anzug und Ueberzieher — oder Mackinaw oder Balmacaan — oder Ueberzieher und Mackinaw oder Balmacaan — erste Auswahl für $5 — zweite für $1 — beide für $6.

Nur für morgen und Samstag

hat diese Offerte Geltung. Keine der verkauften Kleidungsstücke werden umgetauscht oder das Geld dafür zurückerstattet. Extra Verkaufsraum und Extra-Verkaufspersonal, um den Kunden zufriedenstellende Gelegenheit zur Auswahl zu geben. Subway-Laden.

Reste 54-zöllige Kleiderstoffe zu 85c die Yard

— tausende von Yards von modernen Herbst- und Winter-Stoffen sind von der Haupt-Abteilung hierher gebracht worden und

herabmarkirt ⅓ bis ½

Einbegriffen sind französische und Sturm-Serges und Gabardines, Satin-Tuche, Mischungen, Armures usw.

Reste zu 38c

—Serges, Diagonals, Crepe Armures, Plaids, Streifen, Novelty Checks etc. Subway-Laden.

Zur Verhütung von gewöhnlichen Erkältungen

Von allen sogenannten lechten Erkrankungen sind keine gewöhnlicher und wenige störender, als eine gewöhnliche Erkältung. Einige Personen, das ist gewiß, erkälten sich nicht unter Bedingungen, bei denen andere dies sicher tun würden, und wir sind gewohnt, dies durch die gesunkene Lebenskraft und verminderte Widerstandsfähigkeit mancher Personen zu erklären im Gegensatz zu der gesteigerten Lebenskraft und größeren Widerstandsfähigkeit Anderer. Duffy's Pure Malt Whiskey gibt, nach Vorschrift eingenommen, dem Körper die Kraft, Husten, Erkältungen, Grippe, Bronchitis und Lungenleiden abzuwehren und ihnen zu widerstehen. Er erhält den Körper bei guter allgemeiner Gesundheit, weil er ein vorverdautes flüssiges Nahrungsmittel ist, das wenig Arbeit von den Verdauungsorganen verlangt. Duffy's erhöht die Widerstandskraft und hilft sehr, die Keime zu zerstören, die Erkältung erzeugen und die in dieser Jahreszeit so verbreitet sind. Aus diesem Grunde werden so viele Leute, die nach „Besorgt Euch Duffy's und bleibt gesund" handeln, selten, wenn überhaupt je, von Husten und Erkältungen geplagt werden. Er ist eine Arznei für die ganze Menschheit, die Ihr Eurem Familienarzneischrank noch heute einverleiben solltet. Sorgt dafür, daß dies geschieht

Verteidigung hat's Wort.

Im Fall Munday zahlreiche Leumundszeugen vernommen.

In dem Prozesse gegen Charles B. Munday, den früheren ersten Vizepräsidenten der LaSalle St. Trust & Savings Bank, der sich im Kreisgericht zu Morris, Ill., gegen die Anklage der Verschwörung verantworten muß, hat jetzt die Verteidigung das Wort. Sie führte gestern mehr als 20 Leumundszeugen, darunter eine Reihe der angesehensten Bürger von Lichtfield, Ill., ins Feld, die sich alle dahin aussprachen, daß ihnen der Angeklagte seit Jahren als ehrenhafter Mann und gesetzliebender Bürger bekannt ist. Unter diesen Zeugen befanden sich Staatssenator Stephen D. Canady, Kreisrichter Daniel W. Maddox, Postmeister Reno J. Reeves und Bürgermeister Chas. E. Peterson.

W. H. Whitaker, ein in Shelbyville wohnhafter Anwalt, bezeugte, daß der Friedhof Rosehill einen weit größeren Wert hat als der Staatsanwalt behaupte, und daß die von der Bank darin angelegten Gelder völlig sicher seien. Seiner Ansicht nach sollte der Friedhof auf ungefähr $10,000,000 abgeschätzt werden. Im Kreuzverhör mußte er aber zugeben, daß er der Munday-Huttigschen Finanzgruppe für 60 Prozent der Aktien nur $3000 bot, unter der Voraussetzung, daß er den Kaufkontrakt, nach welchem noch $760,000 zu bezahlen waren, sowie Munday-Huttigsche Schuldscheine im Betrage von $300,000 zu übernehmen habe. Er wollte also für 60 Prozent der Aktien nur rund eine Million geben.

Ein von der Verteidigung gestellter Antrag, ihr eine Frist von etwa drei Wochen zu gewähren, um in alle auf die Bank bezüglichen Bücher und Papiere Einsicht zu nehmen, wurde vom Gericht zurückgewiesen, nachdem die Vertreter der Anklage sich bereit erklärt hatten, ihr etwanige Briefe, um welche sie nachsuchen sollte, zur Verfügung zu stellen. Dasselbe geschah mit dem Antrag, die Geschworenen zu beauftragen, einen auf nicht schuldig lautenden Wahrspruch einzubringen.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod des sechsjährigen Boleslaw Chorcmanski, Nr. 1331 Julian Straße, dessen Leiche Dienstag, wie berichtet, aus dem Nordarm des Flusses gezogen wurde, ist gestern verschoben worden. Es geschah das, weil gerüchtweise verlautet, daß der Knabe nicht, wie anfänglich angenommen wurde, zufällig in den Fluß gefallen, sondern von einem älteren Knaben hineingestoßen sei. Kurz vor seinem Tode soll Eli Wojsnanski, der zwölfjährige Sohn eines Nachbars, in seiner Gesellschaft gewesen sein. Eli wohnte dem Inquest bei, wurde aber nicht vernommen.

— Notwendige Voraussetzung. — „In dem Eisschrank, den Sie mir empfehlen, hält sich also wirklich alles?" — „Unbedingt, gnädige Frau!" — „Also auch die Bratenreste?" — „Wenn die Köchin keinen Schatz hat — auch diese!"

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Ein hübscher Schal.

Beim Schlittschuhlaufen oder beim Automobilfahren im Winter muß man warm angezogen und namentlich der Hals gut geschützt sein. In

FASHION CAMERA STUDIOS

diesem Jahre gibt es entzückende und praktische Schals aus künstlichem Pelz oder Wolle, die sehr kleidsam sind, besonders wenn ein Käppi aus demselben Stoff dazu getragen wird. Man kann sie aus Wolle in allen möglichen Farben erhalten, karriert, gestreift oder auch einfarbig. Der abgebildete Schal ist grün und blau. Diese Farben passen ausgezeichnet zu einem marineblauen Anzug.

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.

Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.
didosafon—1ok

— Er kennt ihn. — „Jetzt geh i auf a paar Maß ins Hofbräuhaus, nacha geh i zum Mathäser, nacha no a weng ins Weißbräuhaus, und nacha geh i..." — „Mei Liaba, nacha g e h s d' überhaupt nimmer."

Die besten Freundschaften, deren wir uns erfreuen, sind die, welche mit der Zeit gereift sind. Mit Gewalt können Sie Güte weder beim Tabak noch bei der Freundschaft zur Reife bringen. Sie müssen der Zeit die Arbeit überlassen. Daraufhin können wir uns alle die Hand geben.

Velvet Joe

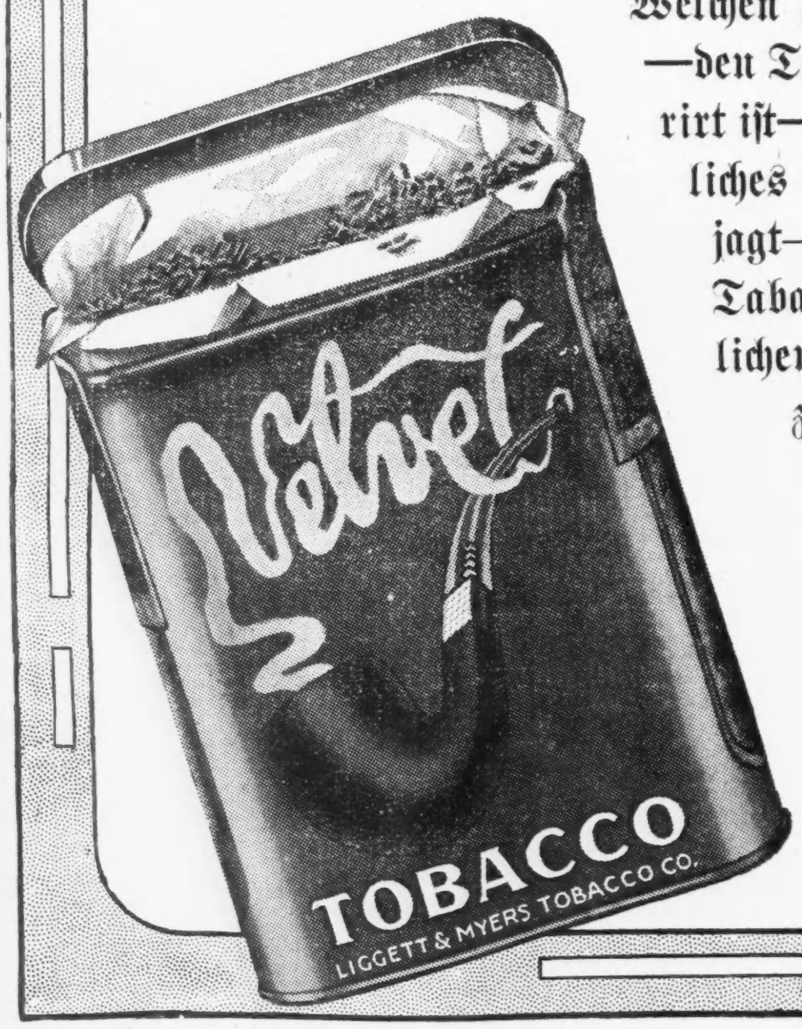
Eine Probe „gesunden Menschenverstandes", die jeder Pfeifenraucher begreifen wird.

Mutter Natur ließ den Tabak für **VELVET wachsen.**

Dieselbe Mutter Natur ließ den Tabak für **VELVET reif** werden. Sie besorgte diese Arbeit gründlich — so, wie sie es immer tut.

Wenn es eine **bessere Methode** gäbe, als den der **Natur eigentümlichen Prozeß**, so würden wir sie anwenden. Denn das Verfahren der Natur erfordert Zeit und Geld.

Wir und Sie wissen aber, daß die natürlich gereifte Frucht süßer ist, als die grün abgepflückte, durch Hitze gereifte Art — daß die Zeit allein einer neuen Pfeife den „richtigen Geschmack" geben kann.



Welchen geben Sie den Vorzug —den Tabak, der schnell präparirt ist—durch irgend ein künstliches Verfahren hindurch gejagt–oder VELVET, dem Tabak, den man auf natürlichem Wege im Laufe von zwei langen Jahren des Reifwerdens hat zeitigen lassen?

Wenn der natürliche Wohlgeruch und Duft von Kentuckys auserlesenstem Burley Blatt reif geworden ist auf eine Art, die nur die Natur kennt, können Sie sich da wundern über die vollkommene allseitige Vortrefflichkeit von **VELVET?**

Der Tatbestand bezüglich des **VELVET** wurde der internationalen Preisrichter-Jury auf der Panama-Pazifik Weltausstellung vorgelegt. Und sie verlieh **VELVET** den Großen Preis — ihre höchste Anerkennung, **und die höchste, die jemals einem Rauchtabak zuteil wurde.**

VELVET ist in hölzernen Fässern in über zwei Jahren reif geworden. Die Beweismittel für die Qualität des **VELVET** wird der „Nationalen Jury der Pfeifenraucher" in jedem Sack, jeder Büchse oder Humidor von **VELVET** vorgelegt. Ihr Vertrauensvotum wird registrirt durch die sich stetig steigernde Nachfrage nach dem mildesten Rauchtabak.

Wenn Sie mit Ihrer Pfeife nicht Gutfreund sind, dann lassen Sie **VELVET** den Friedensvermittler sein. Wenn Sie es sind, lassen Sie **VELVET** die Freundschaftsbande enger knüpfen — nicht morgen, sondern **heute.**

Liggett & Myers Tobacco Co.

Copyright 1915

10c Büchsen
5c Metal-gefütterte Säcke

Ein Pfund gläserne Humidors

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Täglich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1909 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Abwarten!

Wenn die Wahlen vorüber und die Stimmen (flüchtig) gezählt sind, geht's an's Deuten des Ergebnisses. Und an's Prophezeien, wennnimmer den überstandenen Wahlen in naher Zukunft allgemeine nationale Wahlen folgen sollen. Daß es dabei zumeist so zugeht, wie bei dem Deuten des Bleigusses am Sylvesterabend, ist selbstverständlich. Jede Partei wird aus den Wahlergebnissen, so gut wie nur irgend möglich, immer eben die Zukunftsprophezeiungen herauslesen, die ihren Wünschen entsprechen. Wie die sehnende Jungfrau in jedem krausen Bleiguß einen Hochzeitskranz und Brautschleier für sich erkennt, so findet in der Regel eine jede Partei in dem Wahlergebnisse des Jahres vor dem Präsidentschaftsjahre die sichere Gewähr kommenden Sieges.

Mitunter fällt das jedoch recht schwer und die eine oder andere Partei muß ganz erstaunliche Folgerungskunststücke machen, den Beweis ihres kommenden Sieges herauszuklügeln. Manchmal ist das für beide Teile gleich schwer. So im vorliegenden Falle. Obgleich die Parteipolitik mit den Wahlen vom letzten Dienstag nur sehr wenig zu tun hatte, denn in New York, Pennsylvania und Massachusetts richtete sich das Hauptinteresse auf die Frauenstimmrechtsfrage, der sich in New York die Verfassungs-Frage hinzugesellte, und in Ohio auf die Prohibitions-Frage — obgleich es sich also in erster Reihe um Fragen oder „Issues" handelte, die keine der Parteien für sich zu beanspruchen, noch der Gegenpartei zuzugestehen bereit ist, wird das Ergebniß der Wahlen doch von den Republikanern als Sieg ihrer Parteigedanken, als ein Schlag gegen die demokratische Administration und Partei und Verheißung eines großen republikanischen Sieges gedeutet. Obgleich in Massachusetts der Republikaner McCall in dem Kampfe um das Gouverneursamt siegreich blieb, wird demokratischerseits das dortige Wahlergebniß doch als eine „Indossirung" der demokratischen Administration und Kongreßpolitik hingestellt und als der Patei Gutes verheißend für nächstes Jahr — weil der Demokrat Walsh ein wesentlich größeres Votum erhielt als im Vorjahre und der republikanische Sieg nur der Rückkehr der Progressiven zur republikanischen Partei zu danken sei. Und so weiter. Jede Partei sucht Hoffnung und Trost in den Wahlberichten und jede findet sie, es kommt nur darauf an, wie berechtigt sie sind.

Im allgemeinen scheinen die republikanischen Siegesansprüche ja berechtigt. Denn in New York gewannen diese Partei in beiden Häusern der Staatsgesetzgebung mehrere Sitze, so daß sie während der nächsten Gesetzgebungsperiode in Albany über eine Mehrheit von 25 Stimmen verfügen wird. Aber — der Verfassungsentwurf, der der Wählerschaft des Staates zur Abstimmung vorlag, war ein republikanisches Machwerk, Root, der hervorragendste Kandidat für die republikanische Präsidentschaftsnomination, wurde der „Vater der neuen Verfassung" genannt, und die Verfassung, Roots Geisteskind, wurde mit überwältigender Mehrheit verworfen!

Das schmeckt nicht gerade nach einem großen Sieg, republikanischen Geistes, und wird sich schwer als eine Absage an die demokratische Administration in Washington deuten lassen. Und ebensowenig wird man aus den großen Mehrheiten die in New York, Pennsylvania und Massachusetts gegen das Frauenstimmrecht abgegeben wurden auf irgendeine Weise ein Mißtrauensvotum gegen die demokratische Administration und Partei herausklügeln können; ebensowenig wie aus der Abweisung des Prohibitionszusatzes in Ohio, einen republikanischen Sieg. Und umgekehrt gilt dasselbe. Sind die Wahlergebnisse nicht als republikanische Siege anzusehen, so läßt sich auch nicht (oder erst recht nicht) behaupten, daß sie der demokratischen Partei gute Aussichten eröffneten für das nächste Jahr. Tatsache ist daß durch diese Wahlen keine Frage gelöst und keinerlei Aufschluß über die Wahrscheinlichkeiten der nächstjährigen Nationalkampagne gegeben wurde. Sie lassen Alles beim Alten, und — anders konnte es gar nicht kommen!

Es kam selten vor, daß die Masse des Volkes sich schon längere Zeit vor der Nationalwahl für die eine oder die andere Partei entschied, und unter den heutigen Umständen ist das gar nicht zu erwarten, hat die Wählerschaft zur Zeit noch keinerlei halbwegs guten Anhalt, sich eine Meinung zu bilden. Wir leben in einer Zeit der Ueberraschungen und gewaltigen, erschütternden Ereignisse. Was heute feststeht, mag morgen gestürzt sein; was heute als unumstößliche Tatsache erscheint, mag sich morgen als Wahn erweisen. Freunde von heute mögen Feinde sein. Die internationale Lage und Politik des Landes wird — trotz der republikanischen Erklärung, die Wahl müsse auf amerikanische Fragen hin ausgekämpft werden, unzweifelhaft eine große Rolle spielen, und eben da sind allerhand Ueberraschungen möglich. Der Kluge wird warten und sich sein Urteil bilden, wenn's an der Zeit ist.

Der Fall Fay.

Alle Welt in und außer Lande wundert sich über die täppische Art und Weise, in der die alliirten Nationen in Onkel Sams Revier ihre Fallen zur Abfangung deutscher „Spione" und sonstiger Missetäter stellen, und hat ihren Spaß daran. Aber geradezu unglaublich will es gesundem Menschenverstande dünken, daß ernste Männer in Washington es nicht erkennen können, daß die Beute jener Fallensteller nicht echt ist, sondern von unseren englischen Freunden persönlich über das Meer gebracht worden ist. Hier wurde sie von ihnen heimlich so niedergelegt, daß die im Laufe des Krieges durch das fortwährende Gehetze der Voll- und Halbengländer schon ganz nervös gewordenen Beamten unseres Geheimdienstes über sie fallen mußten. Nur ein „kindlich Gemüt" kann die absonderlichen Geständnisse des „Leutnants" Fay für bare Münze ansehen. Trotzdem wird die Angelegenheit von den Washingtoner Geheimbeamten mit einem Ernste behandelt, der schon hart an Albernheit streift. Es leuchtet zwar jedermann vollkommen ein, daß nicht ein jedes Mitglied der amerikanischen Geheimpolizei ein zweiter Sherlock Holmes oder ein Wm. J. Burns sein kann, aber ein klein wenig mehr Verstand als der bei der Behandlung dieser lächerlichen Affäre bewiesene sollte für die Aufnahme in unseren Geheimdienst doch erforderlich sein, damit der gute alte Onkel Sam sich nicht alle Augenblicke bis auf die Knochen blamirt und zum Gespött der Welt wird.

Die deutsche Heeresverwaltung hat „Fays" Geständnis, er sei in einem sächsischen Regiment Offizier gewesen und habe in dieser Eigenschaft in der Champagne an der Front Dienst getan, durch die einfache Erklärung Lügen gestraft, es habe im deutschen Heere niemals einen Offizier dieses Namens gegeben, weder vor noch während des Krieges. Damit werden auch die übrigen eigentümlichen Aussagen Fays ins rechte Licht gestellt. Es war selbstverständlich von vornherein ausgeschlossen, daß der von den Engländern für ihre hinterlistigen Pläne gedungene Abenteurer in irgend welchen Beziehungen zum amtlichen Deutschland stehe. Wenn die Geheimabteilung des Auswärtigen Amtes zu Berlin es für notwendig erachtet, Agenten zu bestimmten Zwecken ins Ausland zu schicken, so geht sie, genau wie unsere eigene Regierung, bei der Auswahl ihrer Leute mit gebührender Vorsicht zu Werke und schickt nicht schwachsinnige Dummerjahne und Jammerlappen in die Welt hinaus, die so einfältig wie Fay ins Garn laufen und dann sofort umfassende Geständnisse abzulegen beginnen. Die Leichtigkeit mit welcher der Bursche sich von seinen Häschern die Würmer aus der Nase ziehen ließ, hätte die Herren Geheimbeamten von rechtswegen stutzig machen sollen, wenn Deutschenhaß sie nicht verblendet hätte.

Daß sie sich von dem Agenten Greys — denn als etwas anderes ist Herr „Leutnant" Fay nicht zu betrachten — derartige Bären aufbinden ließen, wie man Tag für Tag in den Spalten der New Yorker und auch anderer Blätter lesen konnte, läßt sich kaum anders erklären, als daß sie schon lange auf eine neue Gelegenheit, den Deutschen eins anzuhängen, gelauert hatten. Die ihnen von Amtswegen auf die Nase gedrückte britische Brille läßt sie alles, was deutsch haßt oder scheint, rot sehen und sie rennen darauf los wie durchgehende Bullen. Indessen blinder Eifer schadet in der Regel, und in ihrem Falle ist die Lächerlichkeit, der sie anheimfallen, wohl verdient. Wer die Naivität so weit treibt, zu glauben, daß die deutsche Regierung Leute zu uns herüberschicken könnte, um unsere Munitionsfabriken und britische Schiffe in die Luft zu sprengen, und diese Dynamitiere ihre Sprengversuche erst hier im Lande vornehmen würden, anstatt in Deutschland, wo es doch mit keiner Gefahr für sie verbunden wäre, in dessen Gehirn muß es wunderlich ausschauen. Wie sind solche Leute wohl in den Bundesgeheimdienst gekommen?

Jeder, der die Geschichte des Völkerkrieges mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat, wird nach der belehrenden Lektüre der Fayschen Bekenntnisse natürlich keinen Augenblick darüber im Zweifel gewesen sein, daß die Urheber des angeblichen Komplots nicht in Berlin, sondern in London zu suchen sind, in dessen Mauern schon unzählige ähnliche Unternehmungen ausgeheckt worden sind. Derartige politische Komplotte zu Agitations- und Aufreizungszwecken sind zu Kriegs- wie zu Friedenszeiten leider nichts Neues. Dürften die Minister des Auswärtigen aller Länder und Zeiten aus der Schule plaudern, man würde sein blaues Wunder erleben. Auch unsere eigenen Minister und Staatsbeamten bilden keine Ausnahme dazu, wie noch heute unter uns weilende einstige Staatsmänner bezeugen könnten, wenn sie wollten und dürften. Auch in Berlin werden zweifellos Pläne zur Vernichtung der feindlichen Macht geschmiedet. Daß die deutsche Regierung aber in neutralen Staaten derartige Kuckuckseier zu einer Zeit ablegen sollte, da ihr alles daran gelegen sein muß, sich deren Wohlwollen nicht leichtsinnig zu verscherzen, ist glattweg ausgeschlossen. Ein solches Brett haben die Berliner nicht vor der Stirn. In denjenigen vielmehr, die an einem offenen Bruch zwischen Berlin und Washington das größte Interesse haben, sind die Urheber des so kindisch in Szene gesetzten Komplotts zu sehen. Das sind die Engländer, die schon seit dem Beginne des Krieges mit aller Kraft darauf hinarbeiten, die Ver. Staaten auf ihre Seite zu zwingen. Sie haben wohl geglaubt, die scheußliche Baralong-Affäre am schnellsten dadurch in Vergessenheit bringen zu können, daß sie diesen Skandal durch einen anderen auf Kosten der Deutschen aus der Welt zu schaffen suchten. Sie hatten dabei auf die Sensationslüsternheit unserer Mitbürger gerechnet, sowie auf die tatkräftige Mithilfe ihrer zahlreichen Freunde in der hiesigen Presse und bei der Regierung. Vorläufig mögen sie, soweit unsere Regierung in Betracht kommt, auch ihren Zweck erreicht haben. Denn diese hat es abgelehnt, sich auf eine Untersuchung des Baralong-Skandals einzulassen, und beschäftigt sich dafür um so eingehender mit den lächerlichen „Geständnissen" Fays. Aber die Zeit naht heran, da die Vertreter des Volks in Washington zu Worte kommen werden, und die gründliche Aussprache über die Politik, der die Regierung alsdann nicht länger ausweichen kann, wird an erfrischender Deutlichkeit jedenfalls nichts zu wünschen übrig lassen, hoffentlich auch dem Volkswillen entsprechend eine entschiedene Aenderung im Kurse unseres Staatsschiffes zur Folge haben.

Ein Gebot der Selbsterhaltung.

Im ersten Stadium dieses Weltkampfes haben sich die Machtsphären und Veränderungen der Landkarte nicht so scharf abgehoben, wie jetzt, nachdem die Kriegführenden ins dritte, hoffentlich letzte Stadium des Kampfes eingetreten sind. Zur Klärung und Erweiterung der verschiedenen Hoffnungen und Wünsche hat ganz unzweifelhaft die Kriegführung selbst beigetragen, die eine stetig wachsende Gereiztheit der Teilnehmer am Kampfe zeigte. Die, alles Maß und alle Erfahrung übersteigende Verleumdung der Deutschen wegen der „Greuel" in Belgien, die systematische Hetze gegen Deutschland über die ganze Welt, soweit das englische Kabel reicht, die unerbittlichen Maßregeln Englands zur See, um die ganze deutsche Bevölkerung zu vernichten — eine ausgesprochene Absicht der englischen Staatsmänner — die Gewaltmaßregeln gegen den Handel der Neutralen, die man zwang, ihren Handel mit Deutschland aufzugeben, und nun zuletzt das englische Verbot, selbst nicht einmal mit deutschen Kaufleuten in China oder Südamerika Handel zu treiben — alle diese Maßnahmen haben dem Kriege ein ganz anderes Gesicht gegeben, als wir es uns anfänglich vorstellten. Die Abneigung der Deutschen gegen die Russen artete nie in Haß aus; man hatte ein gewisses Mitleid mit ihnen, weil ihre vernachlässigte Bildung als Entschuldigung für ihre politische und soziale Rückständigkeit galt. Aber die kurze Spanne eines Jahres hat genügt, im russischen Volke eine ebenso große Gefahr für die westliche Kultur erkennen zu lassen, wie im Zarismus selbst.

Die Orgien, welche die Russen während ihres kurzen Aufenthaltes in den Ostprovinzen „gefeiert" hatten, die Oberbefehle der Armeeleitung, die aller modernen Kriegführung Hohn sprechen, die Behandlung der deutschen Gefangenen im Innern Rußlands, die Verschickung derselben nach Sibirien, die einem vorbedachten grausamen Mord gleichkommt, das Bewußtsein, daß es der Zarismus war, der durch die Beschützung der serbischen Königsmörder den Krieg heraufbeschworen hat, hat ein Gefühl des Hasses unter den Deutschen erzeugt. Das deutsche Volk wird nicht eher ruhen, bis der Zarismus in die alten Grenzen des Muskowien von vor zweihundert Jahren zurückgeworfen wird.

Die russische Gefahr ist nie so ernst gewesen, als sie nach diesem Kriege sein wird. Die ungeheure Volksvermehrung im russischen Reiche läßt eine Ueberflutung Europas als sicher voraussagen, wenn man ihm gestattet, seine Grenzen in diesem Kriege intakt zu halten. Die Gefahr hat sich erst im Verlaufe des Krieges so deutlich offenbart, und wer je daran dachte, daß Rußland einen Separatfrieden abschließen könnte, der hat nicht bedacht, daß Rußland sofort zum nächsten Schlage rüsten würde. Noch im 16. Jahrhundert lag der Mittelpunkt Rußlands, Moskau, 400 Kilometer von der westlichen Grenze des russischen Reiches; heute sind es 1450 Kilometer bis zur deutschen Grenze, also der Zarismus ist um 1050 Kilometer gegen Europa und europäische Kultur vorgerückt und hat dieselbe innerhalb dieser Gebiete unterdrückt, soweit ihm das möglich war.

In seinem Buche „Zur russischen Geschichts- und Religionsphilosophie", I, 245 berechnet Prof. Masaryk die Zahl der Bevölkerung um das Jahr 2000: Oesterreich auf 54, Ungarn 30, Deutschland 160, Italien 58, Frankreich 64, England 145, europäisches Rußland 400, mit Asien 500 Millionen Menschen. Selbst wenn dann England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich-Ungarn sich zur Abwehr des Moskowitertums vereinigen würden, würde es immer noch 50 Millionen Menschen mehr haben als diese vier größten westlichen Staaten.

Nach der obigen Berechnung Masaryks würde Rußland 1930 220 Millionen Einwohner haben und Deutschland 90 Millionen. Die Ziffer Deutschlands ist aber zu hoch berechnet; die seitherigen Grundlagen sind nach dem Kriege nicht mehr maßgebend, denn der Geburtenrückgang wird nicht ausbleiben, so sehr auch die Heiraten begünstigt werden mögen. Die Geburtsziffern hängen mehr von den ökonomischen als von sozialen Zuständen ab. Wenn Deutschland 80 Millionen im Jahre 1930 zählte, so wäre das schon hoch gegriffen, aber dann würde Rußland beinahe dreimal so viel Einwohner zählen.

Wer die Stimmung der Völker richtig einzuschätzen versteht, dem wird es klar sein, daß dieser Krieg so viel Haß und Wut bei den Völkern zurücklassen wird, daß sie nur durch die schärfsten Maßregeln niedergehalten werden können. Die Russen müssen ihrer „Arme und Beine" verlustig gehen. Kurland, Livland, Finnland, Ukraine und Polen müssen abgetrennt werden. Der Frieden mit Rußland kann nur derart geschlossen werden, daß zwischen der deutschen Grenze und Petersburg-Moskau Pufferstaaten liegen, stark genug, um mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn als Rückendeckung jedem Ansturm der Moskowiter standzuhalten. An diese Notwendigkeit hat man im Anfang des Krieges nicht gedacht. England und Frankreich kommen für die Ruhe Europas nach diesem Kriege nicht mehr im gleichen Maße wie vordem in Betracht. Frankreich wird sich kaum mehr erholen können. Sein Bevölkerungszuwachs wird in Zukunft noch geringer sein, obwohl der Krieg Frankreich physisch jedenfalls stärkt; aber der Verlust der männlichen Bevölkerung ist nicht sobald einzuholen, und wie die Statistiken Japans zeigen, stehen die Rekruten, deren Geburtszeit in eine Kriegsepoche fiel, an Größe sowohl wie an Brustmaß hinter dem Durchschnitt zurück. Der Krieg wird auch in Europa dieselben Folgen haben; bei physisch schwächeren Völkern in stärker, bei starken in geringerem Maße. England und Frankreich müssen an ihren wirtschaftlichen Nerven angegriffen werden. Mit Bezug auf Frankreich dürfte man Milde walten lassen. England muß wenn möglich wirtschaftlich so klein gemacht werden, daß ihm für alle Zeiten die „Aushungerungspolitik" vergeht. Ob die Zentralmächte einen solchen Frieden diktiren können? Könnten sie durchhalten, bis England zur Einsicht kommt, daß weiterer Widerstand einer Selbstvernichtung gleichkommt. Das wird die nächste Zukunft zeigen. Der Widerstand wird nur noch von den Ver. Staaten aufrechterhalten. Ohne sie wäre Englands Kraft schon jetzt zusammengebrochen.

Ein Armee- und Flottenbefehl Kaiser Franz Josefs.

Kaiser Franz Joseph hat nachstehenden Armee- und Flottenbefehl erlassen: Es ist mein Wille, daß die Fahnen meines Heeres und die Flaggen meiner Kriegsmarine ein staatsrechtlich entsprechendes Sinnbild der auf der pragmatischen Sanktion beruhenden Verbindung der zwei Staaten der österreichisch-ungarischen Monarchie darstellen. Ich habe demnach genehmigt, daß die Fahnen und Standarten des Heeres auf der einen Seite die Wappen Oesterreichs und Ungarns nebeneinander, verbunden durch das Wappen meines Hauses, und umschlungen von dem Divisenbande „indivisibiliter ac inseparabiliter" führe. Auf der andern Seite befinden sich in der Mitte meine Initialen. In den Ecken sind abwechselnd die Kaiserkrone und die ungarische Heiligenkrone dargestellt. Fahne und Standarte sind weiß und abwechselnd von schwarz-gelben und rot-weiß-grünen dreieckigen Flammen umgeben. Die Kriegsflagge hat in ihrer unveränderten Farbenanordnung neben dem Schilde und Wappen „Haus Oesterreich" das althistorische rotweiße ungarische Wappen zu zeigen. Durch diese Verfügung wird die opferfreudige, zusammenwirkende Kraft aller Völker der Monarchie, die veredelt ist in dem sieghaften Heldenmute, den mein Heer und meine Flotte in dem gegenwärtigen Kriege betätigen, auch ein Gedenkzeichen erhalten für fernste Zeiten. Zu der Fahne und Flagge soll der Kriegsleute Treuschwur immerdar sich erneuern; mit vereinten Kräften zu schützen und felsenfest zu bewahren den Verband Oesterreich-Ungarns mit meinem Hause. Die jetzigen Fahnen, Zeugen aller viel bewährten militärischen Tugenden meines Heeres, verbleiben den Regimentern und werden erst nach Maßgabe der Notwendigkeit durch die neuen zu ersetzen sein. Vorhandene Fahnenbänder bleiben in widmungsgemäßer Anwendung. Die neuen Standarten treten nach deren Anfertigung in Gebrauch. Die Kriegsmarine wird an einem noch zu bestimmenden Tage zur selben Stunde die Flagge, welche alle ruhmreichen Traditionen meiner Flotte übernimmt, hissen. Mit der Durchführung alles hiernach Erforderlichen beauftrage ich meinen Kriegsminister und meinen Marinekommandanten.

Wien, 11. Oktober 1915.

Franz Joseph.

Die „Wiener Zeitung" und das ungarische Amtsblatt veröffentlichen Handschreiben an den Minister des Auswärtigen Frhrn. von Burian sowie an die beiden Ministerpräsidenten, wodurch der Kaiser in der Absicht, für den Gebrauch eines den staatsrechtlichen Verhältnissen entsprechenden Wappens bei den gemeinsamen Einrichtungen der österreichisch-ungarischen Monarchie Vorsorge zu treffen, ein gemeinsames Wappen festsetzt, das aus dem durch das allerhöchste Hauswappen verbundenen Wappen Oesterreichs und Ungarns besteht. — Zu der amtlichen Bekanntmachung schreibt das „Fremdenblatt" u. a. Die längst beabsichtigte Maßnahme soll den auf allen Gebieten des gemeinsamen Lebens, besonders auch im Verkehr mit dem Ausland fühlbar gewordenen Mangel eines die staatsrechtlichen Verhältnisse der Monarchie heraldisch richtig zum Ausdruck bringenden Sinnbildes beseitigen. Das gemeinsame Wappen, das wir heute als neues und doch in seinen Bildern uns altvertrautes begrüßen, möge ein Wahrzeichen des Glückes für das Herrscherhaus und für die zu hohen staatlichen Aufgaben unlöslich vereinigten Völker der Monarchie werden!"

— Erster Gedanke. — Kanzlist (der einer Löwenfütterung zusieht): O, wenn ich nur einmal solche Portionen bekäme!

Legt die Abführmittel-Gewohnheit ab.

Abführmittel und Cathartics verursachen mehr Verstopfung als sie heilen. Nujol ist die moderne Behandlung für Verstopfung. Es entspricht in allen wichtigen Punkten den Anforderungen der Mineralöl-Behandlung, wie sie von ihrem Entdecker Sir William Arbuthnot Lane vorgeschrieben ist.

Nujol ist geruch- und geschmacklos, durchaus unschädlich, und wird nicht verdaut oder von dem Körper absorbirt. Es wirkt lediglich als ein mechanisches Schmieröl.

Nujol ist keine Droge. Sein Gebrauch bringt nicht schnelle, zeitweilige Erleichterung. Dagegen ist Nujol das richtige Mittel, Verstopfung auf dem natürlichsten Wege zu beseitigen, dadurch, daß es die Wände der Gedärme geschmeidig macht, den Darm-Inhalt erweicht und so eine gesunde und normale Tätigkeit der Eingeweide befördert.

Nujol

REG. U.S. PAT. OFF.

Ein reines weißes Mineral-Oel

Schreibt um „The National Treatment of Constipation", eine lehrreiche Abhandlung über Verstopfung. Wenn Ihr Nujol nicht von Eurem Apotheker bekommen könnt, so schicken wir Euch eine Pintflasche portofrei nach irgendwohin in den Vereinigten Staaten nach Empfang von 75c in Geldanweisung oder Postmarken.

STANDARD OIL COMPANY
(New Jersey)
Bayonne New Jersey

Die Kriegsanleihe der Alliirten.

Es ist allgemein bekannt, daß sich in den weitesten Kreisen des amerikanischen Volkes eine Stimmung gegen den Ankauf der Alliirten-Kriegsanleihe bemerkbar gemacht hat und in verschärftem Maße heute noch zu Tage tritt. Die folgenden Ansichten hervorragender Amerikaner zeigen deutlich, daß man auch in politischen amerikanischen Kreisen einer derartigen Unterstützung des Vierverbandes durchaus nicht wohlwollend gegenübersteht.

Senator Ducan U. Fletcher, Florida:

„Die Anleihe wird unserem Lande Geld entziehen und uns in eine unvorteilhafte Lage bringen. Selbst wenn sie ganz hier ausgegeben würde, so wäre das doch nur Geld, das auf unseren Kredit hin erhalten wäre, und ein entsprechender Betrag an Geld, der sonst notwendigerweise ins Land gekommen wäre, würde dadurch von ihm ferngehalten. Das Verfahren ist durchaus unerwünscht und es bietet, soweit ich die Sache beurteilen kann, keinerlei Kompensationen auf dem Gebiete des Handels. Der Hauptvorteil wird auf die Bankiers und die Organisatoren der Anleihe, nicht aber an das Volk gelangen."

Senator Gilbert M. Hitchcock, Nebraska:

„Ich bin gegen die geplante Anleihe, weil sie auf dem zweifelhaften Kredit kriegführender Länder begründet ist, anstatt durch die Hinterlegung von amerikanischen Papieren gesichert zu sein, ferner weil es eine Anleihe ist, in der amerikanisches Kapital auf lange Zeit festgelegt werden soll, anstatt eines vorübergehenden Bankdarlehns, das liquidirt werden kann, sobald die gegenwärtige Beunruhigung des Wechselkurses beseitigt ist. Amerika wird alles amerikanische Kapital und die ganze Kreditkraft seiner Finanzinstitute selber nötig haben."

Sentor James Hamilton Lewis, Illinois:

„Die Folge dieser auswärtigen Anleihe würde sein, daß $1,000,000,000 seines eigenen Geldes unserem Volke entzogen und an Nationen verliehen würde, die täglich $15,000,000 verausgaben. All das Geld wird von diesen auswärtigen Nationen in sechzig Tagen verausgabt sein, und alles was wir dafür in den Händen haben werden, sind die papiernen Verschreibungen von zwei oder drei Ländern, die auf einen Kredit hin ausgestellt worden sind, der jetzt schwer überlastet ist, und wir werden kein gesetzliches Mittel haben, um kollaterale Sicherheit einzuziehen

„Wir würden damit eine Krisis heraufbeschwören, wie die in den Jahren 1873 und 1893, wo eine Panik in Amerika dadurch entstand, daß unser Geld außer Landes gesandt wurde, um den schwankenden Finanzen Europas den Rücken zu steifen."

Senator Robert M. LaFollette, Wisconsin:

„Mit den gewaltigen Krediten, welche unsere Fabrikanten den Alliirten einräumen und mit den Verpflichtungen, welche unsere Finanzleute auf sich nehmen, um den Wert der Papiere der alliirten Regierungen hochzuhalten, unterstützen wir die Sache der Alliirten. Wir haben aufgehört, neutral zu sein, nicht nur tatsächlich, sondern auch dem Namen nach."

Senator James K. Vardaman, Mississippi:

„Ich habe die Sache ernstlich überlegt, ich habe sie von jedem Gesichtspunkte aus erwogen und ich habe die Ueberzeugung gewonnen, daß es ein Fehler ist, diese Anleihe zu gewähren, gleichgültig für welchen Zweck."

Wiliam Jennings Bryan:

„Anleihen an kriegführende Nationen machen unsere neutrale Stellung schwieriger, weil sie den Anleihegruppen ein besonderes Interesse an dem Geld leihen; und sie bewirken eine Spaltung unter uns in einer Zeit, in welcher wir einig sein sollten. Kein geldwerter Vorteil, der aus Anleihen erwächst, kann die Gefahr aufwiegen, die dabei entsteht, wenn sich unsere Bürger trennen und jeder versucht, der Seite zu helfen, auf der seine Sympathien liegen."

Kongreßmann Robert L. Henry, Chairman des Committee on Rules:

„Es würde unverantwortlich und sehr gefährlich sein, auf diese Weise unserem Lande eine Billion Dollars zu entziehen, jetzt wo das Geld zuhause so dringend nötig ist, besonders im Baumwolle produzirenden Süden, um unsere eigenen Landsleute vor einer Panik und vor Not zu beschützen."

Frank S. Minneit, früher Attorney General von Ohio:

„Nach dem Wortlaut unserer Verträge mit dem Ausland und nach den Bestimmungen der Haager Konvention würde es eine unneutrale Handlung bedeuten, wenn die Vereinigten Staaten direkt oder indirekt einer kriegführenden Macht oder einer Nation, die mit einer von uns befreundeten Nation im Kriege ist, Geld für Kriegszwecke leihen würden.

„Das schwerwiegende Argument gegen die Anleihe liegt darin, daß sie den Alliirten die Sicherheiten, welche die Nationalbanken der Vereinigten Staaten besitzen, in die Hand geben würde. Sie würden uns zwingen können, jede diplomatische Beleidigung, die ihnen beliebt, einzustecken, denn wenn es zu einer Kriegserklärung ihrerseits oder unserseits käme, so würden Rußland, England und Frankreich diplomatisch berechtigt sein, diese Anleihe ohne weiteres zu annulliren."

Archibald R. Watson, früher Corporation Counsel von New York City"

„In Uebereinstimmung mit den Prinzipien der Gesetze, welche Handlungen verbieten, die nach ihrer Art und ihren Folgen im Vergleich mit weitgehender finanzieller Beihilfe geringfügig sind, hat Präsident Wilson vor mehr als einem Jahre erklärt, daß eine Geldanleihe von seiten der Bürger Amerikas an eine der kriegführenden Nationen in Europa als unvereinbar mit dem Geiste der Neutralität zu verwerfen sei. Wenn daher die geplante englisch-französisch Anleihe durchgeht, gleichgültig ob unsere Nationalbanken direkt oder indirekt daran teilnehmen, so würde das eine so riesenhafte finanzielle Unterstützung bedeuten mit Mitteln, die in engem Zusammenhang mit verschiedenen unserer wichtigsten nationalen Unternehmungen stehen, daß die germanischen Nationen schwer umhin können würden, darin eine vorsätzliche unfreundliche Handlung zu erblicken."

Rev. Charles E. Jefferson, Präsident der Church Peace Union und Pastor des Broadway Tabernacle:

„Ich bin aus moralischen Gründen durchaus gegen die Anleihe. Ich bin immer der Ansicht gewesen, daß neutrale Nationen Landern, die im Kriege sind, weder Geld noch Kriegsmunition liefern dürfen. Ich hoffe, daß die Zeit kommen wird, wenn Nationen es von sich weisen werden, einander zu unterstützen, um Menschen zu töten."

John W. Burgeß, früher Dekan der Faculty of Political Science an der Columbia Universität:

„So wie die Dinge seit einigen Monaten aussahen und wie sie jetzt — und das von Tag zu Tag mehr — aussehen, scheint mir der weitere Verlauf der Ereignisse darauf hinzudeuten, daß der Krieg fortgehen wird, bis Großbritannien, Rußland und Frankreich vollkommen bankerott sind, und daß danach in diesen Ländern eine Revolution ausbrechen wird, in welcher die niederen und mittleren Klassen die Regierung in die Hand nehmen und die gewaltigen Schulden zurückweisen werden, welche den Ländern auferlegt worden sind durch das, was die neuen Machthaber als „Usurpation unkonstitutioneller Machtbefugnisse seitens unverantwortlicher Regierungen" bezeichnen werden.

„Das endgiltige Resultat würde sein, daß der Reichtum unseres Landes (das heißt, was davon übrig geblieben sein wird) aus den Taschen der Leute von kleinen und mittelmäßigen Mitteln in die Geldschränke weniger, enorm reicher Personen übergehen wird, und das in einer so radikalen Umfange, wie ihn die Geschichte dieses oder irgend eines anderen Landes nicht erlebt hat."

(Aus dem N. Y. American.)

— Ein Sachverständiger. — Lehrer: Wie ich euch gezeigt habe, bedeutet die Vorsilbe „Ver-" meistens das, was in einen ungünstigen Zustand übergegangen oder schlechter geworden ist, wie zum Beispiel verderben, verpfuschen u. s. w. — Kann mir einer noch andere Beispiele sagen? — Fritz: O ja! Verloben, verheiraten.

— Kollegen unter sich. — „Hast du gehört? Der Federl hat endlich mal mit einem seiner Romane Glück gehabt." — „Nicht möglich, ist einer angenommen?" — „Ja, er kam gestern Abend sehr spät nach Hause und erzählte seiner Frau einen ganzen Roman, den sie geglaubt hat."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

A. L. Macdonald,

Herausgeber von Macdonalds Labor Directory, Mitglied der Painters, Decorators & Paperhangers Union, Local 147, und früher Mitglied der Vereinigten Bauarbeiter, in seiner Wohnung, 2088 Bradley Place, am Mittwoch, den 3. Nov. 6 Uhr Morg., gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 5. Nov., 9:30 Vorm., von der Kapelle 2110 Irving Park Blvd., mit Automobilen nach dem Caldary-Gottesacker. mido

Gestorben am Dienstag, den 2. November 1915

Frau Anne Syso, geb. Georgen,

Gattin des verstorb. Peter Syso, Mutter von Gustave, Frances, Frau Anna Friedrich, William und der verstorb. Frau Mary Sturm. — Beerdigung Freitag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1308 Newberry Ave., nach der St. Franciskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. mido

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft, Nichols & Co.

835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110. Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen. of13*X

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlags-zahlungen zu haben. — General Offices Forest Park Ill. Telephon: Austin 700; Local Telephon Forest Park 787. G. F. Geist, Präs., August Pfaff, Vicepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Größte Militär- und Konzert-Kapelle der Welt.

U. S. MARINE BAND

12 populäre und patriotische Konzerte

COLISEUM

2:30 Sonntag Nachmittag —7. Nov r.
8:15 Sonntag Abend

Arrangirt von der „Advertising Association" von Chicago. Allgemeiner Eintritt 50c, Kinder 25c. 1000 reservirte Sitze $1.00.

Tickets jetzt zum Verkauf bei

Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str. Cable Piano Co., Wabash Ave. u. Jackson Blvd. o131—nov7X

9. Stiftungsfest mit Ball

veranstaltet vom

Deutschen Unterstütz.-Bund

Distrikt 335

am Samstag, den 6. November 1915, in Steiners Halle, 1638 N. Halsted Str. — Tickets im Vorverkauf 25c an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends. Freie Mitglieder-Aufnahme. o126,31nd4

Jährlicher Ball

veranstaltet vom

Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten der Schönhofen Brewing Co.

am Samstag, den 6. November 1915, in der Wicker Park Halle, 2040 West North Avenue. 1a5ondo

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512

Offen an Sonntag.

Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

Münchner Küche.

«Sattlamodo»

Edelweiss Pavillon

835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.

Heute: Gemütlicher Familienabend u. Tanz

Gute deutsche Küche.

JEFFERSON COLLEGE

1233 N. Clark Str., nahe Division.

Tel. Superior 7584. Chicago, Ills.

Freie zahnärztliche und medizinische Klinik

unter der Leitung von sachverständigen Zahnärzten und Doktoren. (Keine Studenten.)

Bezahlung wird nur für gebrauchte Droguen und Materialien verlangt.

Am Tag und Abends offen.

Laßt Eure Füße kostenfrei behandeln in unserer Chiropody-Klinik.

20of,dibo3ajon,3mi

Toman's

Hemstitching und Knopf-Fabrik

6902 Broadway. Telephon: Graceland 9886.

Bestellungen prompt ausgeführt.

Hemstitching, Knöpfe, Plaiting, Braiding, Pers-Edge, Scalloping, Knopflöcher.

Hochfeine Arbeit, Prompte Bedienung. 1of,besondlim

Leset Issues and Events

Wochenschrift für wahrhafte Information, bereit, jedem zu helfen im Kampf für

Grundsätze, Ideale, Ehre und Gerechtigkeit

Abonnementspreis $2.50 per Jahr, $1.25 für sechs Monate.

Probenummern frei versandt auf Wunsch.

Schickt Eure Bestellung an

Dept. S. Issues and Events
Park Row Bldg.,
New York City.

modo*

Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß.

Bauanleihen bevorzugt.

E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
12of,londidolm*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. ja*dibofasa*

Leset die „Sonntagpost"!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Richard Brandt

im Alter von 26 Jahren durch Unglücksfall plötzlich in Columbus, Ohio, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Nov., um 2 Uhr, vom Hause seiner Eltern, 1038 N. Halsted Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Bertha Brandt, Gattin.
Helen Brandt, Tochter.
Heinrich und **Mathilde Brandt,** Eltern.
Rudolph, Herman und **Heinrich Brandt,** Brüder.
Frau Sophia Bruns, Großmutter; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Augusta Loge Nr. 56, O. W. T.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Charles Ahrens

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Nov., um 2 Uhr Nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1459 Belmont Ave., mit Automobilen nach Graceland. Die Beamten sind ersucht, punkt 1:30 in der Versammlungshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Schulz, Präsidentin.
Augusta Stuermer, Sekretärin, 2725 Hirsch Blvd.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Carl Arens

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 5. Oktober, 2 Uhr Nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Avenue, mit Automobilen.

Ernst Liebl, Präsident.
Fred Klinker, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Goethe Tent Nr. 216, K. O. T. M.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Sir Knight Wm. Pegelow

gestorben ist. Die Beerdigung fand heute, den 4. November 1915, Nachmittags, auf dem Kondordia-Friedhof statt.

Gus. Dinse, Commander.
Henry Nause, Record Keeper.

Gestorben: Charles Arens, geliebter Gatte von Minnie Arens, Vater von Carl H. und Robert A. Arens, plötzlich im Alter von 60 Jahren. — Beerdigung Freitag, den 5. November, Nachm. 2 Uhr, von Muehlhoefers Kapelle, Ecke Belmont und Greenview Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. — Bitte keine Blumen.

Danksagung.

Hiermit möchten wir uns erlauben, unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die reichen Blumenspenden und die große Beteiligung beim Begräbniß unseres Gatten und Vaters

Conrad Luhn.

Besonders aber dem Herrn Pastor Baumgärtner für die schönen Trostworte, sowie Fräulein A. Henning für die schönen Gesänge; ebenfalls den Fahrtsträgern und dem Leichenbestatter Herrn Mühlhofer. Nochmals Allen danken:

Die Familie Luhn.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Johann Treichel,

welcher heute vor einem Jahre, am 4. November 1914, gestorben ist.

Unvergeßlich bist du, Papa,
Der du warst zu früh entrückt
Aus dem Kreise deiner Lieben,
Der dich doch so sehr geliebt.
Ach, jetzt ruhst du sanft und stille,
Ach, jetzt schweigt dein guter Mund,
Schlummre sanft, du guter Papa,
Bis zu dem Trompetenschall,
Wodurch der Herr wird uns versammeln,
In seinem großen Himmelssaal.

Gewidmet von deiner dich liebenden
Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an meinen teuren Gatten

Albert C. Keller,

der heute vor sieben Jahren, am 4. November 1908, gestorben ist.

Kannst du auch nicht der Blätter Rauschen
In deines Sarges Kerkernacht,
Der Vöglein muntern Sang nicht lauschen,
Nicht schauen der Blüten Zauberpracht,
So künden sie als treue Boten,
Daß alles aus dem Reich der Toten
Mit schönerem Glanze auferwacht.

Von deiner liebenden Gattin:
Katherine A. Keller.

Alldeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Gilde beschlossen hat, uns in corpore an der **großen Demonstration,** veranstaltet von den

Vereinigten Gesellschaften

am **Sonntag, den 7. November 1915,** zu beteiligen. — Die Gilde versammelt sich punkt 1 Uhr an Ashland Ave. und Division Str. — Die Mitglieder sind ersucht, mit Abzeichen zu erscheinen.

Otto Behrs, Meister.
Claus Gottsche, Schreiber.

23. Stiftungsfest u. Ball

veranstaltet vom

Oesterreichisch-Bayerisch. Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein

am **Samstag, den 6. November 1915** in der **Mozart Halle,** 1552 Clybourn Avenue. Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets 25c die Person.

Drittes Stiftungs-Fest

veranstaltet von der

Goethe Rebekah Loge Nr. 749

I. O. O. F.

in der Aldine Halle, 911 Center Str., am **Sonntag, den 14. November 1915.** — Tickets im Vorverkauf 15c, an d. Kasse 25c. Anfang 4 Uhr Nm.

Donnerstag und Samstag

Familienabend m. Konzert u. Tanz

— beim —

Tyroler Friedl
1557 Clybourn Ave.

THE BIG TABERNACLE

Cafe North Clark Str. u. North Ave.

Rader

Cowboy, Ringer, Boxer, Collegemann, Geschäftsmann, Prediger

Jeden Abend— Beginnend Sonntag, den 7. November.

ARTHUR W. McKEE,
Solist.

Chor von 300.
5000 Sitze frei.
bofrfa

Kriegs-Anleihe, Geldsendungen

billigst besorgt durch die bestbekannte deutsch-ungarische Agenturfirma

Revesz & Szoake,
1445 Fullerton Ave.
Täglich offen bis 9 Uhr und Sonntag den ganzen Tag.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Charles Haselberger,

Sohn des verstorb. James Haselberger und Bruder der verstorb. Albina Haselberger, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5208 Lakin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt gelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Haselberger, geb. Fiesel, Gattin.
Charles Haselberger, Sohn.
Frau Maria Haselberger, geb. Fahlinghauer, Mutter.
Frau Antonia Forster, Frau Emma Drews, Frau Maria Krowski und **Frau Helen Haselberger,** Geschwister.

Mitglied des St. Mauritius Hof Nr. 97, C. O. F. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Herman Jastrow

am 3. November entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 55-61 E. Bishop Str. mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Louisa Jastrow, geb. Bandelin, Gattin.
Carl und **Louise Jastrow, Frau Anna Fleischman** und **Frau Lizzie Doran,** Kinder.
Charles Fleischman und **John Doran,** Schwiegersöhne.
Frau Albertina Handel, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Pauline Milchesti

am 3. November im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3615 S. Robey Str., nach der St. Mauritius-Kirche, wo feierliche Requiem-Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernard Milchesti, Gatte.
Rev. Alfred, Lazar, Carl, Gertrude und **Florence,** Kinder.
Andrew Lowery, Vater.

Mitglied des St. Felicitas Court Nr. 51, C. O. F. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Joseph Bozinski

am 2. November im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Nov., um 12 Uhr mittags, vom Trauerhause, 1001 16. Str., nach der Evang.-Luth. Zionskirche, von da mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marika Kruchel, Tochter.
Charles Kruchel, Schwiegersohn.
Gwiza, Enkelkind; nebst Verwandten.

Ehrytus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Drum will ich mich ergeben,
Mit Freud' zieh' ich dahin. dofr

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten, unseres Vaters und Großvaters

Michael Leszkowsky.

Es zeichnet sich:

Rosalia Leszkowsky, Gattin, nebst Kindern und Großkindern.

Großer Bücher-Ausverkauf

Schillers Werke, anstatt $4, für $2
Goethes Werke, anstatt $4, für $2
Heines Buch der Lieder, gebunden, für.... 30c
und 2000 andere Bücher für Weihnachtsgeschenke zu außerordentlich billigen Preisen.

Koenig & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Zur Kriegslage.

Serbien friedensbedürftig, wenn keine Hilfe von den Alliirten kommt — erklärt sein Gesandter dem Zaren! — Und serbischer Justizminister hält Existenz seines Heimatlandes gleichfalls für verloren. — Aber König Peter verspricht seinen braven Truppen dasigen Entsatz — was wahrscheinlich nur eine „Kater-Idee" des Schwarzen Peter ist. — Im Uebrigen machen Bulgaren und Deutsche wie Oesterreicher gute Fortschritte in Nord- und Mittel-Serbien. — Rumänien „besteht auf seinem Schein" fortlaufender Neutralität. — Und Griechenland trennt vor einem neuen Ministerwechsel, wie es heißt. — „Es war König Georg krank — jetzt ist er wieder, Gott sei Dank!" — Skylitzer zeitgenössischer erzählt Eroberung Dunaburgs u. Rigas durch Hindenburg für unmöglich! — Aber auch Carl Grey erwartet eine Invasion Alt-Englands durch deutsche Zeppeline etc. auf „ganz ausgewogen!"

Wenn beinahe gleichzeitig von zwei offiziellen Persönlichkeiten in Serbien, wenn auch in einem Falle nur privatim, zugegeben wird, daß es mit Serbien zu Ende sei, wenn nicht sofort die versprochene Hilfe von Rußland oder den anderen Alliirten komme, so muß man annehmen, daß die Dinge dort über alle Beschreibung schlimm stehen müssen. Der serbische Gesandte am russischen Hofe, Spalaikowitsch, hat der russischen Regierung mitgeteilt, daß, wenn Rußland nicht sofort genügend Hilfstruppen nach Serbien sende, die serbische Regierung sich gezwungen sehe, Unterhandlungen für einen Separatfrieden einzuleiten. Und der jetzige serbische Justizminister Kosta (Konstantin) Jovanowitsch (der — nebenbei bemerkt — seinerzeit als Studiengenosse des Schreibers dieser Zeilen in Jena und Kiel und später während einer gemeinsamen Weltreise von Berlin über den Balkan nach dem fernen Osten und speziell in Japan ganz entschieden deutsch-freundliche Gesinnungen hegte und betätigte) hat dieser Tage einem Preßkorrespondenten gegenüber ganz offen erklärt, daß „Serbien so gut wie aufgehört habe zu existiren" und daß an dieser tragischen Entwicklung des Geschickes Serbiens nur die Bundesgenossen seines Heimatlandes schuld seien, die den Serben verboten hätten, Bulgarien anzugreifen, als letzteres im Begriff war, mobil zu machen, und die jetzt Serbien, das seine Pflicht den Alliirten gegenüber bis zum letzten Augenblick getan, in der Stunde der größten Not im Stich gelassen hätten. Es läßt sich in der Tat nicht leugnen, daß die Serben als Nation sich ganz verzweifelt und mit größter Hartnäckigkeit gegen den drohenden Verlust ihrer nationalen Existenz wehren und daß dieser energische Widerstand die Bulgaren bis jetzt schon 30,000, die Deutschen und Oesterreich-Ungarn beinahe 70,000 Mann gekostet haben soll, ist vielleicht gar nicht allzu übertrieben. „Es stirbt halt schwer sich an gebrochenem Herzen" und noch viel schwerer an gebrochenen Versprechungen — für politische „Aspirationen"! Aber aufzuhalten ist der Untergang von Serbien wohl kaum mehr, nachdem nunmehr über die Hälfte seines Gebiets in Händen der Truppen der Zentralmächte und deren Verbündeten ist und nachdem die Deutschen und Oesterreich-Ungarn und Bulgaren durch den Fall des strategisch wichtigen Städtchens Ufize nunmehr eine beinahe ununterbrochene wassenstarrende Front von dem adriatischen Meere etwa bei Cattaro bis nach Rustschuk nahe dem Schwarzen Meere, von wo aus direkte Bahnverbindung mit Konstantinopel über Sofia und Adrianopel besteht, haben.

Daß die Serben sich jetzt gezwungen sahen, auch die Höhen von Dedeli zu räumen, die sie so überaus stark befestigt hatten, daß die Bulgaren gestern spät auch Igoor erobert haben, gestaltet die Kriegslage für die Serben naturgemäß auch nicht rosiger. Im Gegenteil! Auch der Umstand, daß nach der Eroberung ihres Hauptarsenals, Kragujewatz, durch die Truppen der Zentralmächte verhältnißmäßig wenig Geschütze und Gewehre und fast gar keine Munition mehr vorgefunden wurden, während zum Beispiel bei der Einnahme Pirots große Mengen von Munition erbeutet wurden, die den Stempel der Alliirten an den Kisten trugen, und die Tatsache, daß der serbischen Regierung jetzt nur noch eine drahtlose Station — nämlich am derzeitigen Regierungssitze Mitrowitza — zur Verfügung steht und daß ihr auch sonst der zum Kriegführen dreifach nötige „Draht" zu mangeln begonnen hat — all' dies beweist, daß Serbiens Lage eine über alle Beschreibung verzweifelte geworden ist und daß schon seit einiger Zeit seine Bundesgenossen gar nichts mehr für das schwerbedrängte Land und Volk haben tun können oder wollen.

Obwohl gleichfalls in Nöten, hat dagegen der König von Montenegro offenbar selbst noch in letzter Zeit wenigstens von seinem kleinen Schwiegersohn in Rom irgendwelche Beihilfe erhalten, denn als gestern die befestigten Höhen von Aviavac und Bobja usw. von Truppen der Zentralmächte erobert wurden, fand man unter den erbeuteten 12 cm.-Geschützen auch ein solches italienischer neuester Bauart!

Im Zentrum Serbiens haben übrigens die nordwestlich von Uesküb vorrückenden Bulgaren den berühmten und strategisch äußerst wichtigen Kachanik-Paß erobert und bei ihrem Vormarsch nach Nisch zu haben die Bulgaren weitere befestigte Stellungen genommen.

Aber ein Lichtblick ist angeblich ganz neuerdings heute doch den serbischen Truppen geworden: ihr König, der Schwarze Peter, den man seit einigen Tagen sozusagen vermißte und von dem man annahm, daß er an einer Art von Verzweiflungs-„Spree" und im Begriffe sei, seinen begreiflichen Kummer in Strömen des serbischen Nationalgetränks Slibowitz zu ertränken, hat die „Kater-Idee" gehabt, nach der Front zu eilen und seinen tapferen Truppen neuen Mut zuzusprechen mit der frohen Ankündigung, daß französische und andere alliirte Truppen in Eilmärschen zur Rettung Serbiens vom Süden und Osten heranstürmten!? In der Tat sind einzelne Mitteilungen aus dem alliirten Lager in den letzten 24 Stunden in dem Sinne gehalten, daß weitere französische usw. Truppen in Saloniki gelandet seien — ja ein solcher „Kriegsbericht" wollte sogar wissen, daß auch in Warna, Bulgarien, russische Hilfstruppen gelandet und durch Bulgarien auf dem Wege nach Serbien zu marschiren im Begriffe seien?! Als wenn Warna nicht eine Seefestung ersten Ranges, von deutschen Fortifikations-Offizieren ganz neuerdings stark befestigt, wäre, als ob es weder eine bulgarische Armee noch ein türkisches Hilfsheer in Warna und Umgegend gäbe!

Um noch kurz die Kriegslage in Bezug auf die beiden bis jetzt neutral verbliebenen Balkanstaaten zu streifen, so sei erwähnt, daß Rumänien wiederholt erklärte, nur die faktische Anwesenheit von einer halben Million alliirter Truppen auf dem Balkan werde allenfalls vermögen, es zu überzeugen, daß die Alliirten eine Aussicht auf siegreiche Beendigung des Krieges dort haben — und daß in Griechenland wieder eine Kabinetskrise bevorsteht, und es nicht unwahrscheinlich ist, daß der frühere Premier Venizelos wieder zur Kabinettsbildung berufen werden wird, nachdem dem jetzigen Ministerpräsidenten Zaimis seitens der Deputiertenkammer ein Vertrauensvotum bezüglich seiner Politik von beiden herrschenden Parteien sogut wie verweigert wurde.

Vermutlich paßt weder dem für die Alliirten schwärmenden Teile des Hellenenvolkes noch dem einen Anschluß an die Zentralmächte und deren Verbündeten wünschenden Bevölkerungsteil die jetzige Pseudo-Neutralität der griechischen Regierung nicht, eine Neutralität, die sozusagen weder Fisch noch Fleisch ist, da sie Truppen der Alliirten die Landung und militärische Operationen auf griechischem Boden erlaubt und dabei doch es auch mit den Zentralmächten nicht ganz verderben will. Hoffentlich hat die Ministerkrisis eine Klärung der auf die Dauer unmöglich gewordenen politischen und Kriegs-Lage in Griechenland und dadurch ein „Entweder — oder!" zur Folge.

Daß der in Frankreich vom Pferd abgeworfene König von England jetzt wieder feste Nahrung zu sich nehmen kann, ist sehr erfreulich und die loyalen Londoner sollen jetzt begeistert singen und sagen: „Fünf Tage war der George so krank — jetzt ißt er wieder Gott sei Dank!"

Im übrigen hat sich weder im Westen noch im Osten, noch am Isonzo oder auf dem italienischen Kriegsschauplatze irgend etwas Besonderes in den letzten 24 Stunden ereignet, was eine Aenderung der Kriegslage herbeiführen könnte — wenn auch der russische Kriegsminister Poliwanoff den Mund gewaltig aufriß und erklärt haben soll: „Hindenburg wird nie Dünaburg oder Riga erobern — niemals, never, jamais, nikogda!

Aber auch Englands Minister Grey hat einst „gekräht", daß England von deutschen Truppen, Zeppelinen und Unterseebooten nichts zu fürchten habe, wie unsere Leser sich erinnern werden.

Nicht tragisch ist zu nehmen,
Was Grey (sprich „Gräh") gesagt.
Es braucht uns nicht zu Grey-men,
Die Klage, die er klagt.
Bis nach Grey-Winkel drang sie
In's äußerste Quartier;
„Nach England zieh'", so sang sie,
„Mein deutscher Grey-nadier!"
Ein Minimum von Sorgen
Entsteht in uns darum.
Was Grey heut' sagt, sinkt morgen
In's Grey-materium.
Was er so laut gesprochen,
Wie bald ist's doch verweht....
Ich weit', daß nach sechs Wochen
Kein Hahn mehr danach grey-t!

— Königreich Belgien. — Das Volk ist in Holland, das Heer in Deutschland und die Regierung in Frankreich.

Altes Erkältungs-Heilmittel — Trinkt Tee!

Holt ein kleines Packet Hamburger Brusttee, wie man auf deutsch sagt, in irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochendes Wasser darauf, siebt ihn und trinkt eine Teetasse davon zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu beseitigen und Grippe zu heilen, denn er öffnet die Poren und erleichtert den Blutandrang. Befördert auch Stuhlgang und bricht dadurch die Erkältung sofort.

Ist wenig kostspielig und rein vegetabilisch, daher unschädlich.

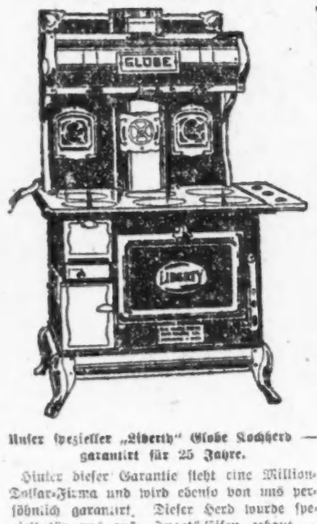
Jetzt ist die Zeit Euren Ofen zu kaufen

Leset weshalb wir Euch von $5.00 bis zu $10.00 an Eurem Ofen sparen können.

Wir kaufen unsere Oefen für unsere vier großen Läden und unser Mail Order Geschäft bei Waggonladungen, wir kaufen dieselben zu den richtigen Preisen und verkaufen dieselben zu einer großer Ersparniß für Euch. Wir führen nur die besten Fabrikate, wie: **Peninsulars, Laurels, Globes,** mit einer vollständigen Garantie von der Fabrik und unserer persönlichen Garantie für jeden Ofen, den wir verkaufen.

Ihr habt hier nichts zu riskiren — jeder Ofen, der sich nicht als zufriedenstellend erweist, wird positiv für einen neuen Ofen umgetauscht. — Leset jetzt unsere speziellen Preise — besucht uns und seht die größte Auswahl von Oefen in Chicago.

Der größte je offerirte Heizofen-Bargain. Dieser hochfeine Kohlenmagazin Ofen hat doppelte Heizvorrichtung. Alle neuesten Verbesserungen, nach der Idee gebaut, die größte Kohlenersparniß zu erzielen; prachtvoll verziert mit Bauerbatem Nickel. Garantirt, 6 Zimmer komfortabel zu heizen, — unser spezieller Preis ist..... **34.75**



Unser spezieller „Liberty" Globe Kochherd — garantirt für 25 Jahre.

Hinter dieser Garantie steht eine Million-Dollar-Firma und wird ebenso von uns persönlich garantirt. Dieser Herd wurde speziell für uns aus „Ingot"-Eisen gebaut — hat alle neuesten Verbesserungen. Lining und Rost für 5 Jahre garantirt. Der Herd hat polirten Obertell, der nicht geschwärzt zu werden braucht, und hat auch ein Wärme-Closet. Da wir diese Herde bei Waggonladungen kaufen, können wir sie offeriren zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von..... **36.50**

Euer alter Ofen als Teilzahlung auf einen neuen angenommen

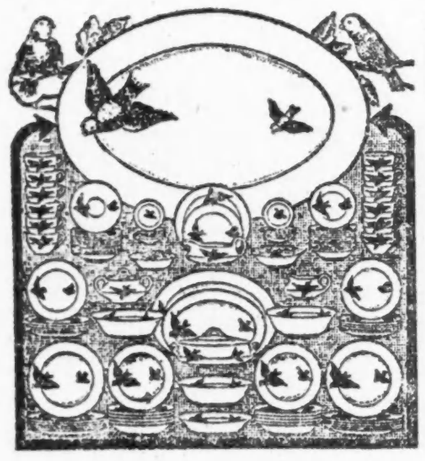
Unser Familiengröße Kochherd ist ein erster Klasse Bäcker, hat 6 große Deckel, alle neuesten Verbesserungen. Unser Spezialpreis ist nur..... **24.85**

Läden offen am Dienstag Donnerstag u. Samstag.

Vergeßt nicht diesen Koupon mit Euch zu bringen.

Kauft unseren Special Heizofen — besonders für uns gebaut. Hat alle neuesten Verbesserungen, — neuester Entwurf — ist prachtvoll verziert mit Nickel, hat großen Feuerkasten, ist ein großer Kohlensparer. — Dieser dauerhafte Heizofen jetzt offerirt zu..... **27.50**

Brennt irgend ein Heizmaterial — aus kalt gerolltem Stahl, hat großen Feuerkasten — schön mit Nickel verziert — ein großer Wert zu..... **5.95**



Frei! Frei! Nur diese Woche:

50-Stück Blue Bird Dinner-Set frei mit $50-Einkauf. — 100-Stück Blue Bird Dinner-Set frei mit $100 Einkauf.

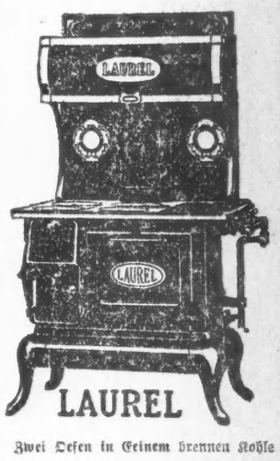
Koupon

Behaltet diesen Koupon er ist $5.00 wert.

Zeigt diesen Koupon vor zur Zeit des Einkaufs von einem Koch- oder Heizofen und wir gebene Euch eine Prämie, die $5.00 wert ist **absolut frei.**

Union Liberty Furniture Co.

1327 Milwaukee Ave.
4705—09 S. Ashland Ave.
1014 Milwaukee Ave.
3463—65 Archer Ave.
2028—30 W. 35. Str.



LAUREL

Zwei Oefen in Einem brennen Kohle und Gas zusammen — vollständig garantirt, Unser Spezialpreis..... **36.85**

Vier große Möbel-Läden
2028-30 W. 35. Straße,
nahe Seeley Avenue.
3463-65 Archer Ave.,
nahe 35. Straße.
1014 Milwaukee Ave.,
nahe Noble Straße.
4705-09 S. Ashland Ave.,
nahe 47. Straße.
1327-29-31-33 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Straße.

„Freiheit von hohen Möbel-Preisen"

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Vier große Möbel-Läden
1327-29-31-33 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Straße.
4705-09 S. Ashland Ave.,
nahe 47. Straße.
1014 Milwaukee Ave.,
nahe Noble Straße.
3463-65 Archer Ave.,
nahe 35. Straße
2028-30 W. 35. Straße,
nahe Seeley Avenue.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Beste Qualität Fleisch zu den niedrigsten Kreisen.
Großes Fallen in den Fleischpreisen; kommt nach unserem Markt und genießt den Vorteil der Herabsetzung.

Für den Verkauf während dieser ganzen Woche:

Short Leg of Ranch Veal	11½c
Vorderviertel von Ranch Veal	9½c
Short Leg of South Down Mutton	10½c
Native Chuck Roast, zu	9½c—10½c
Bestes Suppenfleisch	8½c
Rump Roast	8½c
Sirloin oder Porterhouse Steak, Native, zart	13½c
Vorderviertel Spring Lamb, zu	8½c
Spring Lamb, Hinterviertel	10½c
Ranch frisch geschlacht, Hühner, Pfo.	13½c
Pork Schulter von Young Pig	10½c
Pork Loin von Young Pig	13½c
Kleine frische Schinken von Young Pig	13½c
Rindfleber	5½c
Beef Rib Roast, Native Fed	11½c
Rib Roast, gerollt, keine Knochen	15½c
Nr. 1 „Sugar Cured" Star Speck, bei diesem Verkauf, Pfund	16½c

Wir geben Universal Theater-Tickets frei mit jedem Einkauf. — Oder bringt diesen Koupon und wir geben Euch 5c Rabatt an jedem verausgabten Dollar.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Zwei Läden und gute Bedienung.

1580 Clybourn Avenue zwischen Halsted Str. und North Avenue.

510 Süd Halsted Strasse zwischen Congreß und Harrison Str.

Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Spezialpreise für Saloons und Restaurants. — Motor-Ablieferung so weit nördlich wie Devon Ave., so weit südlich wie 31. Str., westlich bis Milwaukee Avenue, östlich bis zum See.

Vergnügungs-Anzeiger.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Lyceum. — „The Hawk".
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princess. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „The Lure."
Imperial. — „Little Lost Sister."
Crown. — „The Yellow Ticket."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzburg's. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 3355 Southport Ave.

Verlangt: 40 Männer für „House Wrecking"; 20c die Stunde. 201 Milwaukee Ave., Erie Canal.

Verlangt: Ein Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 531 Van Buren Str., Ecke Clinton Str.

Verlangt: Stallmann, der das Abwaschen von Autos versteht; muß nüchtern sein; $10 wöchentlich; älterer unbescholtener Mann vorgezogen. 4340 West Madison Str.

Verlangt: Für Wurstmacherei, ein guter Mann für alle Arbeiten, ein guter Mann für Därme zu nähen, ein junger Mann an der Bank zu arbeiten. 963 West 37. Str.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. 217 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Butcher. Calumet Market Company, 345 E. 35. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger selbständiger Ornamental-Eisenarbeiter und Helfer für denselben. 1801 Belmont Ave.

Verlangt: Ein lediger Bäcker an Brot und Cakes. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 3203 Broadway.

Verlangt: Barbier, junger Mann bevorzugt. 840 West 63. Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Schuhmacher, lediger, steiger Mann. Schimberg, 161 W. Division Str.

Verlangt: Bäcker-Helfer, $12 die Woche. 1245 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit; $5 die Woche, Zimmer und Board. 50 South Water Str., nahe Wabash.

Verlangt: Tinner, der auch Tinnarbeit versteht. 2148 Larrabee Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 1832 Belmont Avenue.

Verlangt: Junger Mann, welcher etwas Erfahrung im Versand-Room hat. Muß englisch verstehen. Auch ein guter Junge, um Orders abzuholen. Referenzen verlangt. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Buschmann. 420 Menomonee Str.

Verlangt: Porter, guter steiger Mann, mit Erfahrung als Saloonporter; unerfahrener Mann, Max Kagen. 737 West Grand Ave., Telephon: Monroe 1480.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Saloonkoch, mit Zeugnissen. Nachzufragen: 9:30 bis 10 Vorm. S. Rosluf, Nr. 9 So. Clinton Str., Zimmer 308.

Verlangt: Hosenmacher, müssen schnelle Arbeiter sein, gute steilige Arbeit. 208 W. Madison Str., Zimmer 8. Graff.

Verlangt: Junge für Bäckerei, $5, Zimmer und Kost. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Taschenmacher, Canvas Packers, Lining Packer, Nähte Presser. Hirsh Wickwire Co., 345 South Franklin Str.

Verlangt: Janitor, der gut mit Handwerkszeug umgehen kann; 50 bis 60; keine Kinder; $30 per Monat und Heim für zwei. U 622 Abendpost.

Verlangt: Porzellanmaler; mehrere für Heimarbeit und ein Mann für am Platze. 3315 Lincoln Ave. H. Meermorstein. mldofs

Verlangt: Junger Deutscher, 21 bis 25 Jahre alt, von guter Familie, mit guter Bildung und Fleiß, für eine verantwortliche Stelle in dieser Bank. Muß sehr gute Zeugnisse haben und Bürgschaft stellen können. Nachzufragen: Illinois Trust and Savings Bank, 5048 So. Western Ave. dimido

Verlangt: Rockmacher, verheirateter Mann, kann mit seiner Frau arbeiten. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. dimido

Verlangt: Auto Body Builders. W. Erbs and Son. 121 West Grand Ave. dimido

Verlangt. Expert Kragenmacher und Waster zu Ueberziehern. $20 die Woche; stetige Arbeit. Bushelmen verlangt. C. B. Shane & Comp., 222 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Mechaniker an Ornamental Eisenarbeit. 4838 S. Racine Ave. 2nd1mX

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 3339 W. 63. Straße, Chicago Lawn. dimido

Verlangt: Schneider, Buschelman. 5116 Montrose Blvd. dimido

Verlangt: Glasbläser, erfahren an X-Strahlenröhren, Electrodes, etc. Adr.: B. 260, Abendpost. 1nodimX

Verlangt: 25 erfahrene „Car Workers". Geo. W. Jennings, 87. und State Str. 30ofimX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Wiederverkäufer, sowie Männer und Frauen, welche deutschen oder österreichungarischen Vereinen angehören, für hohen Verdienst, um unsere hochfeinen, luxuriösen Weihnachts-, Neujahrs- und Ostergrüßkarten einzuführen, als auch Kriegsandenken, sowie künstlich in Seide gewebte und photographische Bilder unserer Kaiser, Landesfürsten, Heerführer, unserer berühmtesten Schlacht- und Hilfskreuzer einschließlich deren Mannschaften und Führer. Schickt einen Dollar für wertvolle Probe-Sendung, genug um das Geschäft anzufangen und zu erproben, an Kenard Corp., 3914 Bowdens Ferry Road, Norfolk, Va. dofomno

Verlangt: Ehepaar, für Gegenleistung möbliertes Zimmer für leichten Haushalt. 834 S. Lincoln Str., 2. Flat. mido

Sie suchen suchen: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, kann Bar tenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 West 33. Str.

Gesucht: Bartender, macht Porterarbeit, kann Lunch kochen, sucht Stellung. Adr.: B 206 Abendpost.

Gesucht: Saloonporter (35) versteht alle Arbeiten, gute Referenzen, sucht Arbeit. Adr.: B 294 Abendpost.

Gesucht: Lunchmen und Waiter, erfahren, sucht Stelle. Telephon: Diversen 8809, Knecht.

Gesucht: Porter und Bartender, lediq, sucht Stelle. Knecht. Telephon: Diversen 8309.

Gesucht: Mann, 34 Jahre alt, versteht alle Saloonarbeiten und kocht Lunch, sucht Arbeit. — Rothbauer, 1521 So. Crawford Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann, 3 Jahre im Lande, sucht Beschäftigung. C. Camp, 608 Wells Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle, 817 West 53. Str., 1. Flat.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, kann Bartenden, zuverlässig. Gast, 2329 Farragut Ave. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, erfahren an Brot, Biscuits, Cakes. Phone Superior 7268. dofr

Gesucht: Guter Carpenter, der neue und Reparaturarbeit macht, sucht Arbeit. Hesse, 19 N. Clark Straße. didofs

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheiratet, ansehnliche Erscheinung, sucht dauernde Stelle. Kann Geschäft selbständig führen, wenn gewünscht. Telephonist: Lincoln 7172. 1nd1mX

Gesucht: Beschäftigung als zweite Hand Brotund Teebäcker. Adr.: B 275 Abendpost. 2nd1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein starker reinlicher Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 1649 N. Halsted Str.

Gesucht: Rockmacher und Buckelman sucht Arbeit für halbe Tage. Adr.: B 293 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Stellung als Janitorhelfer oder Hausmann, hat Erfahrung. Adr.: B. 288, Abendpost.

Gesucht: Guter Cabinetmaker sucht eine stetige Arbeit. Adr.: N. 618, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung; selbständige Kraft. Nachzufragen 3. Koval, 1922 Blue Island Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Mann (23) sucht Stellung als Carpenter oder Elektriker, event. in Fabrik, wo Gelegenheit sich auszubilden. Habe große Lust und bin bändig in beiden Berufen. Adr.: D 703 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner sucht stetige Arbeit irgendwelcher Art, ist Calsominer und Paperhanger; geschickt. C. Hartung, 4141 West Lake Str.

Gesucht: Erster Klasse Janitor, intelligenter Mann, sauber, spricht deutsch und englisch; sucht Stelle im Flatgebäude. M. B., 9 West 37. Place, 1. Flat. dofr

Gesucht: Nüchterner Mann in mittleren Jahren, guter Handwerker und gut empfohlen in Detektivearbeit, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: B. 291, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Aelterer Bäcker, zuverlässig und nüchtern, wünscht leichte Stelle, allein oder als Helfer. Adr.: D 700 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, 3. Hand, sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls. Telephon: Wellington 5783.

Gesucht: Mann mit Pferd und Wagen sucht Stellung für leichte Ablieferung bei der Woche, Monat oder Jahr. $18 die Woche. Nachzufragen oder schreiben: A. Vogelch, 4355 Jackson Blvd. dofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle; erster Klasse Mann. B 282 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit; guter Finisher für Lathe und Bise. Fr. Sch., 2012 Throop Straße. dofrsa

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, auch mit Lunchlochen vertraut, sucht stetige Stellung. Offerten: Wiedemann, 1918 Armitage Ave. dofrsa

Gesucht: Junge, 19, sucht Bäckerei zu erlernen. 8572 Vincennes Ave. 31oftimX

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Telephon: Diversey 9122. mido

Gesucht: Junge (19), arbeitsfähig, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: B 287 Abend, mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bar tenden und Lunch aufwarten; versteht mehrere Sprachen. H. Stewart. 1834 Canalport Ave. Telephon: Canal 1841. dimido

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: B 281 Abendpost. 2nd1w

Gesucht: Tischler von draußen sucht Stelle für Hausarbeit. 4904 W. 24. Place, Cicero. 30oftiw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an seidenen Rouleaux zu nähen, müssen schnell mit der Nadel sein. 616 West Monroe Str. dofr

Verlangt: Verkäuferinnen für die verschiedenen Dry Goods Departements. Solche vorgezogen, die Erfahrung haben und deutsch oder polnisch sprechen.

Wiebolds,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Stickerei. 1235 N. Paulina Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerstore und bei leichter Hausarbeit. 4022 N. Kedzie Ave. Nehmt Nadenswood Hochbahn.

Verlangt: Aufgeweckte und reinliche Mädchen in einer Stickerei-Fabrik zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. The Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., Metropolitan Hochbahn. dofr

Verlangt: 10 kleine Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Handarbeit. 3442 Sheffield Ave.

Verlangt: Geübte Stickerinnen an Rahmen, guter Lohn, langs Saison. Pariflan Chicago Embroidery Co., 1434 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, welche mit heißem Leim arbeiten können, an Decorh Cafes. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Finisher an Cutlom Hosen, 208 W. Madison Str., Zimmer 8. Graff.

Verlangt: Taschenmacherinnen an Nähen. — Hirsh Wickwire Co., 345 South Franklin Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1440 Fullerton Ave. Phone: Diversey 9133. mido

Verlangt: Junge Dame, um Stickerei Store selbständig zu führen, beste Gelegenheit für tüchtige Person. Offerten zu richten an die Adr.: N 619 Abendpost. mido

Verlangt: Ladenmädchen, erfahren in Bäckerei. 810 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Mädchen um Portemonnaies zu machen, auch Mädchen für Buchbinderei. 230 W. Huron Str., P. D. Kodl & Co. mido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Kleidern und auch Coats; stetige Arbeit. 3014 Gaston Straße.

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin, von $10 bis $15 die Woche. 2415 Nordwestern Ave., nahe Fullerton Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5452 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zweien. Nachts hier bleiben. $3.00. Stauffer, 1401 Fargo Ave., Tel. Rogers Park 5020.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Hoyne.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 843 West Polk Str., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches oder Irisch-katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 838 Wolfram Str., 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen im Store, 120 Ohio Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Einfache Köchin und zweites Mädchen, Wäsche, kleine Familie, Wohnung. Nachzufragen Freitag, zwischen 10—3. 900 W. Van Buren Str., Phone Hadmarket 470.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie. 4921 Forestville Ave., 3. Floor. dofr

Verlangt: Eine Putzmacherin - Köchin. Vorzusprechen Freitag Vormittags. 531 Van Buren Str., Ecke Clinton.

Verlangt: Christliches Mädchen von 14 Jahren bei Kinderarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen oben. 1700 N. Rockwell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 1373 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß kochen können. 2027 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge Dame, um Stickerei Store selbständig zu führen, beste Gelegenheit für tüchtige Person. Offerten zu richten an die Adr.: N 619 Abendpost. mido

Verlangt: Ladenmädchen, erfahren in Bäckerei. 810 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Mädchen um Portemonnaies zu machen, auch Mädchen für Buchbinderei. 230 W. Huron Str., P. D. Kodl & Co. mido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Kleidern und auch Coats; stetige Arbeit. 3014 Gaston Straße.

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin, von $10 bis $15 die Woche. 2415 Nordwestern Ave., nahe Fullerton Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5452 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zweien. Nachts hier bleiben. $3.00. Stauffer, 1401 Fargo Ave., Tel. Rogers Park 5020.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Hoyne.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 843 West Polk Str., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches oder Irisch-katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 838 Wolfram Str., 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen im Store, 120 Ohio Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Einfache Köchin und zweites Mädchen, Wäsche, kleine Familie. Wohnung. Nachfragen Freitag, zwischen 10—3. 900 W. Van Buren Str., Phone Hadmarket 470.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie. 4921 Forestville Ave., 3. Floor. dofr

Verlangt: Eine Putzmacherin - Köchin. Vorzusprechen Freitag Vormittags. 531 Van Buren Str., Ecke Clinton.

Verlangt: Christliches Mädchen von 14 Jahren bei Kinderarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen oben. 1700 N. Rockwell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 1373 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß kochen können. 2027 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5242 So. Park Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5256 So. Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch ein Kinderm dchen. 910 Margate Terrace, 3. Flat, nahe Argyle Str. und Sheridan Road, Phone Sunnyside 2900.

Verlangt: Stetige Köchin. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Eine perfekte Haushälterin ohne jeglichen Anhang in einer kleinen Familie. Muß heute Abend 8 Uhr vorzusprechen. 2435 No. California Ave., 2. Flat, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. 2741 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1339 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Heim mit gutem Lohn. Nachzufragen 1118 N. Robey Str. 2nd1mX

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Frau zum Backen von Strudel. Nachzufragen bei A. Beth & Co., 214 S. State Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. — 4645 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofr

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit und Waschen, muß zu 4 auf schlafen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends Donnerstag oder Samstag. 3142 Fullerton Ave., nahe Kedzie, Haberlein.

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau, um 2 Kinder zu beaufsichtigen, Zimmer und Kost und etwas Lohn. 2613 Certez Str., hinten.

Verlangt: Mittelständige Frau für Hausarbeit. Muß Baby zu besorgen verstehen, etwas englisch sprechen. Nachzufragen 1528 Rosemont Ave. dofsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1432 N. Robey Str., unten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, englisch sprechend. 2326 Warren Ave. dofr

Verlangt: Frau, die willens ist, jeden Mittwoch und Samstag ein Paar Treppen zu scrubben in Austausch für eine schöne 4 Zimmer-Wohnung in der Nachbarschaft von Elsbourn Ave. und Division Str., F. H. Brammer, 138 No. LaSalle Str., Zimmer 35.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit in Privatfamilie. Nachzufragen heute und Freitag Morgen. 639 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 2214 Milwaukee Ave., 3. Fl., hinten.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. 1953 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — N. Zelensky, 1225 S. Ashland Ave.

Verlangt: Köchin für Saloon, $8 die Woche. W. Wichtel, 1472 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen, 16—18 Jahre alt, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. J. A. Andersen, 7058 Bogers Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1218 Independence Blvd.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 429 Surf Str., 1. Apartm.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2260 Kimball Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. 5030 Calumet Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5419 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen um auf den Kindern und Hausarbeit zu verrichten. 1302 North Campbell Ave.

Verlangt: Tüchtige deutsche Frau mittleren Alters zum Bettenmachen und Zimmeraufräumen den ganzen Tag über; muß ehrlich und zuverlässig sein, für ein Roominghaus. Vorzusprechen: Samstag oder Sonntag, zwischen 2 und 4 Uhr, 704 West North Ave.

Verlangt: Hausmädchen für zwei Leute mit Kind; guter Platz. 1302 Sedgwick Str., Zurmühlen.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin im Hauptstadtviertel; guter Lohn, Empfehlungen. Adr.: N 621 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim; keine Kinder; $4. — Goldstein, 3044 Logan Blvd., 2. Apartment, nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit — 492 No. Sawyer Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3841 W. Madison Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit; drei Erwachsene, 3346 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Ehrlich, 226 Ost 55. Straße. mido

Verlangt: Deutsche Geschirrwascherin. 3937 S. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen als zweite Hand, Oesterreich-Ungarin, im Restaurant, guter Lohn. 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. Alter Schwarz. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1523 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Phone: Midway 680. mido

Verlangt: Gutes, reinliches, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, keine Wäsche. 4619 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen, deutsches Mädchen bevorzugt. 3532 Calumet Ave. Telephon: Kenwood 4708. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, braucht nicht englisch zu sprechen. Farley, 4330 Clarendon Ave. Tel.: Graceland 8059. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 48.3 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. — 1638 Jackson Blvd. dimido

Stellen-Vermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Ehepaare, Tool-, Die-Makers, Maschinisten, 3. Hand Packer, Janitors, Aufseher, Central Employment, 184 Washington.

Gute Stellen zu gutem Lohn. Maschinisten, Laithe, Schleifer, Punch Pres, Tool, Die Makers, Holzarbeiter etc. Plätze in vielen Fabriken. Industrial Employment Exchange, 2. Floor, 179 West Washington Str. —fa

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchin u. helfer Koln. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 27oftimX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privat stellen, guter Lohn, rechte Bedienung. 753 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7apX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant 452 North Ave. Tel.: Diversey 2000. 6apX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Referenzen. 3107 Southport Ave., Tel. Wellington 6018. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, kann einfach kochen, sucht Stellung. Adr.: B 276 Abendpost. dofr

Gesucht: Ehrliches, deutsches Mädchen für Kochen u. Hausarbeit, keine Kinder. Adr.: B 299 Abendpost. dofr

Gesucht: Junges Mädchen für Hausarbeit, kann kochen. 1648 So. Springfield Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Schreiben oder telephonirt: Mrs. Reitenbach, 2510 So. Canal Str., 2. Flat. Telephon: Calumet 2281. dofrsafson

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stellung in Saloon. 1332 W. 18. Str., Bibel. dofr

Gesucht: Junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Stelle für Hausarbeit; kein Waschen. — 2561 Fulton Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: 18jähriges Mädchen, das ½ Jahr das Kleidermachen gelernt hat, wünscht Stellung zu weiterer Ausbildung. Tel. Wellington 2729.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nur in deutscher Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 510 S. Dearborn Str., Tel. Wabash 4831.

Gesucht: Zuverlässige Frau mit kleinem Jungen, möchte bei Kindern den Haushalt führen, auch auf Farm. 1356 West Monroe Str., Tel.: 4833 Monroe.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, einfach Kochen, auch im Nähen bewandert; zu Hause schlafen. 153 West Huron Str. Telephon: Superior 3806.

Gesucht: Gute, zuverlässige Saloonköchin sucht Stelle. Mrs. Schulz, 2550 Lime Str. dfr

Gesucht: Deutsche Frau kann gut kochen, sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 4814 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht für die ganze Woche Arbeit. M. Thaeler, 6511 Halsted Straße. mido

Gesucht: Aelteres Mädchen, Deutschamerikanerin, sucht Stellung, den Haushalt zu führen in kleiner, besserer Familie, einfach kochen, oder als Nurse zu Kindern. Empfehlungen. M. B., 1100 Süd May Straße mido

Gesucht: Deutsche Schneiderin sucht mehrere Kunden. 1611 Elbbourn Ave. 3nolmX

Stellungen suchen: Ehepaare.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder wünscht Stellung auf einer Frucht- oder Milchfarm. Erfahrung ist da. Wenn möglich eigenes Heim. Adr.: H 318 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitor-Stellung, auch willens auf Farm zu gehen. M. Müller, 1200 N. La Salle Str. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Spezial - Versammlung der German Hod Carriers Union, Local Nr. 6, Dienstag, den 9. Nov., 814 W. Harrison Str. Anfang 8 Uhr Abends. Wegen Unterst. der Amalgamated Clothing Workers of America.

A. Schreiber, Sekr.

Zu verkaufen: Frische, lebende Fische und Austern 1569 Elbbourn Ave., Lakeview.

Automobil - Reparatur - Werkstätte, Drehbank, Bohrmaschine, elektrischer Motor, Schmiedefeuer, Feldschmiede, vieles Handwerkzeug, kleines Auto, 1506 W. Division Str. 4nodimX

Bester Wisconsin weißer Klee-Honig, 12 Pfd. Kanne für $1.50; portofrei 6 Pfd. für $1. Fey, Brice Prairie, Wis. 5 Pfund für $1.00. C. H. Mola, Monroe 2318. 7nofsonX

Schränke, billigste Hüte für Frauen und Kinder 1627 Larrabee Straße. 17ofsondomi

Uebersetzungen englisch deutsch, deutsch englisch schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in bei den Sprachen prompt und zuverlässig. Satisfaction guaranteed. Schreibt oder sprecht vor. Sattorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 1036 Mohawk Str. nahe Center Str. 16ofp.dibdofa

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhammer, 5702 S. Halsted Str. dibdofa

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3357. —15ofjanfson

Stenographer, welche Kenntnisse von Buchführung hat, wünscht Anstellung. Adr.: B 296 Abendpost. dofr

Stenographer, welche Kenntnisse von Buchführung hat, wünscht Anstellung. Adr.: B 296 Abendpost. dofr

Zementarbeiten jeder Art, Seitenwege, Fabrikant-Fußboden etc. unter Garantie zu soliden Preisen. Strimmel, 1410 N. Artesian Straße. mido

Hausbesitzer! Gute und billige Zementarbeit verrichtet an: Tomato, 1501 Osgood Str. dofsa

Pianos repariert, Expertarbeit; mäßige Preise; Piano-Stimmen $1.50. Gitel, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 24oftsondomi

Tuxedos gefrag. $25—$60 Männer- u. Jünglingsanzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $20—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 141o S. Halsted Str. 9a21*X

Diabetis echte deutsche Gesundheits - Tuchfarbe tut's für Rekonvaleszenz. Fabrikation 1537 Elbourn Ave. 2nofimX

Zeichnen, Carpenter und Schreinerarbeit; beste Ausführung; billige Preise. Carl Ritsche, 1060 Orchard Straße. 20oftimX

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Haus- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 608 Center Str., 2. fl. 31oftimX

Pianos gestimmt, $1.00, Telephon: Humboldt 4590. 31oftmx

Natürliche Haarzöpfe gefertigt, Warzen, Hühneraugen entfernt Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 23of.2nX

Schreiben Sie heute noch meinem Vergleich ob von Einladungen, die sehr in Nachfrage sind. D. J. Saulders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ioaX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greer College of Motoring.
Gründl. und best. Automobil-Schule in Chicago; Lehr. haben das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Tägliche Instruktore. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagesklasse, $65.00; Abendklasse, $30.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Examen 3. Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 27oftimX

Gelegenheit einer Lebenszeit.
Noch Sechs Automobile-Schule bereitet sich vor zum Chauffeur oder Reparateur. Kleine Lehr Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet.
4351—53 Chesterfield Avenue.
3nd.*X

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4no1mtX

Lernt das Schildermalen und Markenschreiben durch praktische Arbeit, Tag oder Abend. Leichte Bedingungen. Sign Card School, 151 N. 5. Ave. 4no6mtX

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Mäßig. Adr.: N 620 Abendpost. 3ndimX

Violin-Unterricht, 75c; Graduirter des Chicago Musical College. Spreche vor. H. Lingenberg, 706 So. Hedvale Ave. 3noblmX

Verlangt: 5 Männer, um das Automobil-Fahren und Reparieren zu erlernen. Wir können Euch innerhalb vier Wochen zu einem Experten ausbilden, auf Abzahlung. 1808 N. Halsted Str. mo—bo

Bauchredekunst—Ueberrascht, unterhaltet Freunde, indem Ihr die Stimme in einer Box, außerhalb des Fensters, hinter der Tür etc. ertönen läßt. Garantire diese Kunst in 10 Lektionen zu lernen oder gebe Geld zurück. Erläuterungen frei. Offen von 9—9 Abds. Sonntags 10—3. School of Ventriloquism, 2828 Madison. 20oftimX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparateure. Leichte Zahlungen Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Larkin Str. 22ip*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete von Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenstand - Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co. 623—627 S. Wabash Ave. 31an*X

Neue Billard- u. Pockettische: voller Billardtische 3½: Tische zu vermieten. B. M. Fowler & Co., 1731 Madison, nahe Paulina Str. Welt 5454. 31oftdofsondtimi

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zwei leere, helle Zimmer mit Porch. 933 Wolfram Str. dofs

Zu vermieten: Zwei Wohnungen, vier Zimmer, Bad, Toilet, $11 und $12. 2039 Bissell Str.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, Furnace, Furnace, elektrisches Licht, $21. 3309 N. Karlov Ave. dofs

Zu vermieten: 4 Zimmer für $12 und 5 Zimmer, mit Toilet, $13. 440 Sigel

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, Lakeview 8 Flat Bricksgebäude; Miete $1500 jährlich. Preis $12,000. Muss 6 Fuß Anzahlung. Miete $1140 jährlich; Preis $10,500, 10 Zimmerhaus, an Racine-wood, $450. Zu erfragen bei H. Meyerink, 2122 Irving Park Boulevard. 30sfrja

Bargain: Zweistock. Gebäude, Basement, Attic, 4-4 Zimmer; bringt $600 jährlich; nur $5000; nahe Lincoln Avenue. Oscar! — Joselli, 2411 Lincoln Avenue. 30srja

Spottbillig! 2stöck. Haus, 4 und 5 Zimmer, Bad, nur.....$3000 Stock, 5 und 6 Zimmer, Bad, nur.....$3350 Oscar! — Joselli, 2411 Lincoln Avenue. 30srja

Nur $500 baar, Rest leicht, kaufen Brickgebäude, 6 Zimmer, Bad, nahe Lincoln Ave.; $3800. Oscar! — Joselli, 2411 Lincoln Avenue. 30srja

Nur $1700 für zweistöck. Haus, 3 und 4 Zimmer, Modern. Straße. Oscar! — Joselli, 2411 Lincoln Avenue. 30srja

Zu verkaufen: Swift, 3625 No. Seeley Ave., nahe Belmont, 3 Flat modernes Frame; Miete $37; nur $3400. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe Stock. Frame, 4 Flats, Melrose Str., nahe Racine Ave., Miete $600; nur $2850. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig, 2stöck. Frame, 4 Zimmer-Flats, alle Sep., nahe Argyle Ave.; nur $3100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 10 Zimmer-Haus, Dampfheizung, Hartholzböden; sein für große Familie; $4200. 2629 Fremont. 30srja

Zu verkaufen: Strikt moderne 6 Zimmer Bungalow-Bungalow, fast neu; große Lot; gute Hofgelegenheit. 4032 N. Lincoln Str., nahe Diversey. Zu sehen von 2—5 Nachm. 30srja

Muß verkauft werden, an Hinterlassenschaft zu regeln, alleiniges Besitztum, ein Laden, 365 Fuß tief, mit 64 Zimmer-Wohnungen, an Dayton Str., nahe Union Str., monatliche Miete $119. Preis $8500. August Korpe, 820 West North Avenue. 30srja

Großer Bargain: Eckgelegen, 4 Flat Frame-gebäude, nahe Seminary und Wrigley, Miete $648 das Jahr. Preis $4500. Bringt über 14%. Frank Bec, 3031 N. Robey Str. 30sfrja

Zu kaufen gesucht: $40,000 gutes Geschäftsgebäude, Bargain sucht. George Korpe, 2360 Lincoln Ave. 30sfrjaol,3

Eure Gelegenheit für einen Laden: Moderne 7 Zimmer Wohnung, Dampfheizung, elektrisches Licht; 1 Store vom Alley. Beide Eingänge gepflastert und betoniert. Preise $1000 baar, oder kleine Store- oder Nordseite-Acker gesucht oder Bauplatz. Ab 15. Oktober. Eigentümer auf dem Platze, 2b N. Throop Str., Ecke Addison Ave., Ecke Addison Str. 30srlmx

Fast neues 2½-Flat Ziegelhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Kaufe $3000 neimen $1000 baar, $25 monatlich, 2b m. Throop Str. Eigentümer auf dem Platze, Ecke Madison Str. 30srlmx

Freundliches Cottage-Heim, hohes Basement und Bauplatz, Bad, Gas, Heizes und kaltes Wasser, Sepharette Straße, 2 Blocks zur Elevatorbahn. Zeugen zur Besichtigung, $2350. $400 baar, $15 monatlich. 2b m. Throop Str. Eigentümer auf dem Platze, Ecke Madison Str. 30srlmx

Moderne 6 Zimmer Residenz in Hyde-Park, Bad, Gas, Heizes und kaltes Wasser, 1½ Block zur Hochbahnstation. $2500. $500 baar, $15 monatlich. 2b m. Throop Str. Eigentümer auf dem Platze, Ecke Madison Str. 30srlmx

Neues 4-Apartment Briegebäude, 30 Fuß Lot, nahe Irving Park Boulevard und Ashland Ave. Jede moderne Annehmlichkeit. Preis $7,000. Muß verkauft werden, um Hinterlassenschaft zu regeln, alleiniges Besitztum, ein Laden, 365 Fuß tief, mit 64 Zimmer-Wohnungen, an Dayton Str., nahe Union Str., monatliche Miete $119. Preis $8500. August Korpe, 820 West North Avenue. 30srja

Großer Bargain: Eckgelegen, 4 Flat Frame-gebäude, nahe Seminary und Wrigley, Miete $648 das Jahr. Preis $4500. Bringt über 14%. Frank Bec, 3031 N. Robey Str. 30sfrja

Zu kaufen gesucht: $40,000 gutes Geschäftsgebäude, Bargain sucht. George Korpe, 2360 Lincoln Ave. 30srlmx,3

Eure Gelegenheit für einen Laden: Moderne 7 Zimmer Wohnung, Dampfheizung, elektrisches Licht; 1 Store vom Alley. Beide Eingänge gepflastert und betoniert. Preise $1000 baar, oder kleine Nord- oder Nordseite-Acker gesucht oder Bauplatz. Ab 15. Oktober. Eigentümer auf dem Platze, 2b N. Throop Str

"A STORE FOR EVERY BODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Third Floor

Bade-Roben für Damen

Bade-Roben für Damen — aus vorzüglicher Qualität Beacon Blankets — in allen neuesten Mustern und Farben, hübsch mit Satin u. Cord besetzt, spez., Freitag zu..... **$1.85**

Beacon Blanket Robes für Damen, in prachtvollen Styles; in einer reichhaltigen Auswahl von Farben und Mustern; besetzt mit Seide Cord und Band — Freitag Eure Auswahl zu..... $2.98

Beacon Blanket Robes für Damen, ganz besonders hübsche Styles und Farbenkombinationen, prachtvoll besetzt mit Satinbändern, zu..... **$3.95**

OKd

Einkauf von Schuhen f. Damen, Auswahl, das Paar $1.95

Wir kauften Hunderte von Paaren moderne Damenschuhe von einem prominenten Fabrikanten von hochfeinen Schuhen zu einer bedeutenden Preisermäßigung.

Sie sind zu haben in einer reichhaltigen Auswahl von Styles, in Patentleder, mattem Calfskin, weichem Kidskin, mit Tuch- od. Leder-Oberteilen; zum Schnüren oder zum Knöpfen; mittelschwere oder schwere Sohlen; mit kurzem oder langem Vamp. Hübsch geformte Absätze in allen Höhen, sowie „tipped" oder einfache Zehen; diese Schuhe wurden gemacht, um im Retail zu $2.50 und $3.00 verkauft zu werden — Freitag, das Paar zu

$1.95

Basement

OKd

Seidene Sammet-Hüte zu 48c

Third Floor

Wir sicherten uns das ganze Ueberschuß-Lager und zurückgebliebene Doors eines Fabrikanten, bestehend aus ungefähr 3000 Sammethüten, wodurch wir einen außerordentlichen Bargain in modernen ungarnierten Dreß Shapes offerieren können—Partie enthält sowohl schwarze wie farbige Facons, in bel. Sailors, Pete Bonnets u. Turbans. Ihr findet in diesem Sortiment Werte bis zu $1.25; unbeschr. Auswahl zu..... **48c**

Schulhüte für Kinder — Von Corduroy und Sammet, — hübsch garnirt und fertig zum Aufsetzen, gewöhnliche 69c-Werte, Freitag, speziell, zu..... **35c**

Flüge- und fancy Federn—Eine unbeschränkte Anzahl ...cher Facons, weiß, schwarz und farbig — Werte bis 39c; Auswahl, zu **12c**

MAIL ORDERS FILLED

Aufruf an Vereine.

Sollen sich vollzählig zur Parade am Sonntag einstellen.

Die folgenden Vereine haben besondere Aufrufe an ihre Mitglieder behufs Beteiligung an der Riesenparade am Sonntag erlassen:

Der Deutsche Unterstützungs-Bund hat durch das Zentral-Komite der Vereinigten Distrikte Chicagos seine Mitglieder angewiesen, sich vollzählig an der Riesenkundgebung für persönliche Freiheit und Selbstregierung am kommenden Sonntag zu beteiligen. Die Mitglieder müssen sich um zwölf Uhr am Hauptquartier 1608 Clybourn Ave. einfinden, von wo die Männer unter Führung einer eigenen Kapelle nach dem Aufstellungsort marschiren werden. Die Frauen werden die Fahrt in Kraftwagen machen.

Schützen-Verein beteiligt sich.

Der Chicago Schützen-Verein, dessen Präsident Richter George Kersten ist, hat beschlossen, sich an der Kundgebung zu beteiligen, und fordert seine Mitglieder auf, sich pünktlich um zwölf Uhr im Hotel Kaiserhof einzufinden. Für die Mitglieder stehen Kraftwagen bereit.

fornia Fig Syrup Company" gemacht ist. Wir fertigen keine kleineren Flaschen an. Gebt jeden anderen Feigen-Syrup mit Verachtung zurück.

Die Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereine fordern ihre Mitglieder und Landsleute auf, sich vollzählig an der Parade am Sonntag zu beteiligen und sich pünktlich um ein Uhr an der Ontario Str. westlich von der La Salle Ave. einzufinden.

Die Mitglieder des Schwäbisch-Badischen Damenvereins werden aufgefordert, sich pünktlich um halb ein Uhr in der Nordseite Turnhalle einzufinden, wo Kraftwagen für sie bereit stehen werden.

Der Eisenburger Kranken-Unterstützungsverein fordert die Mitglieder der deutsch-österreichisch-ungarischen Vereine der Südseite auf, sich vollzählig an der Parade zu beteiligen und sich um ein Uhr an der Polk und Canal Str. einzufinden.

Die Mitglieder des Pfälzer Frauenvereins werden von der Präsidentin Frau Mary Moosmann ersucht, sich am Sonntag pünktlich um zwölf Uhr in Yondorfs Halle einzufinden.

Präsident Ferdinand Walther vom Zweig Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes fordert alle Mitglieder auf, sich an der Parade zu beteiligen.

Dit Mitglieder des Viktoria Deutschen Frauenvereins und die des Augusta Stamm Nr. 22, U. O. R. M., sind aufgefordert, sich pünktlich um 12 Uhr in der Nordseite Turnhalle einzufinden, wo Kraftwagen für sie bereit stehen werden.

Der Vorstand der Plattdeutschen Gilde Humboldt Nr. 12 von Kensington erwartet, daß sich jedes Mitglied um 11¾ Uhr in der Kensington Turnhalle einfindet, um dann gemeinsam den Zug der Illinois Zentralbahn zu benutzen, der um 12:10 Uhr von Kensington abfährt. Freunde sind eingeladen, sich anzuschließen.

Die Mitglieder des Nordwest Frauenvereins und des Pocahontas Frauenvereins sind dringend ersucht, sich vollzählig Punkt 12½ Uhr Nachmittags in der Wicker Park Halle einzustellen, um an der Parade teilzunehmen.

Auch Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County werden sich, laut Vereinsbeschluß, vollzählig an der Kundgebung beteiligen, und zwar sind sie aufgefordert, sich Punkt 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle einzustellen. der Abmarsch wird eine halbe Stunde später angetreten.

Syrup of Figs für eigensinnige, kranke, fiebernde Kinder

Wenn der kleine Magen versauert, die Leber träg ist oder die Eingeweide verstopft sind.

Mütter können beruhigt sein nach dem Gebrauch von „California Syrup of Figs", denn nach einigen Stunden scheiden alle verstopfenden Ueberreste, saure Galle und gährende Nahrung leicht aus den Eingeweiden aus und Ihr habt wieder ein spielendes Kind. Kinder nehmen sich einfach nicht die Zeit, während des Spieles ihre Eingeweide zu entleeren, und werden dicht verstopft, die Leber wird träge und der Magen gerät außer Ordnung.

Wenn mürrisch, fieberisch, ruhelos, sehet ob die Zunge belegt ist, dann gebt diese schmackhafte „Frucht-Laxative". Kinder lieben es und es ist unschädlich. Ganz gleich, was Eurem Kleinen fehlt, — wenn erkältet, oder mit wundem Hals, Diarrhoe, Magenschmerzen, schlechtem Atem, beachtet, eine kleine „innere Reinigung" sollte immer die erste Behandlung sein. Volle Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigensyrups. Fragt Euren Apotheker für eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", dann sehet sorgfältig nach, daß es von der „California Fig Syrup Company" gemacht ist. Wir fertigen keine kleineren Flaschen an. Gebt jeden anderen Feigen-Syrup mit Verachtung zurück.

Geheimnißvoller Ueberfall

Er ist auf den Parfümfabrikant F. J. Miles verübt worden.

Gerade gegenüber dem Eingange des Washington Park, in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 6000 Champlain Ave, wurde gestern Abend von einem Jungen der 34jährige Parfümfabrikant Francis J. M. Miles bewußtlos aufgefunden. Man schaffte ihn nach seiner Wohnung, wo ein Arzt feststellte, daß Miles an einer schweren Kopfverletzung, die anscheinend durch einen Schlag über den Schädel herbeigeführt worden ist, leidet. Im Washington Park-Hospital, wohin der Schwerverwundete dann gebracht wurde, nahm man sofort eine Operation vor, die ergab, daß Miles keinen Schädelbruch, wohl aber eine schwere Gehirnerschütterung erlitten hat. Die Aussichten, ihn am Leben erhalten zu können, sind nach Angabe der Hospitalärzte sehr gering. Da Miles bisher die Besinnung noch nicht wiedererlangte, war es der Polizei nicht möglich, nähere Anhaltspunkte zu bekommen. Frau Miles erklärte Detektives, daß ihr Gatte stets die Rezepte für seine Parfüme in einer Handtasche bei sich trug. Diese seien verschwunden, ferner fehle seine goldene Uhr im Werte von $300 und ein Diamantring, der $150 wert sei. Außerdem wird die mit einem Monogramm versehene goldene Platte einer Busennadel, die Miles trug, vermißt. Die Tatsache, daß der Fall sich im Bezirk der Wache in Woodlawn ereignete, wo der Makler Voorhees ermordet wurde, sowie daß wie im Voorhees-Falle Miles' Busennadel fehlt, lassen die Polizei es für möglich halten, daß in beiden Fällen dieselben Personen das Verbrechen verübten.

Frau Miles erklärt, ihr Gatte habe nie getrunken, und ist der Ansicht, daß Jemand die Tat verübte, der es in erster Linie auf die geheimen Rezepte der von Miles hergestellten wohlriechenden Essenzen abgesehen hatte.

Man hofft, daß der Verletzte gegen Abend imstande sein wird, daß er wenigstens einige Angaben machen kann. Trotzdem Miles bereits gestern Abend gegen 10 Uhr aufgefunden wurde, ist dies der Polizei erst heute zu früher Morgenstunde gemeldet worden.

Wechselseitige Anschuldigung.

Architekt F. L. Wright macht wieder von sich reden.

Der Architekt Frank Lloyd Wright macht wieder von sich reden. Vor mehreren Jahren reiste Wright, wie erinnerlich, obwohl selbst verheiratet, mit der Frau seines Nachbars in Oak Park, Mamah Bostwick Cheney, nach Europa, um später mit ihr in einem Bungalow in Spring Green, Wis., zu leben. Dort wurde die Frau einige Zeit später von einem Neger ermordet.

Jetzt kommt eine Frau Nellie Breen, bis vor etwa einem Monat Wrights Haushälterin in Spring Green, und behauptet, Wright habe eine gewisse Dame wiederholt auf der Fahrt zwischen Spring Green und Chicago begleitet und sich damit der Uebertretung des Manngesetzes schuldig gemacht. Die Sache ist dem Bundes-Untersuchungsbüro im Bundesgebäude, an dessen Spitze Hinton G. Clabaugh steht, gemeldet worden und wird zur Zeit untersucht. Die besagte Dame, deren Name geheim gehalten wird, ist angeblich Amerikanerin von französischer Abstammung und soll sich längere Zeit als Bildhauerin in Paris aufgehalten haben.

Herr Wright hat sich aber nicht schweigsam verhalten. Er bestreitet die Beschuldigung und erklärt, daß man versucht habe, Geld von ihm zu erpressen. Zum Beweise dafür hat er durch seinen Anwalt Clarence Darrow Herrn Clabaugh mehrere angebliche Drohbriefe zugestellt.

Wenigstens etwas.

Der gestohlene Kraftwagen des Juweliers Braude aufgestöbert.

Wie berichtet, wurde der Juwelier Emil Braude, von der Firma Emil Braude & Bros., Nr. 29 Ost Madison Str., um seinen Kraftwagen bestohlen, in dem sich mehrere Musterkoffer mit Schmucksachen im Werte von $5000 befanden, als er in einer Speisewirtschaft an der 12. und Halsted Str. seine Mahlzeit einnahm. Die Polizisten Wozteki und Murphy von der Wache an der Maxwell Str. stöberten den Kraftwagen vor dem Hause Nr. 3554 W. 13. Str. auf, nachdem sie ihn an der 13. Str. und Sawyer Ave. gesehen hatten. Die drei jungen Burschen, die die Polizisten in dem Kraftwagen bemerkt hatten, waren natürlich verschwunden, ebenso waren die Musterkoffer um ihren Inhalt beraubt.

* Vor einigen Tagen geriet die 34jährige Frau Crystal Thomas, Nr. 2532 Lexington Str., an Belmont Ave. zwischen zwei Straßenbahnwagen der Western Ave.-Linie, wobei sie schwere Verletzungen davontrug, denen sie gestern Abend erlegen ist.

Tödtlicher Unfall für Herm Ridder

(Geliefert von der „Associated Press".)

New York, 4. Nov. Die Leichenfeier für Hermann Ridder, den Herausgeber der „New Yorker Staatszeitung", fand in der Kirche des Gesegneten Sakramentes im Beisein vieler früherer Kollegen und Freunde statt.

Rev. Vater Georg Winkler von Kersey, Pa., Freund des Dahingeschiedenen noch aus der Knabenzeit her, zelebrirte das Hochamt, und auch der Kardinal Farley nahm an den Zeremonien teil.

Der Verband der Zeitungsherausgeber der Stadt New York sandte an die Angehörigen des Dahingeschiedenen eine Resolution, welche seiner strengen Lauterkeit und seinem rechtschaffenen Leben hohe Anerkennung zollt.

Glimpflich davongekommen

Während seiner Arbeit am Neubau Nr. 2232 N. Maplewood Avenue verlor der 22jährige Zimmermann Aaron Feld, Nr. 1526 Washburne Ave., das Gleichgewicht und stürzte aus der Höhe des 3. Stocks ab, kam aber mit verhältnißmäßig leichten Quetschungen davon. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Elisabethhospital gefunden.

Selbst wenn Ihr einen Hals

Lätzet es lang wie dieser Geselle und klebet an

Wegem Hals

Weh ganz nach unten

TONSILINE

wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgesagt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wunden Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune. 25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

$16.75 $15 $25 $15 $10 $12.75 $20

Der große jährliche Verkauf von Damen und Mädchen

Winter-Mäntel

Beginnt Donnerstag Morgen und wird fortgesetzt am Freitag und Samstag, und bietet die bedeutendsten Werte zu

$10, $12.75, $15, $16.75, $20 und $25

Es ist unnötig, zu sagen, daß dieser Coat-Verkauf der Verkauf der Saison ist! Gerade zu Beginn der kalten Jahreszeit werden Coats wie diese zu den Preisen, zu denen wir sie infolge unserer Vorbereitungen und glücklichen Einkäufe verkaufen können, sicherlich großes Interesse unter allen Damen hervorrufen, die Werte zu schätzen wissen — besonders wenn man die erhöhten Preise für Stoffe, Besatzartikel und Farbstoffe in Betracht zieht.

Viele hunderte von hübschen, neuen Winter Coats sind hierin einbegriffen, in einer großen Mannigfaltigkeit von Stoffen, Farben und Moden — so viele, daß Ihr sicherlich finden werdet, was Ihr wünscht, was auch Eure Ansicht in Bezug auf Mode oder Preis sein mag. Einbegriffen sind ungewöhnlich gut gemachte, hübsche neue Coats aus

Corduroys	**Pebble Cheviots**	**Plüsche**	**Broadcloths**
Zibelines	**Duvetyns**	**Wolle-Velours**	**„Mat-a-Lamb"**
Wolle-Karrirungen	**Wolle-Mischungen**	**Karrirte Velours**	**Eponges**

Da sind „Full-Belted" und „Half-Belted" Coats, Flare und Military, „Chin Chin" und Pleated Effekte — und Pelzbesatz ist in ausgiebiger Weise bei einer Anzahl der Moden benutzt worden. Helle und dunkle Pelze bilden breite Kragen, Cuffs sind damit kantirt oder ganz damit besetzt, und mitunter sind sie als Kante oder Border bei den Kleidungsstücken verwendet. Sieben von den Moden sind oben abgebildet, und sie repräsentiren hunderte von anderen, denn alle sind von gleicher Güte.

Mit Ausnahme von einigen Coats aus sehr schwerem Stoff sind alle gefüttert oder halbgefüttert mit Skinner's oder Yarn-Dye Satin, mit gutem Peau de Cygne, Brocaded Material oder „Sol" Satin. Die Partie umfaßt Coats in Größen von 34 bis 46 Zoll Brustmaß und Größen 14, 16 und 18 Jahre für Misses.

Der Verkauf ist jetzt im Gange, und das ganze Sortiment gelangt zum Verkauf.

Wenn auch der Verkauf drei Tage lang währen wird, ist jetzt die beste Zeit (wo die Sortiments noch in bestem Zustande sind), herzukommen, ohne Rücksicht auf das Wetter, um die Auswahl zu treffen von diesen großartigen Partien von Coats, die so speziell markirt sind, je nach Qualität und Stoff,

—Zu $10, $12.75, $15, $16.75, $20 und $25 Stück

Basement, östlicher Raum.

Ein Verkauf von 3000 Waists

Zu $1.95, $2.95 und $3.95

In vielen Fällen wird der Kauf von drei hübschen Waists ermöglicht, wo Ihr nur zwei zu kaufen beabsichtigt. Einbegriffen in diesen Kollektionen, die zum Verkauf gelangen, sind:

Spitzen-Waists — Crepe de Chine-Waists — Satingestreifte Poplin-Waists — Georgette Crepe-Waists — Gestreifte Seide geschneiderte Waists — Plaid Taffeta Waists.

Eine solche Mannigfaltigkeit, daß jede Dame sicherlich nicht nur eine, sondern mehrere Fassons finden wird, die ihr gefallen werden.

Die Spitzenblusen sind über Chiffon Unterlagen gemacht, und ebenfalls viele bestickte Nets über Chiffon sind eingeschlossen. Die Crepe de Chine Blusen sind in Maize, Fleischfarbig u. Weiß. Die satingestreiften Poplin-Blusen sind in Weiß und in einem schönen Silbergrau; die GeorgetteCrepes in Weiß, Fleischfarbig und Navy. Alle haben lange Aermel — einige haben hohe, einige niedrige, einige wendbare Kragen. Größen von 34 bis 44-zöll. Brustmaß in fast jeder Facon.

Der Verkauf ist jetzt im Gange. Frühzeitige Auswahl wird empfohlen, zu den außergewöhnlichen Verkaufspreisen von $1.95, $2.95 und $3.95 das Stück.

Basement, östlicher Raum.

Deutschamer. kaufmänner Frauenk.ub

Monatliche Versammlung. — Ansprachen bekannter Rechtsanwälte.

In der gestrigen Zusammenkunft des „Independent German American Womans Club" im Hotel Kaiserhof hielt der Rechtsanwalt Thompson eine Ansprache, in der er die Gründe erklärte, die zu dem Streik der Gewandmacherinnen geführt hatten. Von den Damen wurde darauf eine Kollekte zum Besten der Streikerinnen vorgenommen. Darauf sprach auch noch der Rechtsanwalt P. H. O'Donnell über die ökonomischen Verhältnisse Chinas. Die Damen beschlossen, sich als Verein der „Illinois Federation of Women's Clubs" anzuschließen.

Unglaublich roh.

Den Rücken mit Brandwunden bedeckt, sprach gestern der obdachlose Arbeiter Fred Hose in der Wache an der Chicago Avenue vor und meldete, daß, während er in der an Illinois Str., nahe Linco n Parkway gelegenen Garage auf einem St.l engeniet war, Jemand sich den grausamen Scherz geleistet habe, den Rücken seines Hemdes mit Oel zu tränken und dann das Hem anzuzünden. Der arme Teufel entfernte sich, nachdem er im Notfallhospital verbunden worden war. Ob seine Angaben auf Wahrheit beruhen, hat bisher nicht festgestellt werden können.

Geländer gab nach.

Peter Gazenas tut bösen Fall und erleidet einen Schädelbruch.

Als der 54jährige Arbeiter Peter Gazenas sich heute Morgen zur Arbeit begeben wollte, fiel er der Länge nach die Hintertreppe seiner Wohnung, Nr. 639 W. 16. Str., hinunter. Zum Unglück gab auch das Geländer nach, so daß er aus einer Höhe von etwa 15 Fuß in den Hof stürzte. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch davongetragen hatte, mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

An der Wood Str. und Park Ave., wo ein Neubau aufgeführt wird, stürzte der 53jährige August Frebig, Nr. 2124 Fremont Str., ab, als er mit Steinen beladen das Gerüst betrat. Er trug Rippenbrüche und innerlich Verletzungen davon.

Frl Sears dankt ab.

Frl. Amelia Sears, welche fast ein Jahr als öffentliche Wohlfahrtskommissärin im Countydienste tätig gewesen ist, zeigte heute County-atspräsident Peter Reinberg ihren Rücktritt vom Amte an. Frl. Sears, die dem Vorstand des Woman's City Club angehört und seit längerem auf sozialem Gebiete tätig gewesen ist, wird fortan als Superintendentin der Jugendschutzvereinigung wirken, an deren Spitze Frau Joseph T. Bowen steht.

Kurz und neu.

* Der 19jährige Joseph Gilmartin, Nr. 2138 Haddon Ave., der, wie berichtet, von Leuchtgas übermannt in seinem Zimmer aufgefunden wurde, ist heute im St. Marienhospital gestorben.

* Von einem Güterwagen, der sich losgerissen hatte, wurde gestern in den Rangirhöfen der Viehhöfe der 19jährige Adam Farso, Nr. 4729 S. Hermitage Ave., niedergerannt, und so schwer verletzt, daß er heute im Wesley Hospital starb.

* In bewußtlosem Zustande wurde die 28jährige Frau Florence Maloney, Nr. 104 Loomis Str., aufgefunden und nach dem Countyhospital überführt. Wie die Polizei behauptet, versuchte die Unglückliche sich zu vergiften.

A CASE OF GOOD JUDGMENT

Phone Canal Nine
The Edelweiss Line

Edelweiss BEER

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Deutsche Gastvorstellungen

Erstes Gastspiel der Cincinnatier am Dienstag, dem 9. Nov., in Powers'.

Am Dienstag, dem 9. November, Nachmittags 2:15 Uhr wird die erste der sechs Matineevorstellungen, welche die Cincinnatier Theatergesellschaft, Direktion O. E. Schmid, veranstaltet, in Powers' Theater vor sich gehen. Bekanntlich hat sich Herr August Meyer-Eigen, den die Direktion besonders für diese Vorstellungen für ihr Theater verpflichtet hat, dieser Matineen angenommen, sodaß ein nicht gewöhnlicher Kunstgenuß versprochen werden kann.

Um das Andenken Schillers zu ehren, wird, mit Herrn Meyer-Eigen in der Titelrolle, der 2. Akt von „Wallensteins Tod" zur Aufführung gelangen, eine Wahl, die in Anbetracht der Kriegszeiten nur gutgeheißen werden kann und von wirklich aktuellem Werte ist.

Das Hauptstück ist eine Lustspiel-Novität: „Klein Eva" von O. Ott, einem dänischen Schriftsteller, dessen Wert im vergangenen Winter über 150 Mal in Kopenhagen gegeben werden konnte und das vor einigen Tagen mit durchschlagendem Erfolge am New Yorker Irving Place Theater gegeben worden ist. In diesem großen Schlager der deutschen Bühne werden die anderen Hauptkräfte des Ensembles beschäftigt sein. Vor Allem wird Direktor O. E. Schmid und Gattin, Frl. Corty, Gelegenheit geboten, sich in würdigen Rollen dem Chicagoer Publikum vorzustellen. Aber auch die Herren Leusch, Sonnberg, Danesch, sowie die Damen Bürger und Lofink sind in dankbaren Rollen beschäftigt.

Direktor O. E. Schmid.

Subskriptionen werden noch immer von Frau A. Davidis, Nr. 2629 Hampden Court, Tel. Lincoln 3322, entgegengenommen. Mit dem Vorverkaufe für die erste Vorstellung wurde heute an der Kasse von Powers' Theater, sowie in den Buchhandlungen von Koelling & Klappenbach und Kroch & Co. begonnen. Es soll durch gute Wiedergabe von Novitäten, die unterhaltend sind, auch vom Stande der modernen deutschen Literatur Zeugniß ablegen, der Beweis erbracht werden, daß das Interesse am Deutschen Theater in Chicago nicht erloschen ist. Das Unternehmen verdient also die tatkräftige Unterstützung aller deutschen Kreise.

Ray Beveridge muß büßen

Ihre Deutschfreundlichkeit wird von Washington bestraft.

Aus der Bundeshauptstadt kommt die Kunde, daß das Staatsdepartement Frl. Ray Beveridge, der unerschrockenen amerikanischen Vorkämpferin für die deutsche Sache, den Reisepaß verweigert hat. Begründet wird die Verweigerung mit der Behauptung, Frl. Beveridge habe geheime Botschaften der deutschen Regierung befördert. Frl. Beveridge wohnt zur Zeit in New York; es war ihre Absicht, nach Deutschland zurückzukehren.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Mehr Expreßzüge.

Von heute an werden Expreßzüge der Südseite-Hochbahn von 9 Uhr Morgens ab in beiden Richtungen zu gleicher Zeit den ganzen Tag hindurch verkehren. Bis 9 Uhr Morgens gehen die Züge nur in der Richtung der Schleife. Bisher fand der Expreßverkehr nur wechselweise, je nach der Tageszeit, statt.

Dr Blunt abgewiesen.

Bundesrichter Landis hat Dr. Arthur L. Blunts Antrag auf einen neuen Prozeß abgelehnt und die Verurteilung des Arztes auf den 1. Dezember festgesetzt. Dr. Blunt ist von Geschworenen der Uebertretung des Harrisongesetzes gegen den Mißbrauch von Betäubungsmitteln schuldig befunden worden.

Freiwillige Polizei.

Industrial Club will sie zur Unterstützung der Polizei gründen.

15,000 bis 20,000 Mann.

Für jedes Häusergeviert soll ein Bürgerpolizist bestellt werden. — Berlin als Vorbild. — Countyschatzmeister Stuckart warnt Grundbesitzer.

Gründung einer freiwilligen Polizei, die der Berufspolizei bei der Aufrechterhaltung der Ordnung und Säuberung der Stadt hilfreich zur Hand gehen soll, wurde gestern bei einem Bankett von Mitgliedern des Industrial Club besprochen, zu dem die 28 Polizeikapitäne unter der Führung des stellvertretenden Polizeichefs Schuettler als Gäste geladen waren. Die Redner, welche das Projekt erörterten, das der Ausschuß für bürgerliche Fragen des „Industrial Club" angeregt hat, machten kein Hehl daraus, daß Berlin ihnen als Muster eines wohlgeordneten und ordnungsliebenden Gemeinwesens vorschwebe, und erklärten, das Projekt solle so schnell als möglich durchgeführt werden. In diesem Sinne sprachen Marvin Pool, Professor Graham Taylor und Hilfsstraßenkommissär Galligan. Das Projekt selbst erläuterten Angus S. Hibbard, der Vorsitzende des Ausschusses und Generalleiter der Chicago Telephone Co., und Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson, den Mayor Thompson mit seiner Vertretung betraut hatte. Der Plan umfaßt die Gründung einer freiwilligen Polizei von ungefähr 15,000 bis 20,000 Mann, die der uniformirten Polizei jederzeit zur Hand gehen sollen. Es wurde vorgeschlagen, für jedes Häusergeviert einen bürgerlichen Polizeigehilfen zu bestellen, dem als Ausweis eine vom Mayor unterzeichnete Karte und unter Umständen ein Amtsstern eingehändigt werden sollen. Dr. Robertson verteilte Anmeldekarten, und Vorsitzender Hibbard erklärte sich bereit, Anmeldungen in seinem Geschäftslokal im Telephongebäude entgegenzunehmen. Der stellvertretende Polizeichef Herman F. Schuettler hieß den Plan gut und befürwortete außerdem die Schaffung einer Zentralstelle für Beschwerden. Er sowohl wie Kapitän P. D. O'Brien sprachen den Teilnehmern an dem Bankett ihre Befriedigung darüber aus, daß Vertreter der Bürgerschaft sie bei der Erörterung derartiger wichtiger bürgerlicher Fragen ins Vertrauen gezogen hätten. Frank C. Caldwell verlas ein Schreiben des Mayors, in dem dieser Gesundheitskommissär Dr. Robertson beauftragt, das Projekt auszuarbeiten und durchzuführen.

Entlassener Polizist wieder im Amt.

Der Polizist Patrick T. O'Toole, der vor einem Jahre entlassen worden war, weil er angeblich von einem liederlichen Frauenzimmer Geld angenommen hatte, ist von der städtischen Zivildienstkommission wieder angestellt worden, ohne daß die Kommission das Verfahren gegen ihn wiedereröffnet oder Zeugen vernommen hat. Sie hat von verschiedenen Bürgern Briefe erhalten, daß O'Toole ihrer Ansicht nach genug gestraft sei und hat ihn darauf wieder in Gnaden angenommen. Er wurde dem Gresham-Bezirk zugewiesen. Der Polizist John D. Frawley, dem er einen Teil des Geldes gegeben hatte, ist bereits vor mehreren Monaten wieder angestellt worden.

Läßt Verfügungen unbeachtet.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen wird den Verordnungen der staatlichen Nutzeinrichtungskommission bezüglich gewisser Aenderungen im Betrieb der Straßenbahngesellschaften keine Beachtung schenken. Er hatte einen Unterausschuß mit der Untersuchung dieser Verordnungen betraut. Dieser Unterausschuß berichtete gestern, daß verschiedene Aenderungen, welche die staatliche Kommission angeordnet hatte, bereits eingeführt sind, während andere sich überhaupt nicht durchführen lassen, da die Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen sie verbieten.

Stuckart warnt Grundbesitzer.

Countyschatzmeister Henry Stuckart warnte gestern Tausende Grundeigentümer, deren Grundstücke an kürzlich gepflasterten Straßen liegen, die Sondersteuern auf ihr Grundstücke bis zum 8. November zu bezahlen, widrigenfalls ihre Grundstücke wegen Nichtbezahlung der Steuern verkauft werden würden. Der Countyschatzmeister wies daraufhin, daß er bereits früher viele Tausende ausgegeben habe für Warnungen und Mahnungen an die säumigen Grundbesitzer, und daß die Geschäftsbücher der Countyverwaltung am 8. November abgeschlossen werden würden.

Geistig-Gemütliche.

Genußreicher Abend des Ill. Turnbezirks in der Sozialen Turnhalle.

Der Illinois Turnbezirk und der Soziale Turnverein veranstalteten gestern Abend in der Sozialen Turnhalle durch ihre Ausschüsse für geistige Bestrebungen die erste geistig-gemütliche Versammlung des Bundes. Dr. C. A. Weil führte den Vorsitz über die zahlreiche Versammlung, in welcher geistige Anregung und musikalische Unterhaltung in Fülle geboten wurden.

Dr. Georg L. Scherger, Geschichtsprofessor am Armour Institute, hielt einen fesselnden, häufig von Beifall unterbrochenen Vortrag über „Individualismus und Sozialismus im Lichte der Gegenwart". Der Redner charakterisirte zunächst den antiken Staatsbegriff und wies dann auf den germanischen Ursprung des Individualismus hin. Während letzterer in England und Amerika sich noch heute ergaben hat, hat Deutschland sich aus dem krassen Individualismus herausgearbeitet und strebt als sozialisirter Staat eine Verbindung des Individualismus mit dem antiken Staatsbegriff an nach dem Grundsatz „Einer für Alle, Alle für Einen". Diese Verbindung ist es, welche Deutschland groß und mächtig gemacht hat und es jetzt befähigt, einer Welt von Feinden zu trotzen. Der Krieg beweist, daß das deutsche System dem englischen oder französischen weit überlegen ist, und die Schäden, die ihm noch anhaften, z. B. das Dreiklassenwahlsystem, werden nach dem Friedensschluß verschwinden, denn es hat sich gezeigt, daß es in der Stunde der Gefahr nicht Junker noch Sozialisten, sondern nur Deutsche in Deutschland gibt. Dem deutschen Kaiser und den deutschen Wohlfahrtseinrichtungen zollte der Redner hohe Anerkennung. Im Hinblick auf die hiesige Sonntagssperre erklärte er etwas Derartiges für undenkbar in Deutschland. Bei den Deutschen sei der Freiheitsgedanke entstanden, erst später sei er nach England und Amerika verpflanzt worden, habe aber dort durch den Individualismus starke Einbuße erlitten.

Als Prof. Scherger geendet hatte, dankte die Versammlung ihm durch Hochrufe.

Zur Unterhaltung während des Abends trugen das Trommler- und Pfeiferkorps des Sozialen Turnvereins, dessen aktive Turner, die Soziale Liedertafel, Solisten des Ballmannschen Orchesters, sowie Frl. Alma Behrend durch Violin- und Herr Florian Karkovy durch Liedervorträge bei.

Union Liberty Furniture Co.

Bekannte Möbelfabrik hat jetzt ihren vierten Laden eröffnet.

In dem Gebäude Nr. 3463—65 Archer Ave., nahe der 35. Str., hat die Union Liberty Furniture Co. jetzt ihren vierten Laden eröffnet, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird dieser auf das Publikum bald eine ebenso große Anziehungskraft ausüben, wie die drei übrigen. Da das Waarenlager ein sehr umfangreiches ist und nur wirklich gute, dauerhafte Möbel aufweist, kann, zumal da die Preise die denkbar niedrigsten sind, der Erfolg nicht ausbleiben.

Jeder Dame, welche diese Woche in den Laden vorspricht, wird völlig kostenfrei ein Loos auf einen Peninsular Kohlen- und Gasofen eingehändigt. Wem dieser zufällt, wird am Montag Abend in der Universall Hall, 35. Str. und Archer Ave., entschieden werden.

Leset die „Sonntagpost"

Wiebold's Monthly 25¢ Friday

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen zu diesen Preisen ausgeführt.

Doppelte „S. & H." Stamps am Vormittag.

Unterzeug
Fleißgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 16, 18 und 20, **3 für 25c.**

Fleißgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 22 bis 30, **2 für 25c.**

Gerippte fleißgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, wert bis zu 50c, **25c**

Wollene gerippte Bands für Babies, wert 25c das Stück, **2 für 25c.**

Schwere gerippte fleißgefütterte Hemden u. Beinkleider für Knaben, 39c wert, **25c**

Hemden für Männer
Arbeitshemden für Männer, in verschiedenen Farben, 50c Wert, speziell zu **25c**

Strumpfhalter
Bad Strumpfhalter für Männer, 25c wert, speziell zu **2 für 25c.**

Halsbinden für Männer
Halsbinden für Männer, große Auswahl von schönen Mustern, 25c wert — **2 für 25c.**

Hosenträger
Police und Lisle Web Hosenträger für Männer — 25c Wert — **2 für 25c.**

Handschuhe
Schwere Kanvas Arbeitshandschuhe für Männer — die reguläre 10c Qualität — **5 Paar für 25c.**

Strümpfe
Schwarze fleißgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, gerippter Oberteil, schlicht schwarz, schwere Baumwolle mit grauer Spitz Sohlen, regul. 15c Wert, speziell, **2 Paar für 25c.**

Männer-Strümpfe
Schwere schwarze oder Oxford wollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte graue Fersen und Zehen, das Paar zu 15c — **2 für 25c.**

Kinder-Strümpfe
Schwarze schwere gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Knies, Fersen u. Zehen, Größ. 6 bis 10, wt. 15c, **2 für 25c.**

Handschuhe
Schwarze oder graue Cashmere Damen-Handschuhe, 2 Knöpfen, m Chamois-futter, **25c**

Handschuhe
Schwarze Velour und Jersey Handschuhe f. Kinder, fleißgefütt., alle Größ., **25c**

Nachtkleider
„Stamped" Nachtkleider für Damen, aus feinem Nainsook gemacht, große Auswahl von „stamped" Entwürfen, spez., **25c**

Bettücher
Gebleichte Bettücher, aus schwerem Stoff gemacht, Patentnaht, Größe 72x90, **25c**

Flanell
Gebleichter Shaker-Flanell, — schwere Quantität, 27 Zoll breit — **5 Yards für 25c.**

Crepe
Reinwoll. Crepe, 42 Zoll breit, soft und drapirbar, passend für Kinderkleider — 65c wert — speziell, die Yard zu **25c**

Kopfkissen
Federkissen, mit sanitären Federn gefüllt, mit tanch Art Ticking bezogen, — speziell — das Stück zu **25c**

Hangers
Zöllige Hut- und Rockhanger aus dickem Stahl, oxidirter Finish, 20 Zoll lang, mit vier Zoll. Haken, äußerst dauerhaft, fertig zum Anbringen, — wert 25c — speziell zu **2 für 25c.**

Politur
25c Flasche Old Vienna Möbel- und Piano-Politur, machen alte Möbel wie neu aussehen — speziell, **2 Flaschen für 25c.**

Ofenbretter
24x424 und 26x626 Ofenbretter, tanch gefüllt. Zink für Dal Heizöfen oder Gasherde, wert 35c und 50c, speziell zu **25c**

Bürsten
Nr. 7 Imperial Weißwasch-Pinsel — ganz weiße Borsten — das Stück zu **25c**

Kaffee
Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee — **2½ Pfund für 25c.**

Mehl
Obengold zubereitetes Kuchenmehl — **Fünf 25c Packete für 25c.**

Seife
Palmolive Toiletseife — **Vier 10c Stücke für 25c.**

Cream of Wheat
Cream of Wheat, die ideale Frühstücksspeise — **Zwei 15c Packete für 25c.**

Putzpulver
Shine Bright Scheuerpulver — **Zwölf 5c Büchsen für 25c.**

Erbsen
Feine süße Juni - Erbsen — **4 Büchsen für 25c.**

Ananas
Hawaiische geschnittene Ananas — **2 Büchsen für 25c.**

Cookies
Frisch gebackene Lemon Cookies — **3 Pfund für 25c.**

Bretzel
Frisch gebackene Bretzels — **4 Pfund für 25c.**

Reis
Ausgesuchter weißer Kopfreis — **5 Pfund für 25c.**

Zucker
Feinster granulirter Zucker — **5 Pfund für 25c.**

Perch
Frisch gefangener Lake Erie Perch — **3 Pfund für 25c.**

Steak
Frisch gemachtes Hamburger Steak — **2½ Pfund für 25c.**

Sauerkraut
Libbys Hanover Marke neues Sauerkraut — **4 Büchsen für 25c.**

Spezial
Red Cross Macaroni oder Spaghetti — **4 Packete für 25c.**

Bohnen
Feine Michigan weiße Ruby-Bohnen — **4 Pfund für 25c.**

Candies
Iceland Moß Squares, die 20c Sorte, oder Ferndale Schokolade, 25c Sorte, die Auswahl zu **2 Pfund für 25c.**

Portwein
Italienischer Portwein, volle Quartflasche, **Flasche zu 25c.**

Bitters
Rex Kidney and Liver Bitters — **50c Größe für 25c.**

Tabak
Patterson Seal Rauchtabak, Cut Plug, 5c-Packete — **10 für 25c.**

Zigarren
Wiebold's Havana Smoters, 5c Zigarr., **10 für 25c.**

Stogies
Dodo Stogies, 3 für 5c Wert, speziell, **25 für 25c.**

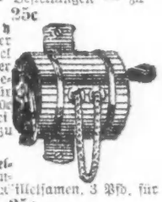
Sportwaaren
Kodak Album mit 25 Blättern zu 25c Hammer Postal Plates, Dutzend, 25c

Eisenwaaren usw.
Gem Junior Safety Razor Blades — 7 im Packet, zu **25c**
Fancy Messer und Gabeln — **3 für 25c.**
Standard Sägen, 18, 20, 22 oder 24 Zoll lang — die Auswahl zu **25c**

Haushaltwaaren

Saucepfanne aus reinem Aluminium — 3 Pint Größe, verzinnter Stahlgriff, 45c wert — eine an einen Kunden — keine Post- oder Telephon-Bestellungen — zu **25c**

Ever Ready fadenloser Zimmer Wäscheleine Hanfseil mit 35 Fuß weißer Baumwoll. Wäscheleine, praktisch für die Küche, — 50c wert, eine an einen Kunden — zu **25c**



Gemischter Vogelsamen, Kanarien-Raps, Hanf und Flachssamen, 3 Pfd. für **25c**

Kramen-Set, Papiermache, Stern-Entwurf, besteht aus einem Scrape u. Tray, **25c**

Toiletpapier, Manilla Tissue, perforirte Bogen — **7 Rollen für 25c.**

Dreß Skirts
Hauskleider für Damen, in allen Größen bis zu 50 Taillenmaß, spez. Freitag, **25c**

Schuhe
Schuhe und niedrige Schuhe für Damen, Ueberbleibsel von aufgegebenen Partien, alle Sorten Leder, wert bis zu $1.50 und $2.00 — speziell zu **25c**

Baby-Schuhe
Babyschuhe mit weichen Sohlen, in weiß, blau, rosa oder schwarz, Größen bis 3, regulärer 50c Wert — speziell zu **25c**

Slippers
Filz-Slippers für Mädchen, in schwarz oder grau, Filz- oder Lederfohlen, Größen bis 2 — reguläre 50c Werte — zu **25c**

Schürzen
Coverall Kimono Schürzen für Damen, aus hellem od. dunklem Percale, wt. 39c, **25c**

Sacques
Dressing Sacques für Damen, — nur aus Lawn — regulärer 50c Wert — zu **25c**

Kleider
Flanelette Kleider für Kinder, — in hellen oder dunklen Farben — zu **25c**

Unterröcke
Flanelette Unterröcke für Kinder, einfarbig oder gestreift, Größen 1 bis 6 J. **25c**

Stickereien
18zölliges Schweizer Stickerei Flouncing und Korset Cover Stickerei, neue Muster — wert 50c — speziell zu **25c**

Flouncing
18zöllige weiße oder cream Oriental Spitzen-Flouncing, hübsche Muster, — 35c Wert — die Yard zu **25c**

Schliffglas
Echte geschliffene Glas Wassergläser, brillante Sunburst Muster, wert $7 das Dutzend — speziell, das Stück zu **25c**

Schliffglas
7zöllige Nappies, echtes geschliffenes Glas, Whirling Star Muster, regulärer 50c Wert — das Stück zu **25c**

Casters
Silberplattirte Casters, Colonial Tafelwaare, 3 Flaschen, — 45c Wert — zu **25c**

Seidene Haarnetze
Carmen Seide Haarnetze, — geknotete Enden od. mit Elastic, alle Schattirung., **10 für 25c**

Handtaschen
Leder-Handtaschen für Damen, große oder kleine, 50c Werte — das Stück zu **25c**

Seidene Bänder
Reinseidenes Taffetaband, 6 Zoll breit, alle Farben — regul. 35c Wert — Yard, **25c**

Taschentücher
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, — die 4c Sorte, — speziell, **12 für 25c.**

Scarfs
Wollene Angora Scarfs für Damen, alle Farben, „Seconds", 50c Wert, Stück **25c**

Chiffon Schleier
Chiffon Schleier für Damen, 1¼ Yds. lang, ½ Yard breit, alle Farben, — 35c Wert, das Stück, **25c**

Blusen
Flanellblusen für Knaben, in grau und dunklen Schattirungen, ein Teil gestreift, wert bis zu 50c — speziell, das Stück, **25c**

Zwirn
J. & P. Coats' oder Clarks Mile End bester 6-Cord Maschinenfaden, schwarz oder weiß, alle Nummern, regulär 5c, **8 Spulen für 25c.**

Gardinen-Netz
45zöllige Filet Gardinen-Net, cream oder Ecrufarbe, flauch und schön figurirt, regulärer 45c Wert — speziell, Yard, **25c**

Spitzengardinen
Nottingham Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, nur in weiß, verschiedene neue Muster — die Auswahl zu, Stück, **25c**

Rag Rugs
18x36 extra schwere bestaufte Rag Rugs, assortirte Farben, — Freitag zu **25c**

Stroh-Matting
36x36 feine japanische Strohmatten-Muster, — wert 30c bis 50c — **2 Stück für 25c.**

„Velvet" Rauchtabak.

Fabrikanten weisen auf seine ganz besonderen Vorzüge hin.

Um auch die großen Massen des Publikums auf die Vorzüge des von ihr hergestellten „Velvet" Rauchtabaks aufmerksam zu machen, hat die Liggett & Myers Tobacco Co. beschlossen, in den größten, am meisten gelesenen Zeitungen des Landes Anzeigen zu erlassen, in welchen auf seine hervorragendsten Eigenschaften hingewiesen wird. Hunderttausende von Rauchern ziehen schon jetzt den „Velvet"-Tabak jedem andern vor, wenn dieser aber erst allgemein bekannt geworden ist, wird sich nach Ansicht der Fabrikanten die Zahl bald auf Millionen belaufen, da fast Jeder, der ihn einmal versucht hat, bald zum ständigen Kunden werden wird. Die Firma sieht also mit Bestimmtheit einem gewaltigen Anwachsen ihres Geschäfts entgegen.

Das Vaterland gebraucht Kaffee!

Haben Sie Ihre Verwandten und Freunde in ihrem Vaterlande vergessen? Dieselben gebrauchen Kaffee, da sie diesen nicht produziren können oder anderenfalls den Preis dafür nicht bezahlen können. Hier bietet sich eine Gelegenheit, zu zeigen, daß Sie dieselben nicht vergessen haben. Senden Sie 5 Pfund von unserer Prima Qualität Kaffee.

Wir versenden

Kaffee nach irgend einem Teile des Vaterlandes oder Oesterreich-Ungarns — 5 Pfd. vom besten, für $1.35. Sämmtliche Ablieferungsunkosten im Voraus bezahlt. Wenn die Ablieferung nicht stattfindet, geben wir Ihnen Ihr Geld zurück.

Warten Sie nicht,

sondern senden Sie uns sofort eine Bestellung, schicken Sie Money Order mit ein, sowie den vollen Namen nebst Adresse der Person, an die Sie es senden wollen.

Wenn Sie eine Karte mit eingelegen wünschen, bitte senden Sie dieselbe mit der Bestellung zusammen.

Hamburg-American Coffee Co.
12 Old Slip, New York City.
1 Block östl. von Hanover Sq. Hochbahnstation, 2ot,fondo

In Freiheit gesetzt.

Nicht genügend Beweise gegen Patrick Moriarity und Von Atkinson.

Der Kraftwagenlenker Patrick Moriarity und der Fahrstuhlführer Roy Atkinson, die, wie berichtet, in Verbindung mit der Ermordung der Juweliers Harry Phillips verhaftet worden waren, der vor drei Wochen in seiner im Bulkley Gebäude gelegenen Wohnung erschossen wurde, sind gestern von der Koronersjury wieder in Freiheit gesetzt worden. Es lagen nicht genügend Beweise gegen die Verhafte en vor, um sie noch länger unter der Mordanklage in Haft zu halten.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
6.9 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ot,2x

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Weihnachts-Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K.W. KEMPF
120 N. La Salle Strasse.
Anob

Sicherheit
für Sparkassen-Einlagen ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

Nur Männer Konsultation frei.

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Darmleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

DR. B. M. ROSS,
35 2nd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 3. Floor.
Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.

Doppelte Stamps den ganzen Tag Freitag

MOELLER BROS.

1272-1278 Milwaukee Ave. 1257-1259 N. Paulina St.

PHONE MONROE 1360

Doppelte Stamps den ganzen Tag Freitag

Beste Bargains für Freitag

Dreß Skirts

Der Verkauf umfaßt einen wundervollen Einkauf des Ueberschußlagers eines Fabrikanten von Skirts, bestehend aus einem bemerkenswerten Sortiment von neuen Moden, aus feinen reinwollenen Stoffen, hauptsächlich schwarz und Navy blau; Skirts, die im regulären Verkauf aufwärts bis zu $6 kosten würden, speziell für Freitag, $2.48

Kleiderstoffe

Kurze Stücke von feinen wollenen Kleiderstoffen, 2½ bis 5 Yds.-Stücke, alle Farben und die neuen Plaids in Qual. bis zu 50c; die Yd. am Freitag, zu..... 19c

Paon Velvets — in jeder beliebten und modernen Schattirung—regul. $1.00 Qualität, die Yard zu..... 19c

Damen-Kleider

Hübsche neue Tuch- und Seide-Kleider, aus reinwollenen Serges, Novelty-Tuchen und hübschen Seide-Poplins, mit den neueste Besatz-Effekten; wert aufwärts bis zu $7.50; Freitag, speziell..... $3.98

Unterröcke

Die neuesten Sateen-Unterröcke, mit vollem, breitem bestickten Flounce und Streig-Gürtel; großes Sortiment von Farben; alle Größen regulärre 69c Werte, für..... 39c

Haus-Slippers

Filz-Hausschuhe für Männer und Damen, solide Filzsohlen; alle Größen aufwärts bis 11; regulärre 75c Qualitäten, Paar..... 27c

Filz-Hausschuhe für Misses und Kinder, in rot, grau und Wine; alle Größen aufwärts bis zu 2; 50c Werte, Paar..... 23c

Freitags-Bargains in Hausbedarfs-Artikeln

Weiß emaillirte Teekessel, 7 Quart Größe, regulärre $1.00 Werte, Freitag, speziell..... 69c

Weinfässer, 10 Gallonen bis 25 Gallonen Größ., markirt spez. niedrig für Freitag, $1.29 bis $2.29

Stahlmesser und -gabeln, mit braunen Griffen, regulärre 75c Werte, Set..... 49c

Knaben-Anzüge

Domet Flannel-Anzüge für Knaben—in schlichten Farben und Farben-Kombinationen; regulärre 75c Qualität zu..... 49c

Knaben-Hüte

„Beaver" Hüte für Knaben—in Blau und Rot; $1.00 Werte am Freitag..... 49c

Prächtige Bargains in Unterzeug und Strümpfen

Gute, warme Winter-Qualitäten in Cream gefließten Kinder-Leibchen und Beinkleidern —dies ist die regulärre 25c Qualität; speziell zu..... 19c

Schwere, gefließte Damen-Unterleibchen, 29c Qualität; zu..... 19c

Fein gefließte Männer-Hemden und -Hosen; 50c Qualität zu..... 29c

Naturwollenes Männer-Unterzeug; $1.00 Qualität zu..... 69c

Gefließtes Männer-Unterzeug, in Kamelhaar-Farbe; 75c Qualitäten; spezell zu..... 48c

Cashmere wollene Kinder-Strümpfe—in allen Größen—Qualitäten bis zu 35c; das Paar zu..... 19c

Cashmere wollene Damenstrümpfe, reg. 25c Qualität; Paar..... 15c

Schwere ganzwollene Männer-Socken—grau und blau, regulärre 25c Qualitäten; das Paar zu..... 19c

Outings und Flannelettes

Schwere Velour Dreß Flannelette; 15c Qualität; die Yard..... 8½c

Gefließtes Kimono-Tuch, in netten Crepe-Effekten—große Auswahl in eleganten Mustern, 25c Qualität; speziell die Yard zu..... 12½c

Schwere Outing-Flanelle, von ganzen Stücken geschnitten—die 12½c Qualität; die Yard zu..... 7½c

Handtücher u. Handtuchzeug

Schweres gebleichtes Leinen Crash—18 Zoll breit—die regulärre 15c Qualität; die Yard zu..... 10½c

Türkische Handtücher—extra schwere Qualität und sehr groß—regulärre 25c Werte; spezell am Freitag..... 16c

Mercerized Damast-Handtücher, extra groß; 25c Werte zu..... 19c

Verkauf von Handschuhen

Partie von Restern und Ueberbleibseln von Damen-Handschuhen und Fausthandschuhen für Kinder—Qualitäten bis zu 35c; speziell am Freitag..... 15c

Kinder-Hauben

Plush- und Bearskin-Hauben für Kinder—in Schwarz und Rot—nette Moden; reg. 50c Qualität zu..... 19c

Rester von Gardinen-Nets

Eine Partie feine Gardinen Nets—in Yard-Längen—in Werten bis zu 50c; speziell am Freitag zu..... 19c

Groceries

Wisconsin Limburger Käse, gut abgelagert und schmackhaft Pfund... 18c

Butter, Moeller's beste, Pfund..... 31c

Washburn's Gold Medal Mehl, ½ Faß Sack..... $1.55

Swifts Jewel Compound Lard, zu..... 10½c

Reinster granulirter Zucker, Pfund..... 5½c

Pflaumen, große und fleischige, Pfund..... 6½c

Roggenmehl, nach böhmischer Art, ein Achtel Fast Sack..... 77c

Sniders Catsup, große Flasche..... 16c

Fleischwaaren

Frisches Hamburger Steak, Pfund..... 10½c

Prime Chuck Roast, Pfund..... 13½c

Kalbfleisch für Stew, Pfund..... 13½c

Rippen-Suppenfleisch, Pfund..... 10½c

Lamb oder Beef Stew, Pfund..... 12½c

Geräucherte Spare Ribs, Pfund..... 12½c

Rump Corned Beef, Pfund..... 14½c

Frühstücksspeck, Pfund..... 23c

Liköre

Our Union Kentucky Whiskey, volle Quartflasche, $1.10 Wert..... 59c

Monogram Whiskey, regul. Preis $1.50 die halbe Gallone, Freitag..... 94c

Old Guckenheimer Rye Whiskey, volle Quartflasche, $1.25 Wert..... 68c

California Kognak Brandy, Three Star, Flasche..... 46c

Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für..... 65c

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Bordeaux) schließt in Chicago morgen um 11:45 Vormittags.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere industrielle Liegenschaften und Geschäftsgebäude wechseln den Besitzer.

Ein Gelände von zehn Acres an der Archer Avenue, zwischen Kedzie und Homan Ave., ist zu $23,000 von Charles B. Pike an Jerome J. Williams verkauft worden; das Grundstück, 50 bei 125 Fuß, an der Südostecke der 71. Straße und Vernon Avenue, nebst zweistöckigem Laden- und Wohngebäude, mit $14,000 belastet, zu $32,000 von Dr. Charles P. Caldwell an George H. Mayr, im Tausch für das schuldenfreie Sechsfamilienhaus 6815 und 6817 Parnell Ave., Grund 40 bei 144 Fuß, das Grundstück 58 bei 190 Fuß, nebst Zweifamilienhaus, 1236 bis 44 West Monroe Str., von Charles A. Plamondons Nachlaß an Charles T. Luckow zu $30,000, das an der Südwestecke der West Monroe Str. und St. Louis Ave., 88 bei 104 Fuß, mit Baulichkeiten von Jackson Richardson an Leon C. Nyka zu $31,500 und die Anlage der bankerotten Mutual Manufactured Ice Co., Südwestecke der Kedzie Ave. und Filmore Str., 139 bei 125 Fuß, zu $47,500 an die Consumers' Ice Co.

Der Verkauf folgender Zinshäuser ist im Grundbuchamt angemeldet worden: An der Südostecke des Michigan Boulevard und der 42. Str., nebst Grund, 24 Wohnungen von vier bis sechs Zimmern, mit $77,000 belastet, zu $100,000 von George P. Burg an den Bänker Henry E. Quindell von Schaumberg, Ill.; an der Südostecke der Lowe Ave. und 73. Straße, 24 Wohnungen von je vier Zimmern, Grund 118 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $75,000 von Ingwald Moe an Samuel Wideroe; 5426 und 28 Ingleside Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 124 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $25,000 von W. H. und Edward J. Kelley an Mary S. Ryan, im Tausch für das schuldenfreie Zweifamilienhaus 5422 Ellis Ave.; an der Südostecke der West 14. Straße und Harding Ave., Grund 40 bei 125 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $19,000 von Jakob Levin an Louis Birnbaum; 4723 St. Lawrence Ave. drei Wohnungen, mit $8000 belastet, zu $15,000 von Forest Hill an Morris Frisch; 3266 Palmer Square, nebst Grund, zu $13,000 von Frank Schubert an Theodor Ebert im Tausch für die zweistöckigen Backsteingebäude 1832 Grand Ave. und 1959 Austin Ave.; 5246 und 48 Winthrow Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $20,000 von Samuel A. Powitzer an George Osterkamp im Tausch für das Dreifamilienhaus 2433 West Division Str., zu $1000 baar.

Zu $21,000 ist das Grundstück 140 bei 150 Fuß, an der Südostecke der Howard und Greenview Ave. von Carl H. Bruce an Martin T. Corby verkauft worden. Dieser will dort ein großes Ladengebäude errichten.

Orlando Noble hat zum Bau eines 24 Familienhauses an der Südwestecke der Maple und Grain Avenue, Evanston, $50,000 zu 5½ Prozent Zinsen auf fünf Jahre von der Foreman Brothers Banking Co. und Louis M. Nelson auf die Liegenschaft auf der Südseite der Ontario Straße, fünfzig Fuß westlich von der Pine Straße, 98 bei 100 Fuß, $50,00 zu sechs Prozent auf fünf Jahre von der Chicago Title and Trust Co. geliehen.

Die North Shore Kongregationalistengemeinde hat mit großer Mehrheit den Vorschlag, ihre Kirche an der Ecke der Sheridan Road und Wilson Ave. zu verkaufen, abgelehnt. Es waren ihr $200,000 geboten worden.

Irrtümlich wurde an dieser Stelle gemeldet, daß das Grundstück an der Südwestecke von N. Clark Str. und Howard Ave., das Christ. C. Heckenbach für $23,500 an Traugott F. Weber verkaufte, mit $13,500 belastet gewesen sei. Tatsächlich war das Eigentum nicht belastet, sondern der Käufer stellte eine Hypothek zum Betrage von $13,500 an den Verkäufer aus.

Griff! Ruck! Zug! Raus kommt der Zahn!

Laßt ihn nicht ausziehen — E-Z Tooth Filler wird ihn Euch noch Jahre lang erhalten.

E-Z erspart Zähne, Schmerz, Zeit, Geld.

E-Z Tooth Filler vertreibt den Schmerz auf der Stelle. Er wird schnell hart und bildet eine beständige Füllung, die chemische Vorgänge in der Höhlung verhütet. Nicht nur ein zeitweiliges Erleichterungsmittel wie Zahnschmerztropfen, Gummi und Wachs, sondern ein positiver, absoluter Schmerzstiller und Höhlungfüller. Er dauert länger als manche Goldfüllungen. Zeugnisse von Solchen, die E-Z über 3 Jahre in ihren Zähnen und die ganze Zeit hindurch keine Schmerzen hatten.

Weshalb Euch selber strafen, weshalb die Pein des Zahnwehs erdulden, wenn eine 25c Flasche von E-Z (Easy) Tooth Filler Eure Gemütsruhe auf der Stelle wieder herstellt und zukünftige Anfälle abwehrt. Haltet es bei der Hand für den Notfall.

E-Z Tooth Filler ist bei Eurem Apotheker zu 25c die Flasche zu kaufen oder es wird Euch sofort nach Einsendung des Preises von der Chas. N. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago, zugeschickt.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von den nachfolgenden Drug und Department-Stores, Siegel, Cooper & Co., Boston Store, W. A. Wiesboldt & Co., G. Limning & Co., C. K. Walgreen & Co., 39. u. Cottage Grove Ave., Schmidt & Bros., 71. u. Cottage Grove, Otto J. Hartwig, Milwaukee und Western Ave., Geo. Karg, North Ave. u. Halsted, John J. Chwatal, 2756 West 22. Str., Economical Drug Co., 122 N. State Straße.

Deutsch bis ins Mark.

Hiesiger Zweig des Deutschen Sprachvereins tritt für das deutsche Wort ein.

Die Ortsgruppe Chicago des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins trat gestern Abend im Kaiserhof mit einer Festversammlung zum ersten Male seit ihrem Bestehen vor die Oeffentlichkeit. Eine auserlesene Schaar vaterländisch gesinnter Deutscher war bei ihr zu Gast, und der gestrige Abend hat bewirkt, daß sich fast sämmtliche der Gäste in die Listen des Vereins als Mitglieder eintragen ließen. Vor der Versammlung wurde im Speisesaal des Kaiserhofs ein Mahl eingenommen, bei dem zwar keine Reden gehalten wurden, aber dafür ein um so lebhafterer Gedankenaustausch über die Bestrebungen und Ziele des Sprachvereins stattfand. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Chicago, Dr. M. Niven, eröffnete später die eigentliche Festversammlung mit treffenden Worten. Er kennzeichnete die deutsche Sprache als das Band, welches alle Deutsche auf dem Erdenrund zusammenhält. Gefestigt werde dieses Band noch mehr durch den wogenden Völkerkrieg, dem es zu verdanken sei, daß auch endlich einmal wieder beim deutschen Volke das Sprachgewissen erwacht sei.

Nach dieser kurzen Einleitung, stellte der Vorsitzende als Festredner des Abends Prof. Dr. Julius Goebel von der Staatsuniversität von Illinois vor. Prof. Goebel war die dankbare Aufgabe gestellt worden über „Deutsche Sprache und Deutsche Kultur" zu reden.

Ein unerschöpflicher Born.

„Wir leben in einer fortgesetzten Feststunde," hub der Redner an, „in einer großen Zeit, in der Goethes Wort wahr wird: „Was ich besitze, sehe ich wie in Weiten, und das Vergangene wird mir Wirklichkeit." Alles Kleine, das wir vor dem Kriege bemerkten, ist entrückt, und nur das Große und Bleibende steht fest und grüßt uns." Porf. Goebel wies dann darauf hin, daß die deutsche Sprache immer der unerschöpfliche Born gewesen sei, aus dem sich das deutsche Volk in seinen schweren Tagen wieder Mut geschöpft habe. Das habe bereits Tacitus anerkannt, als er in seiner Germania sagte: „Seine Sprache ist es, die die Einheit des Volkes erhalten hat." Tacitus habe aber diesem so stolzen Satze einen Nachsatz zugefügt, in dem er sagt: „Erst in unseren Tagen hat sich dieser Sprachschatz verunreinigt." Dieser römische Forscher sprach also bereits von der Verunreinigung der Sprache. Prof. Goebel wies nun auf die großen deutschen Denker und Dichter hin, den Schöpfer der „Trostgedichte in Widerwärtigkeiten des Krieges", Martin Opitz, der seinem Volke aus den Wirrnissen und Greueln des dreißigjährigen Krieges, als der Spaniole, der Italiener und der Franzose aus Deutschlands üppigen Auen eine grause Einöde geschaffen haten, wieder auf seine herrliche Sprache hinwies. Damals, als nach Beendigung jenes Krieges die Einwohnerzahl Deutschlands von 18 auf 4 Mill. herabgesunken war, da sei es wieder die Sprache gewesen, die das deutsche Volk zu sich selbst zurückgebracht habe. Da lernte das Volk durch den Einfluß seiner Dichter daß, wenn es die Wahrheit erkennen wolle, es deutsch reden und denken müsse. Kein geringerer als der große Leibnitz habe gesagt: „Wenn ich mit Franzosen und Italienern zusammenkam, dann sagte ich mir: „Wir Deutschen haben einen sonderbaren Probirstein für die Wahrheit — was ist es? — Die Sprache! Wenn ich etwas phantastisch ausdrücken will, dann spreche ich französisch, will ich aber etwas Bestimmtes sagen, dann rede ich deutsch." Der Redner ging nun zu Fichte über, dessen Reden an die deutsche Nation wohl nie mehr gelesen worden sind, wie gerade jetzt. Diese Reden begleiten den Feldgrauen in die Schützengräben und sie, 1806 entstanden, seien heutigen Tages wieder ein Sprach-Jungbrunnen für das deutsche Volk geworden. Prof. Goebel wies dann auf die herrliche Kraft der deutschen Sprache hin, die „ein Spiegel ist, der, wenn wir hineinblicken, uns ein Bild unseres Wesens zurückwirft." Der Redner gab dann Proben aus dem Schatzkästlein der deutschen Sprache, deren sich keine andere Sprache rühmen könne. Wie: „Der Deutsche faßt eine Sache ins Auge," oder er sagt: „Er hat kein Ohr für Musik," oder: „Die Haare standen ihm zu Berge," „Sie sind ein Herz und eine Seele," und anderes mehr. Auch auf die Heimatsdialekte ging der Redner ein, die unlöslichen Bande, die den Deutschen ans Vaterland knüpften.

Gibt dem Volke neuen Mut.

Den Deutschamerikanern müsse es aber von größter Wichtigkeit sein, sagte er, sich die reine deutsche Sprache zu erhalten, denn damit retteten sie sich deutsche Kultur, deutsches Gewissen. Denn wie oft sei es nicht ein einfacher deutscher Vers gewesen, der den Deutschen, und besonders im Ausland, aufrechterhalten habe. Fast vergessen seien Klopstock, Koerner, Schenkendorf und Arndt gewesen, aber jetzt würden sie wieder herausgeholt, denn sie gäben dem deutschen Volke neuen Mut, neuen Glauben an sich selbst. Der Deutsche atme dann wieder auf, er fühle sich wieder bei sich zu Hause. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine tiefdurchdachten Ausführungen.

An der folgenden Erörterung des Vortrags beteiligte sich der Vorsitzende, Dr. M. Niven, der anstatt des vielgelästerten Wortes „Kultur" „Deutsche Bildung" angewandt wissen will. Frau Clara Rehtmeyer, die Vorsitzende des Frauenvereins des Deutschen Altenheims, versicherte, daß sie alles in ihrer Kraft Stehende aufbieten würde, um im Kreise deutscher Frauen für die Sache des Sprachvereins Freunde zu werben. Verschönert wurde die Feier noch durch Liedervorträge von Frau Dr. Strauch. Ehrengäste des Abends waren Baron von Reismitz, der deutsche Konsulatsverweser, Pfarrer A. J. Wolfgarten, Professor des Deutschen am katholischen Cathedral College, der österreichische Vizekonsul Dr. Nelky und Andere mehr.

Sein Glaube wankt nicht.

Hält es für unmöglich, daß Arbeitsgenosse ihn beraubt haben könne.

Die Detektives Lyons und McNamara hörten gestern Nachmittag den 617 N. Ashland Ave. wohnenden Frank Jnosch nahe N. Halsted und W. Ohio Str. um Hilfe rufen. Auf ihre Frage erklärte er, er sei von zwei Männern niedergeschlagen und um seinen Lohn im Betrage von $21 beraubt worden. Die Beamten bemerkten in kurzer Entfernung zwei Männer, hielten diese an und brachten sie mit dem inzwischen bewußtlos gewordenen Jnosch nach der West Chicago Ave.-Bezirkswache. Als der Beraubte wieder zu sich kam, war er erfreut zu hören, daß allem Anschein nach die beiden Straßenräuber sich bereits in Haft befänden, weigerte sich jedoch auf das Bestimmteste, eine Beschwerde gegen sie zu erheben, nachdem er erfahren, daß einer der Verhafteten Joseph Risna, Nr. 1406 Noble Straße, sei. Risna sei ein Arbeitsgenosse von ihm, sagte er, und er würde selbst dann nicht an seine Schuld glauben, wenn das geraubte Geld bei ihm gefunden würde. Der zweite Häftling hatte seinen Namen als Christ. Neudecker angegeben. Die Polizei ließ den vertrauensvollen Beraubten laufen, wird jedoch die Verdächtigen einstweilen in Haft behalten.

In fünf Minuten kein kranker Magen, Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" ist die schnellste und die sicherste Magen-Hilfe.

Wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, Euch den Magen versäuert, oder Euch wie ein Bleiklumpen darin liegt, indem es sich nicht verdauen läßt, oder wenn Ihr Gase aufstoßt, und saure, unverdaute Speise Euch aufsteigt, oder wenn Ihr an Schwindelgefühl, Sodbrennen, Völligkeit, Uebelkeit, schlechtem Geschmack im Munde und Migräne leidet, dann könnt Ihr sichere Befreiung davon in fünf Minuten haben.

Bittet Euren Apotheker, daß er Euch das Rezept zeigt, das sich in deutlichem Druck auf diesen 50 Cent Schachteln von Papes Diapepsin befindet, dann werdet Ihr verstehen, warum dyspeptische Beschwerden aller Art verschwinden müssen und weshalb es Euch in fünf Minuten von saurem, in Unordnung geratenem Magen und schlechter Verdauung befreit. „Pape's Diapepsin" ist unschädlich, schmeckt wie Candy, obschon jede Dosis alle Speisen, die Ihr eßt, verdaut und hilft, sie in das Blut überzuführen; außerdem bewirkt es, daß Ihr mit gesundem Appetit zu Tische geht. Am meisten wird Euch aber gefallen, daß Ihr fühlt, daß Euer Magen und Eure Eingeweide rein und frisch sind, und daß Ihr nicht nötig habt, wegen Biliosität und Verstopfung zu Abführungsmitteln oder Leberpillen Eure Zuflucht zu nehmen.

Diese Stadt wird viele „Pape's Diapepsin" Schwärmer haben, wie manche Leute sie heißen werden, aber Ihr selbst werdet ebenfalls über dieses glänzende Magenpräparat in Entzücken geraten, wenn Ihr es jemals gegen schlechte Verdauung, Blähungen, Sodbrennen, Versäuerung, Dyspepsie oder irgendwelche andere Magenleiden einnehmt.

Holt jetzt welches, augenblicklich, und befreit Euch selbst von Magenleiden und schlechter Verdauung in fünf Minuten.

Am Ende der Kraft.

Im Bundesgericht hat heute Frau Jessie Beck ihren Bankerott angemeldet, die im Gebäude 913 Ost 62. Str. ein Speisehaus betrieb. Ihre Verbindlichkeiten gibt sie auf $132,826 an, wovon $99,000 auf einen langfristigen Pachtkontrakt auf das genannte Gebäude entfallen, ihre Bestände auf $10,230.

* An Ost 50. Straße und Grand Boulevard wurde gestern Abend der 7jährige Jacob Jensen, Nr. 5036 Prairie Ave., von einem Kraftwagen, dessen Lenkerin Frau K. E. Miller, im Hyde Park Hotel wohnhaft, war, überfahren. Er erlitt einen Bruch des Schulterblattes.

Lastfahrer schließen Vertrag.

Löhne und Arbeitsbedingungen auf fünf Jahre festgelegt.

Die beiden Gewerkschaften der Lastfahrer mit über 5000 Mitgliedern haben gestern Abend den fünfjährigen Arbeitsvertrag gutgeheißen, den ihre Vertreter mit den Arbeitgebern vereinbart hatten. Der Vertrag sichert den Lastfahrern eine Lohnerhöhung von $1.50 die Woche, außerdem brauchen sie ihr Tagewerk nicht vor 6:30 Uhr Morgens zu beginnen, falls die Frachtverlader um 7:30 statt um 7 Uhr anfangen.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Cordes, Willy, geb. am 12. Dezember 1887 in Magdeburg. Seine Eltern wohnen jetzt in Berlin-Lichterfelde.

Groß, Carl, zuletzt in Chicago, Ill., 17 South Sangamon Str., gewohnt.

Saelke, Rudolf, Bruder des verstorb. Kurt Meier, zuletzt im Jahre 1914 in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.

Mey, Wilhelm B., Sohn des Kommerzienrats Mey in Leipzig.

Kurz und neu.

* Frau Josephine Bennett, Wirtschafterin im Heim von James K. Sebree am Michigan Boulevard, wurde gestern Nachmittag von Geschworenen im Nachlaßgericht für zurechnungsfähig und zu einem Drittel des $265,000 betragenden Nachlasses Sebrees berechtigt erklärt. Sie sagte aus, daß sie des Verstorbenen gemeinrechtliche Gattin sei. Sebree war Besitzer des Saratoga-Hotels.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain Basement

Gardinen-Verkauf

Bargain-Basement.

2652 Nottingham u. Cable Net Gardinen, ein spezieller Einkauf, zum Verkauf morgen zu einem Preise, der riesige Ersparnisse für die glücklichen Käufer bietet. Bei der Fabrikation werden diese Gardinen, wenn ein Faden bricht, oder im Gewebe fällt, als „Seconds" klassifizirt; in einigen Fällen werden diese Fehler wieder ausgebessert; Gardinen mit einem leichten Webefehler werden gleichfalls in diese Partie geworfen. Aber diese Unregelmäßigkeiten sind so leicht, daß Ihr sie kaum bemerkt. Wenn vom reg. Lager, würden diese Gardinen bis $6.00 das Paar kosten, und alle können zu Paaren vereinigt werden; Freitag, Auswahl, das Stück zu **69c**

Neue, mit Pelz besetzte Coats

Bargain-Basement.

Hier ist eine große Gelegenheit, um Geld an Eurem neuen Winter-Mantel zu sparen, dabei zugleich den gewünschten Mantel zu erhalten. Hübsche, modern gemachte Mäntel aus schwarzem Broadcloth (wie Abbildung); ebenso aus Pepple Cheviots, Zibelines, Ural Lamm, Mate-Lamm, Arabian Lamm, Sammet Corduroy, Salts Astrater und hübsche Mischungen, gut gemachte, schwere, warme Mäntel, die meisten davon durchweg gefüttert, Größen bis zu 44 — Farben schwarz, Navy, Navy, grün, braun — spezielle Werte, zu

9.98

Fabrik-Rester von Seide- und Kleiderstoffen

Bargain-Basement.

Fabrik-Enden von feiner Dreß-Seide, einschließlich Satins, Messalines, oplins, Brocades, Taffetas etc., viele hardbreite Sorten, 1 bis 6 Yard-Längen, wert bis $1; die Yard zu..... **48c & 38c**

Fabrik-Enden von reinwoll. Kleiderstoffen, einschließlich Serges, Charmeuse, Shepherd Checks, Broadcloths etc., 1 bis 6 Yards-Längen — 50 bis 54 Zoll breit, wert bis $1.50; die Yard zu..... **58c & 48c**

75c schwarze ganzseid. Taffeta, feiner Chiffon Finish, schwarze seidene Poplins — alle Nordbreit, 1 Yard zu..... **49c**

$1.25 feines reinwoll. Chiffon Broadcloth, Schattirungen von Afrikabraun, Russischgrün, Navy, Prune und schwarz, Sponged und Shrunk, fertig zum Gebrauch — feine ausländische Broadcloths, die Yard zu..... **85c**

75c farbige reinseidene Dreß Satins, Yard breit — sehr speziell für Freitag — die Yard für nur..... **49c**

8½c fancy Outing Flanelle und schwere gebleichte Shaker, extra speziell diesen Verkauf die Yard für nur..... **5½c**

10c Yard breite Novelty Persian Challis und Yard breite seidener Finish Comfort Coverings, Yard für..... **7½c**

75c Yard breites Futter Satins, weiß, lohfarbig, grau u. schwarz, speziell die Yard zu..... **49c**

75c 3 Pfd. Rolle feines Comfort Cotton Batting, Comfort Gr., 3 an einen Käufer, Rolle..... **49c**

15c fancy Zephyr Ginghams, 32 Zoll breit, und Navyblaue und weiß gestreifte Tickings — speziell Yard für..... **8½c**

7c fancy Dreß-Calicoes und fancy Challis, gute Facons — Farben sind garantirt — speziell die Yard für..... **4½c**

Verkauf eines Fabrikanten Ueberschuß-Schuhlager

Bargain-Basement.

Dieser große Verkauf des Ueberschuß-Lagers eines östlichen Schuh-Fabrikanten präsentirt eine der größten, geldersparenden Gelegenheiten der Saison, denn es sind Schuhe für Geschäfts- oder Dreß-gebrauch für die ganze Familie eingeschlossen; gleichmäßig markirt zu $1.29.

2,200 Paar Schuhe für Damen, aus Patent-Leder, mattem und hell glänzendem Calfskin gemacht, Knöpf- und Schnür-Facons.

900 Paar Schuhe für große Mädchen, hohe u. reg. hohe Knöpfschuhe, aus Patentleder Calfskin und Kidskin gemacht.

480 Paar solide Leder-Männerschuhe, Blucher Schnür-Facons, in allen Größen.

800 Paar Knaben-Schuhe, Knöpf- u. Schnür-Facons, schwere solide Leder-Sohlen, bequeme Fußform-Facons, Größen 9 bis 5½.

750 Paar high Cut Schuhe für Mädchen—aus Patent oder Gunmetal Calfskin gemacht, vernünftige Schul- oder Dreß-Schuhe.

500 Paar Leder-Schuhe für Damen, mit warmem Fließ gefüttert.

Die Auswahl aus allen diesen Partien, **1.29**

Für Damen

Bargain-Basement.

Envelope Chemise

Die populäre Empire Facon, wie abgebildet, und mehrere andere elegante neue Modelle, aus feinem Nainsook, mit Stickerei und Spitzen besetzt; Größen 34 bis 44, speziell für Freitag zu **49c**

Brassieres

Die Auswahl von entweder in Front od. Rücken Fastening Brassieres, Spitzen-Besatz, regulärer 39c Wert, Größen 34 bis 44, Freitag offerirt **23c**

Korsets

Muster- u. angebrochene Größen-Partien von $1.50 und $2.00 Korsets, gut bekannte Marken, die wir nicht anzeigen dürfen, alle Größen 19 bis 32, vorzügliche Coutil Korsets in populären Büsten Höhen, zu nur..... **79c**

Sammet-Hüte

Bargain-Basement.

Hier ist ein seltener Bargain in Seide Sammethüten für Freitag—einer, wie wir glauben, nicht wieder geboten werden kann. Irgend eine Facon von den kleinen Turbans und den 3- und 4eckigen Hüten bis zu den großen, weiten Matrosenhüten —ausgez. Werte, spez. für Freitag, zu..... **87c**

Hüte für Kinder, gute, eng sitzende Facons—für die lieben kleinen f. den Winter.— von Corduroy, in Cardinal, braun u. Marine, Freitag, zu **49c**

Garnirungen —Große Auswahl in fancy Stickups und Pompons, Pelz Fuchsköpfen, in schwarz, weiß u. Filch, weiße Fuchsköpfe mit farbenkombinationen, — weiße und schwarze Effekte in „burnt" — Straußen-Pompoms, die Auswahl **49c**

Seidesammet Rosen, in prachtv. Schattirungen gelb, Tango, Alice Blau, rosa und American Beauty, große, volle Rosen und zwei Zweige mit Laub, — per Stück..... **33c**

Kleider

Bargain-Basement.

Für Freitag offeriren wir einen spez. Verkauf von mehreren hundert Winter-Ueberziehern und Anzügen für Männer und junge Leute zu einem bemerkenswert niedrigen Preise.

Die Ueberzieher sind in hübschen Mischungen, braun u. grau; auch eine Partie von Muster-Kleidungsstücken.

Die Anzüge sind in Oxford und braun, auch in grau; alle Größen für Männer, junge Männer u. Jünglinge; in mittleren u. dunklen Schattirungen, Mischungen u. Streifen — Werte bis $7.50, Auswahl v. Ueberziehern od. Anzügen, zu **5.95**

Knabenanzüge, in hübschen Norfolk Facons, einfache Farben und Mischungen, alle mit Knickerbocker-Hosen. Auch Ueberzieher, in Winterschwere—Balmacaans u. Shawl Kragen-Facon — wert bis $3.00 — speziell zu..... **1.98**

Unterzeug für Männer

Bargain-Basement.

Schwere woll. Union Suits f. Männer, Natural Grau, gute, schwere Kleidungsstücke, Spring Needle gerippt, Formanschließend und bequem, morgen zu nur..... **1.45**

Männer-Hemden — aus Domet Flanell, mit militärischem befestigten Kragen, in grauer Farbe, mit 2 Taschen — ein warmes Hemd zu einem sehr niedrigen Preise — zu..... **48c**

Union Suits für Männer, in Ecru und grauer Baumwolle gerippt, mittel- und sehr schwer, auch fließgefütterte Union Suits, grau und Ecru — dieses warme Unterzeug ist ein außerordentlicher Wert zu dem spez. Preise von..... **89c**

Bargains in Strümpfen

Bargain-Basement.

Schul-Strümpfe für Kinder, schwarze Baumwolle, gerippt, Winterschwere — alles erste Qualität, elastisch und dauerhaft, für diesen Verkauf markirt, Paar für nur..... **8c**

Seidene Fiber Boot Damen-Strümpfe, schwarz, weiß und farbig, alle Größen, mit doppelten Lisle Fersen und Zehen gemacht; spezielle Werte, das Paar für nur..... **25c**

Baumwollene Männer-Socken, Seconds von unseren reg. 25c garantirten Socken, schwarz, winterschwere Baumwolle; die Fehler sind kaum bemerkbar und beeinträchtigen das Tragen durchaus nicht; alle Größen das Paar..... **11c**

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Sicherstellung des Munitionsbedarfs der Monarchie bis Ende des Krieges. — Genügende Kupfer-, Nickel- und Zinnvorräte. — Gegenwärtiger Gewehrpatronenverbrauch pro Tag: 4,500,000. — Freiwillige Spenden an Kautschuk und Wolle für Heereszwecke. — Pitze, Milchkarten, Cholera. — Regierung erhöht Tabakpreise um 50—80 Prozent. — Wirtschaftliche Zukunftsbilder. — Die Entente fordert auch nach Friedensschluß einen „permanenten Kriegszustand", bis der „letzte Boche verreckt ist."

Wien, 2. Okt. 1915.

Wenn man die verzweifelten Anstrengungen bedenkt, die England und Rußland, zum Teil auch Frankreich, machen, um ihren Bedürfnissen an Gewehr- und Geschützmunition zu entsprechen, und ferner auch die Wichtigkeit, die die tadellose Lösung dieser Frage für den siegreichen Ausgang des ganzen Krieges in sich birgt, so ist gewiß Grund zur Befriedigung dafür vorhanden, daß nunmehr für das Heer der Doppelmonarchie genug Schießbedarf bis zum Ende des grauenhaften Völkerringens gesichert worden ist. Aber freilich forderte dies ein gewaltiges, ein radikales Mittel. Nachdem bisher schon eine Reihe von Zwangsmaßnahmen erfolgt war: bei Beginn der Feindseligkeiten durch Beschlagnahme (gegen ausreichende Vergütung natürlich) von größeren Metallvorräten in Gießereien, elektrischen Werken, allerhand Fabriken, Niederlagen und Waarenhäusern, wie es von Fall zu Fall erforderlich war, später durch Verfügungen und Verordnungen vom 7. Februar, 19. März, 29. März, 19. April und 27. Mai, die mehr umfassend und allgemein waren, da hierdurch der Bestand an Barren, Stangen, Röhren der verschiedenen Metalle deklarirt und abgeliefert werden mußte, schließlich auch Halb-, selbst Ganzfabrikate etlicher Klassen, ist nun der letzte nötige Schritt geschehen. Alle Einwohner beider Reichshälften nämlich sind nun gehalten, bei Vermeidung strenger Strafen, ihre sämmtlichen Vorräte an Nickel-, Kupfer-, Messing-, Neusilbergeräten anzuzeigen und bis 30. November an die Metallzentralen in Wien und Budapest (sowie deren Zweiglager) abzuliefern, wobei ihnen der ganze Metallwert sofort baar vergütet wird. Wer bis 30. November diese Vorräte nicht abgegeben hat, dem werden sie konfiszirt und nur in geringerem Maße ersetzt. Die meisten Leute werden also aus begreiflichen Gründen vorziehen, den 30. November nicht erst abzuwarten.

Für die Herstellung von Waffen, Geschützen und Geschossen bedarf es nämlich 1.) zweier Hauptrohstoffe, nämlich Kohle und Eisenerz — beides ist hier massenhaft vorhanden; 2.) Blei, Kupfer, Nickel, Zinn, Zink, Aluminium und Antimon. Aluminium, Blei, Antimon und Zink werden in den Ländern der Zentralmächte in genügenden Mengen gewonnen. Und an Zinn ist es gelungen, trotz britischer Gewalt und Intriguen, außer den bei Kriegsausbruch vorhandenen großen Reservemassen, ganz bedeutende Quantitäten einzuführen. Bleiben also Nickel (der namentlich bei der Bereitung gewisser zäher Stahlsorten zur Kanonenanfertigung absolut nötig ist, aber nicht in sehr großen Massen) und Kupfer. Letzteres wurde zum weitaus größerem Teil aus Amerika bezogen, aber weder von dort noch von anderswoher ist es seit Kriegsanfang hier angelangt. Kupfer wird aber für Munition in ungeheuren Mengen gebraucht. Ein Beispiel: die Hülsen der Gewehrpatronen sind aus Kupfer. Das k. und k. Heer braucht jetzt täglich einen Durchschnitt von 4,500,000 solcher Gewehrpatronen, und für deren Hülsen 10,000 Kilogramm Kupfer. Das macht für den Monat schon 300,000 Kilos, d. h. also etwa 650,000 Pfund amerikanisches Gewicht, oder in sechs Monaten 3,900,000 Pfund, für ein Jahr 7,800,000 Pfund, wobei noch die Möglichkeit vorliegt, daß der Bedarf sich bedeutend erhöhen wird. Und all dies nur für die Gewehrmunition.

Dieses Kupfer (nebst dessen Legirungen, wie Bronzee, Neusilber, Messing, Tombak usw.) und der erforderliche Nickel werden nun durch die allgemeine Beschlagnahme im ganzen Lande herbeigezaubert. Allein schon der Teil, der dieser Tage durch opferwillige Hausfrauen in Form von Küchengerät aus Kupfer oder Nickel, Zierates, Leuchtern, Kandelabern usw. gespendet worden ist, wird für Oesterreich-Ungarn auf 500 Eisenbahnwaggons veranschlagt. Im Ganzen, einschließlich der bis 30. November abzuliefernden und nach diesem Datum zu beschlagnahmenden Gegenstände aus diesen zwei Metallen, wird die Ausbeute sich auf Hunderttausende von Tonnen belaufen, genug auf jeden Fall für Munitionsbedarf bis zum Ende des Krieges. Von Wichtigkeit ist hierbei auch, daß durch rastlose Versuche hiesiger Chemiker und Techniker in verschiedenen Laboratorien es gelungen ist, frühere Methoden der Trennung verschmolzener und gemischter Metalle wesentlich zu verbessern. Seit Mitte Juni wird hier z. B. nach einem neuen Verfahren das feinste und reinste Kupfer selbst aus altem, minderwertigen Messing herausgezogen. Daß Kupfer übrigens nicht nur zu Gewehrpatronenhülsen, sondern namentlich auch zu Geschoßbändern und Führungsringen verwendet wird, setze ich als bekannt voraus.

Die Gebefreudigkeit des großen Publikums, vor allem aber der Frauen der ganzen Monarchie, hat sich diese verflossene Woche wieder in glänzendem Lichte gezeigt. Heute ist der dritte und Hauptsammeltag für gespendete Woll- und Gummisachen, letztere, um dem Mangel an Kautschuk bei der Herstellung von Autorädern, elastischen Bändern und Binden zu Spitalszwecken usw. abzuhelfen, erstere aber namentlich zur Anfertigung oder sofortigen Verwendung von warmer Kleidung für die Kämpfer an der Front und die Invaliden im Hinterland. Es war herzerfrischend, das Treiben mitanzusehen, vor allem hier in Wien, welches wieder voranging mit gutem Beispiel. Es waren Schüler der öffentlichen Schulen, die unter Beaufsichtigung ihrer Lehrer durch die ganze große Stadt zogen, kleine Handwagen hinter sich, kein Haus versäumend, treppauf, treppab, ganze Ballen schleppend. Niemand weigerte sich. Jeder tat nach seinem Vermögen — aus jeder Bodenkammer, aus jedem Kellergewölbe, jeder Dachstube und Rumpelkammer wurde geplündert, was der Mühe wert schien. Es wird kein Soldat zu erfrieren brauchen im Eise Rußlands und auf den Gletscherfeldern der Dolomiten, wenn Wolle es verhindern kann.

* * *

Das ist ja alles ganz schön und brav, aber leugnen läßt sich trotzdem nicht, daß beim nahenden Winter auch die Bevölkerung hinter der Front, die ja doch immerhin die überwältigende Mehrheit bildet, wieder ihre Beschwerden hat. Bloß noch viel schlimmer als letztes Jahr um diese Zeit. Freilich, man tut was man kann. Brot haben wir ja, gutes Roggenbrot; freilich gar kein Weißbrot oder Kleingebäck. Die Stadt hat 6000 Waggons Kartoffeln eingekauft, letzte Lieferung im März — genug bis zum Frühjahr. Auch die Hülsenfrüchte, Bohnen und Erbsen werden reichlich vorhanden sein und nicht so teuer wie letztes Jahr. Also damit ist einer Hungersnot im engeren Sinne für Wien und die ganze Monarchie ein Riegel vorgeschoben. Das ist nicht zu bestreiten. Aber das Fleisch steigt noch immer, einschließlich Wurst, Schinken, Speck, Schmalz — unerschwingliche Preise. Schmalz ist jetzt schon höher als Speisebutter — kostet nämlich K. 8.50 das Kilo, also 85 Cents das Pfund. Auch Butter, Milch, Käse wird immer seltener. Nächstens soll es außer Brotkarten auch Milchkarten geben. Milch ist seit gestern wieder gestiegen, Butter ditto. Gerade jetzt sammelt alles Pilze, von denen es in den Wäldern hier 70 eßbare Arten gibt — die sind wohlschmeckend und nahrhaft, ein Ersatz für Fleisch. Es finden Pilzausstellungen statt, wo der Unterschied zwischen eßbaren und giftigen nach der Natur erklärt wird. Neulich traf ich zwei Erzherzoginnen bei einer solchen Ausstellung. Sie machten sich anheischig, auf ihrem eigenen Grund und Boden ganze Schaaren von Pilzpflückern zu führen und unterweisen. Aber die Pilzsaison dauert nicht mehr lange — in zwei Wochen wird's vorbei sein. Aus Schweden sind Anerbietungen gekommen für Lieferung größerer Quantitäten von Renntierfleisch (zu 30 bis 40 Cents das Pfund) während des ganzen Winters. Renntierfleisch?! Na ja, wer's mag, und wer's nicht mag, mag's wohl nicht mögen — wie Unkel Bräsig so tiefsinnig bemerkt.

Andere Schicksalsschläge kommen auch noch — „thick and fast." Seit gestern ist der Tabak innerhalb der ganzen Doppelmonarchie in die Höhe gegangen. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel für den Raucher. Und so hinterlistig vom Fiskus — ohne vorherige Warnung, sodaß man nicht einmal ein bischen „hamstern" konnte, d. h. einen kleinen Vorrat einlegen. Nix war's. Nirgendwo zu haben, außer zum neuen hohen Preis. Gleich 50 bis 80 Prozent hat der Herr Fiskus die Preise in die Höhe getrieben. Ich gestehe, daß mir das sehr nahe ging — bis an den nervus rerum. Dagegen, Gott sei Dank, ist es mit der asiatischen Cholera aus — nur noch wenige vereinzelte Fälle in der ganzen Monarchie, nirgends mehr eine Seuchenepidemie. Alles gedämpft, ausgetilgt durch kräftige umsichtige Maßnahmen und tüchtige Aerzte. Die Russen hatten die Cholera und die Pocken, usw. (ich will lieber gar nicht von anderen unappetitlichen Dingen reden), nach Galizien, die Karpathen, die Bukowina eingeschleppt. Die Russen sind jetzt tot — die Seuchen auch.

* * *

Die Ententemächte, die den Weltkrieg heraufbeschworen haben, scheinen in ihre militärische Kraft von vornherein nicht allzuviel Vertrauen gesetzt zu haben. Wenigstens haben sie nach dem Wahlspruch: Doppelt genäht, hält besser! der wirtschaftlichen Einkreisung und Erdrosselung in ihrem Kriegsplan einen bedeutend breiteren Raum gegönnt. Wer die Dinge verfolgt hat, muß das beobachtet haben. Sofort nach der Kriegserklärung setzte England ein, gleich gefolgt von Frankreich und Rußland. Beschlagnahme alles „feindlichen" Eigentums, Verbot bei Haft und Geldbuße des Handels mit dem „Feind" — England, das auch hierin mit bösem Beispiel voranging, grub zu dem Zweck speziell ein totes Gesetz aus der Zeit Cromwells aus. Dann kam der Aushungerungsplan aufs Tapet — ein Plan so scheußlich, so entmenscht, daß die Welt noch nie — selbst in den Tagen Dschingis Chans — etwas Derartiges gesehen. Außer den anderen groben Völkerrechtsbrüchen (wie der Erklärung der gesammten Nordsee zum Kriegsgebiet, einer Papierblockade, dem Verbot alles See- und Landhandels mit den Feinden der Entente usw.) bildete sich aber allmählig als Letztes, kaum noch zu Ueberbietendes an Scheußlichkeit, im Schooße des durch Italiens Verrat zum Vierverbande entwickelten Rats unserer Feinde eine neue Idee heraus: die Idee des „ewigen Krieges," eines andauernden Kriegszustandes selbst nach erfolgtem endlichen Friedensschluß. Der Vater dieses Gedankens ist wiederum England gewesen. Im Parlament, in britischen Zeitungen und Flugschriften wurde er ventilirt; aber sofort auch griff ihn das schon völlig vom Bösen besessene Frankreich auf, und wissenschaftlich hat den Gedanken tatsächlich erst ein Franzose aus- und aufgebaut. Kein Geringerer nämlich, als der bedeutendste französische Wirtschaftslehrer, Edmund Théry. Bei ihm sowohl wie bei England und Rußland ist die Sache ganz ernst gemeint. Ein Boykott aller deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Waaren, sowie der aller solcher neutralen Staaten, die nicht mit den Ententemächten gehen wollen. Italien griff die Idee noch lebhafter und begeisterter auf, und in der leitenden italienischen Zeitschrift, Nuova Antologia, ist sie klar und deutlich und mit äußerster Schärfe ausgesponnen, noch weitergehend als Théry's Vorschläge. Letztere beruhen scheinbar auf ganz solider Grundlage. Er macht klar, daß der neue Dreibund (Deutschland, die Türkei, die Doppelmonarchie) 142,000,000 Einwohner zähle, die Entente aber 780,000,000; daß der Seehandel des Dreibundes nur 18,000,000 Tonnen umfaßt, gegen 54,000,000 der Entente, die Ausfuhr 16 Milliarden gegen 46 Milliarden, usw. Und er kalkulirt dann, daß die Neutralen sich unbedingt diesem „Sonnensystem" zuwenden und den Dreibund verlassen werden zu ihrem eigenen Vorteil—en pain of being also boykottet. Weiterhin werden verschiedene Grade der Bevorzugung vorgeschlagen, und die besten Schüler, d. h. die der Entente am willfährigsten, sollen A mit dem Stern kriegen, den Vorzugsoll. Hierdurch will man auch noch bei Kriegszeiten eine Pression ausüben auf zweifelhafte Neutrale, sodaß diese noch vor Torschluß sich anschließen.

Die Sache wird, trotzdem sie so plausibel aussieht, in ernsthaften Kreisen hier nicht ernsthaft genommen. Man hält hier dafür, daß 1.) der Sieger sich bei Friedensschluß ganz entschieden solche Mätzchen verbitten und Garantien dafür nehmen wird, daß nichts derartiges in Ausführung gebracht werden wird; und 2.) daß schon jetzt, lange vor Ende des Krieges breite Risse im Gebäude der Entente zu klaffen begonnen haben, einfach deshalb, weil weder militärisch noch wirtschaftlich oder politisch die stark von einander abweichenden Interessen der Mächte des Vierverbands unter einen Hut gebracht werden können. Denn beim Vierverband kann man das bekannte Dichterwort ummodeln in: „Nicht mitzulieben, mitzuhassen bin ich da!" Im Gegensatz zu dem Artikel in der Nuova Antologia mutet es übrigens eigentümlich an, daß der fähigste und bis zum Kriegsausbruch auch tüchtigste und populärste italienische Staatsmann, nämlich der gewesene Premierminister Giolitti soeben in einem vielbemerkten Privatbrief an einen intimen Freund bezüglich der Zukunft nach dem Kriege bemerkte: „Daß dann die alte Ordnung wieder eingerenkt werden dürfte, Freunde zu Feinden und jetzige Feinde zu Freunden sich bekehren würden." Ein bedeutsames Wort. Namentlich schon deshalb, weil bald der Tag kommen wird, an dem das italienische Volk, müde des unfruchtbaren, blutigen Kriegs, wohl niemand anders zu seinem Sachwalter vor dem Areopag Europas bestellen dürfte, als denselben Giolitti, den Einzigen, der nicht in die Kriegstrompete gestoßen hat.

Wolf von Schierbrand.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Aus Vereinskreisen.

Der Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O. wird am Samstag, dem 13. November, 7:30 Uhr Abends beginnend, in Counts Halle, Sedgwick Str. und Blackhawk Str., sein 55. Stiftungsfest feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. die Person. Das Fest wird in der Hauptsache aus einem Ball bestehen, und der Festausschuß ist eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt. Für flotte Ballmusik und gute Bewirtung wird gesorgt, und bei dem Ansehen und der Beliebtheit, deren der Verein sich in weiten Kreisen erfreut, darf auf einen starken Besuch gerechnet werden.

Reibt rheumatische schmerzende Gelenke ein und vertreibt Schmerzen

Sofortige Heilung durch eine kleine Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel."

Rheumatismus ist nur „Schmerz". Nicht ein Fall unter fünfzig erfordert innerliche Behandlung. Hört auf mit Einnehmen! Reibt Eure wunden, steifen, schmerzenden Gelenke direkt mit schmerzstillendem, durchdringendem „St. Jacob's Oel" ein und Genesung tritt sofort ein. „St. Jacob's Oel" ist ein harmloses Einreibemittel gegen Rheumatismus, das nie enttäuscht und die Haut nie verbrennt.

Ermuntert Euch! Hört auf mit Klagen! Holt eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jacob's Oel" in irgend einer Apotheke und in nur einem Augenblicks Zeit werdet Ihr von rheumatischem Schmerz, Wundheit und Steifheit befreit sein. Leidet nicht! Genesung wartet auf Euch. „St. Jacob's Oel" ist gleich gut für Hüftgicht, Neuralgie, Hexenschuß, Kreuzschmerzen, Verstauchungen.

Die Flanellstoffe

Dreß- und Kimono Velours — in Kindergarten und anderen Mustern —die Yard zu 8½c

Fabrik-Reste von gestreiften Outing-Flannellen—sortirt in Farben, Längen bis 15 Yds.; die Yd.... 4½c

Schwerer Baderobe Velour—in „brocaded" Mustern—in hellen und dunklen Farben, 19c-Werte; die Yard zu..... 12½c

Fabrik-Reste von Baby Flannellen—in Rosa, Hellblau, Grau, Braun, Navy, Lohfarbe, Cream und Weiß—Längen bis 10 Yds., auf Wunsch jede Länge zugeschnitten; die Yard..... 8c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attraction

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Waschstoffe

36-zöll. Standard Dreß Wrapper-Percale—die meisten in Grau, 12½c Werte; die Yard..... 6½c

30-zöll. Everett-Gingham, in netten Checks und Nurse-Streifen; die Yard 6¾c

72x90-zöllige gebleichte Bettücher—franz. Naht in Mitte 26c; u. 45x 36 Bezüge.. 71c 72c

36-zöll. schweres ungebleichtes Bettuchzeug für Bettücher und Bezüge; die Yard zu 7¾c und zu..... 5¾c

5000 Yds. Rester von Waschstoffen, Percalen, Challies, Prints etc.; die Yard zu..... 3¾c

Kleider-Formen

Acme verstellbare Kleider-Formen — gemacht nach den allerneuesten modernen Linien, mit schwarzem Jersey Bezug, gemacht um für $5.00 verkauft zu werden; Eure Auswahl für nur

$3.19

Putzwaaren

Damen-Hüte, besetzt in vielen schönen Moden, mit Straußenfedern und Bändern — in Schwarz und allen allen Herbst-Farben. — Es sind dies Werte bis zu $5.00; speziell in unserem Verkauf am Dienstag zu 223

Schwarze Velvet Kleider-Formen — verschiedene der schneidigsten Modelle dieser Saison zur gefl. Auswahl. Werden überall zu $1.50 verkauft; speziell in diesem Verkauf zu..... 71c

Hüte werden frei garnirt.

Futterstoffe

4000 Yds. Rester und Fabrik-Enden von Yard breiten, mercerized schwarzen Sateens, geeignet für Unterröcke, Bloomers und Schürzen. 12½c und 15c Werte. In einer großen Partie für Freitag; speziell die Yard zu 7½c

Bänder

Ganzseidene Plaid, Check, helle Dresden, Taffeta, Moire, Messaline u. Satinbänder, in Weiß und Farben—in Breiten bis 4½ Zoll; für Haarschleifen, Schärpen, fancy Arbeit etc. Werte bis zu 13½c; speziell die Yard zu 8½c

Rester von ganzseidenen Taffeta und Satinbandern, in Weiß u. Farben—in Breiten bis 2½ Zoll; für fancy Arbeiten etc. Werte bis zu 8c; Eure Auswahl in diesem Verkauf; die Yard zu 4c

Gardinen

Einzelne Portieren. Appretirt mit breitem Tapestry-Band oder mit schwerer „Overthrow" Franse —viele passen zu einander. — Manche sind ein wenig beschmutzt. Dies sind Werte bis zu $4.50 pro Paar; speziell in diesem Verkauf das Stück zu $1.00

Gardinen Swiß — 36 Zoll breit—in Block Mustern und Dots—reguläre 10c Werte — speziell in unserem Verkauf die Yard zu 5½c

Fancy gemusterte Gardinen Nets, 36 Zoll breit, in netten Mustern, 12½c Wt. die Yd... 7½c

Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½ Yds. lang, in netten Mustern; 59c-Qual.; Paar 37c

Kleine Partien von Cable- und Scotch Net Spitzen-Gardinen. Ummegen von schönen Mustern, in Weiß und Ecru. Werte bis $2.50 pro Paar; Stück zu 67c

Spitzen usw.

German Torchon Spitzen und Einsätze—passend zu einander—in netten Mustern—Werte bis 7c; die Yard zu..... 3½c

17-zöllige Flouncings und Korsetschoner-Stickereien — auf Stoffen von guter Qualität gearbeitet. Dies sind wirkliche 12½c Werte; speziell die Yard zu nur..... 9c

Knaben-Kleider, die übrig gebliebenen Partien des Einkaufs von der Strouß Eisendrath Co.

Norfolk-Anzüge für Knaben—gemacht in schweren Stoffen in dunklen Mustern—Größen 6 bis 16 Jahre; gute $2.50 Werte zu..... $1.63

Knaben-Ueberzieher in Russian Modellen —gemacht aus schweren Diagonal Overcoatings—Größen 3 bis 9 Jahre — $2.50 Werte; speziell zu $1.43

Blaue Chinchilla Mackinaw und schlicht Ueberzieher für Knaben—in den Größen von 3 bis 9 Jahren; $3.00 Ueberzieher zu $1.87

Norfolk-Anzüge für Knaben—mit zwei Paar Hosen—gemacht aus schweren Stoffen in dunklen Schattirungen von Grau und Braun. Größen 7 bis 16 Jahre. $3.50 Werte; speziell zu nur..... $1.97

$6.00 Männer-Anzüge—gemacht aus schwarzen Thibets, gemischten Cassimeres etc. Größen 35 bis 46—für reguläre und korpulente Personen; speziell zu..... $3.77

Mackinaw Coats für Knaben, in hübschen Plaids — schwere Stoffe, Größen 8 bis 18 Jahre, vorzügliche $4 Werte— zu..... 2.77

Männer-Hosen, gemacht aus Hairline Cassimeres, in Pincheks u. Mischungen. Größen 34 bis 42. Es sind dies gute $2-Werte; speziell in unserem Verkauf zu 93c

Lange Ueberzieher für Knaben—gemacht aus prächtigen Stoffen in einer großen Farben-Auswahl. Zu haben in Größen von 14 bis 17 Jahren. Es sind Werte bis 4.50; speziell. 2.27

Knaben-Blusen, gemacht aus Domet-Flannel, Percale, Sateen, Gingham und Chambrey. Zu haben in Größen von 6 bis 15 Jahren, 29c Sorten; speziell am Freitag zu..... 17c

Elegante Winter Coats, $3.97

Wir empfehlen speziell für Freitag eine Gruppe von 500 schneidigen Coats für Damen, Mädchen und Juniors—wie abgebildet — gemacht aus Boucles, Cheviots, Plaids und Mischungen—mit Gürtel, „flared" und schlichte Modelle, mit Novelty Taschen—in Schwarz, Navy, Braun und Cloakings. In Größen 13—44. $7.50 Werte,

3.97

Eine Räumung von leicht beschmutzten Blusen von Partien, die bis zu 69c verkauft wurden. Einbegriffen sind Lawns, Voiles, in gestickten u. geblümten Mustern besetzt mit Spitzen-Einsatz, Kanten und feinen Tucks. Aermel in ¾ und vollen Längen. Zu haben in angebrochenen Größen—Eure Auswahl,

25c

November-Verkauf von Kleiderstoffen

Fabrik-Rester von ganzwollenen schlichten Sturm-Serges, ganzwollenen Panamas etc., in Schwarz und Farben, 36 bis 50 Zoll breit, in Längen bis zu 1 Yard. Das Drei- bis Vierfache des Preises wert, wenn vom ganzen Stück geschnitten; um 2 Uhr Nachmittag, so lange 3 Kisten reichen; die Yard zu..... 15c

Fabrik-Rester von feinen Coating Crepes, Granite Cloths, Shepherd Check Suitings, Granite Cloths, Shepherd Check Suiting, seide-appretirte Charmeuse etc.—in hellen und dunklen Farben—in Längen bis zu 6 Yards—50c Werte; die Yard zu 29c

10 Kisten Fabrik-Rester von ganzwollenen Sturm- und French Serges und viele andere schlichte Gewebe in Schwarz und Farben. — Zu haben in Längen bis zu 5 Yds. Alle markirt zu

sehr herabgesetzten Preisen

Rester von fancy gestreiften und karrirten Suitings, Novelty Plaids etc.—in hellen und dunklen Farben — in guten, erwünschten Längen für Suits, Kleider etc. Es sind Werte bis zu 25c; speziell in unserem Verkauf am Freitag die Yard zum Preise von nur 10c

Rester, Ueberbleibsel und Enden von schlichten Kleiderstoffen, einschließlich Cashmeres, Poplins, fancy Suitings und anderer schlichter Gewebe—in einer Auswahl von hellen und dunklen Mustern—Längen bis zu 5 Yds., 25c und 30c Werte; die Yard..... 15c

Fabrik-Rester, 50- bis 54-zöllige ganzwollene Sturm-Serges, Suitings etc.—schwarz und farbig—in Längen bis zu 1¼ Yds. — Es sind dies Werte bis zu $1.00; das Stück zu

48c 39c 29c

Hübsche Seidenstoffe zu verlockenden Preisen

36-zöll. Seide Poplins—die übliche 59c Qualität zu 36c. Prächtiges Farben-Assortment in hellen u. dunklen Schattirungen. Diese prächtig glänzenden feine „Corded" Seiden, welche in dieser Saison so populär sind, für Waists und Kleider; die Yard 36c

Seidegemischte Kleiderstoffe, 26 und 36 Zoll breit—in schlichten Farben, fancy Brocades und Streifen-Effekten — geeignet für Promenaden- und Gesellschaftskleider—in hellen und dunklen Farben. — Werte bis zu 45c; am Freitag die Yd..... 17c

28 Zoll breite Corduroy Velvets — breiter „Wale", für Suits und Coats, prächtiger, seideartiger Glanz. African, Brown, Navy, Olive, Emerald etc. Dies sind 89c Werte; speziell in unserem morgigen Verkauf die Yard zu 69c

Seiderester, Tausende von guten Längen, für Waists u. Kleider, fcy. und schlichte Gewebe; Yd. 25c u. 15c

Seide Velvet Enden—schwarz u. farbig, Längen für Dreßbesätze und Putzmacherei; Stück zu 49c, 39, 25c, 19c und..... 10c

Leinenwaaren

29c ungebleichter baumwollener Tafel-Damast—58 Zoll breit—sehr gute Qualität—in Blumen-Mustern; speziell die Yard zu 19c

15c ungebleichte türkische Handtücher—gesäumt „Double Thread"—speziell in diesem Verkauf zu..... 10c

Sweaters

Baumwollene gestrickte Unterröcke—in hellen und dunklen Farben—wert 69c; speziell zu nur 47c

Sweater-Coats für Knaben und Mädchen—in Navy, Cardinal, Braun und Weiß. — $1.50 Wert; am Freitag zu nur..... 97c

Schwere Shaker Knit Sweater-Coats für Männer—mit Shawl Kragen—$2.50 Wert, zu..... 1.67

Schürzen

„Cover-All" Kimono Aermel-Schürzen für Damen. In hellen Farben zu haben. 69c Wert, speziell zu..... 47c

Weiße Damen-Schürzen, gemacht aus Lawn, „Barred Dimity" und „dotted" Swiß, ebenfalls fancy Teeschürzen, wie auch Band- und Bretelle Schürzen. Werte bis 39c; Eure Auswahl am Freitag zu nur..... 24c

Unterzeug

Baumwollene Union-Suits für Damen—hoher Hals, lange Aermel und in Knöchellängen—in allen Größen zu haben. Gute 50c Werte; zu..... 37c

Flach gefleecte Unterhemden und Unterhosen für Männer, in angebrochenen Farben und Größen —50c Qualitäten— zu..... 29c

Handschuhe

Ziegenleder-Fausthandschuhe, mit Belz-Tops, für Kinder. Mit einem Druckknopf; lohfarbig u. braun; Paar ... 39c

Kurze, schwarze Cashmere-Handschuhe für die Damen, mit 2 Druckknöpfen, „Doe" gefüttert; speziell zu 25c

Fleece gefütterte Ziegenleder-Handschuhe für Männer—mit 1 Druckknopf, für Wagenlenker—lohfarbig; speziell 48c

Gipsy Boots

Für Freitag offeriren wir 1000 Paar populäre Gipsy Stiefel für Damen—gemacht aus vorzüglichem Vici Kidskin, mit weißer Steppnaht, mit Cuban Absätzen. Zu haben in allen Größen von 3 bis 7. Andere verlangen $2.50; speziell in unserem Verkauf zu $1.67

$1.50 Knaben-Schuhe in Knopf- und Blucher-Facons. Aus Gunmetal und Velour Calf, mit hohen Zehen. Größen 9 bis 13½; speziell zu..... 92c

Kurzwaaren

Handnähnadeln in verschiedenen Fabrikaten; per Packet. 1c

J. C. King's Maschinen Garn Dutzend Spulen.. 15c

Leinen Finish starker Zwirn 2½c

Bügel-Wachs mit Holzgriffen; Dutzend 5c

Vernickelte Sicherheits-Nadeln; die Karte 1c

Männer

Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

kommt zu mir.

Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie:

Blutvergiftung, Krampfadernbruch, Hydrocele, Beschwerden, Krätzeriuß, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.

Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.

Aufschub ist gefährlich. Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor. Konsultation ist frei.

Dr. Burgess,

Spezialist.

422 Süd State Straße, Chicago. gegenüber Siegel, Cooper & Co.

Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm. 14ofdofsfsondo

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt, 30 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

aug19,dofsabi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

99 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg. gegenüber der „Fair". Sprechstunden 9 Uhr Morgs bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

of22*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Leiden.

SCHRAGES $1,000 000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. of22dofabi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniclänge, Seide..... 2.25

Knie-Stück— Seide..... 1.75

Knöchel-Stück— Seide..... 1.70

Leinwunden— Seide..... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Leibbänder, ein passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801–803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

4. Stock — Nehmt den Elevator.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS

697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr. 21fsdofsfsondo

Good Luck Bargains
Freitag

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE

S. & H. Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen

200 schwere woll. Nap Crib Blankets, blau und rosa. Sortiment von Mustern, Gr. 36 x 48, wert 59c, zu. 39c
800 Yds. 60zöll. türkischroter und weißer Tischdamast, 2½ bis 10 Yards Längen, wert 35c, Yard 25c
20 Stücke feines mercerized Gardinen-Marquisette, 36 Zoll breit, in weiß, Cream und Arabic, wert 25c, Yd. 15c
200 Paar extra schwere doppelt baumwoll. Blankets, in grau und lohfarbig, Gr. 72x84, wt. 2.25, P. 1.39
2000 Yds. Gardinen Swiß Fabrikreste, alles gute Längen und Muster, wert 12½c, speziell, Yard 6¾c
4 Kisten gebleichte Daisy Flanell-Fabrikreste, sehr schwer, wert 12½c, speziell, Yard 6¼c
2500 Yds. 36zöll. helle und dunkle Bradford Percale-Fabrikreste, wert 12½c, spez., Yard 7¾c
1 Kiste Schürzen-Gingham, alle blauen Staple-Karrirungen, vom Stück, wert 8c, Yard 5½c
1500 Yds. fancy Kleider-Gingham-Fabrikreste, alle neuen Muster, wert 12½c, spez., Yard 8½c
1000 Yds. extra schwere ungebleichte Canton-Flanell-Fabrikreste, wert 15c, speziell, Yard 9½c

25c Police-Hosenträger für Männer, elastisches Web, starke Leder-Enden mit Calf Off, Paar 17c
15c schwarze baumwollene Damenstrümpfe, waschecht und fleckenlos, feines Combed Yarn, doppelte Ferse und Zehen, Größen 8½ bis 10, etwas fehlerhaft Paar 9c
5c Männer-Taschentücher für Männer, mit farbigem Border, hohlsaum, extra groß, gute Qualität Cambric, Stück 2½c
10c Mohair-Besatz-Braid, schlichte und fancy Gewebe, alle Farben, Yard 2½c

5c Dreß Snap Fasteners alles importirte Waare, schwarz und weiß, alle Größen, speziell, das Dutzend 3c
3c Stahl-Sicherheitsnadeln, fein vernickelt, 3 Größen, Dutzend 1½c
8c bis 10c Stickerei-Kanten und -Einsätze, eine große Partie, großes Sortiment von Mustern, Yard 2½c
19c reinseid. Moire-Band, schlichte Farben, rosa, weiß oder blau, 5 Zoll breit, Yard 12½c
10c Spiel-Bügeleisen, nur 2 an jeden Kunden, im Spiel-Departement, Stück 5c

Mennen's Talkum-Pulver, in der Drogen-Abteilung 11c
Toilettenseife, in der Drogen-Abteilung, 3 Stücke 10c

75c Satteen-Unterröcke, mit breitem geschneidertem Ruffle gemacht, Eure Auswahl von schwarz, navy, lila, grün und Copen, das Stück 50c
Strap-Schürzen für Kinder, aus schwarz und weißem Percale, reguläre 15c Werte, das Stück 5c
Winterkleider f. Kinder, popul. schwarz und weiße Karrirungen, reguläre $1 und 1.25 Werte, Stück 69c

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY CHICAGO

Alle Zweige des Bankgeschäftes

Im Herzen des Geschäfts- und des Finanz-Distriktes.

Wir ersuchen um Euer Checking Konto.

Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.

Ausländische Wechsel und Kollektionen.

Verwaltet Nachlasse u. handelt als Testamentsvollstrecker.

Beste Chicagoer erste Hypotheken als Geldanlage.

Sicherheitsgewölbe im Basement.

Eine Bank, in der Ihr Euch heimisch fühlt.

Kapital und Ueberschuß $1,850,000.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Eine Staatsbank Gegründet 1855
S. W.-Ecke LaSalle u. Madison St.
Ewg. Bankeingang an LaSalle St.

of14dojon*

Zinsen gewährt
3%
auf Spareinlagen, die am oder vor dem 5. November gemacht werden

Chicago's größte Sparbank

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STS.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite.
$15,700,000.00

Organisirt 1873

dimdo

Leset die „Sonntagpost"

U. S. Marine Band.

Sie wird am kommenden Sonntag zwei Konzerte geben.

Die United States Marine Band wird am kommenden Sonntag im Koliseum zwei von der Advertising Association von Chicago veranstaltete Konzerte geben. Sie ist die älteste Militärkapelle in den Vereinigten Staaten, im Jahre 1798 vom Kongreß ins Leben gerufen, und gilt auch für die beste. Sie hat seit jeher bei allen amtlichen und gesellschaftlichen Anlässen in der Bundeshauptstadt gespielt. Kein

Lieut. Wm. H. Santelmann, Leiter der U. S. Marine Band.

Ereigniß von Bedeutung geht ohne ihre Mitwirkung vorüber. Wird ein Präsident in sein Amt eingeführt, so führt die Marine Band den Zug durch Pennsylvania Ave. nach dem Kapitol an. Wird ein großer Mann der Nation zu Grabe getragen, so ist es die Marine Band, deren gedämpfter Trommelschlag und sanftes Spiel dem Dahingeschiedenen die letzten Ehren erweisen helfen. Seit Lincolns Zeiten hat die Kapelle Freiluftkonzerte auf dem Rasen des Weißen Hauses gegeben und ist tatsächlich zu einem Stück Washingtoner Lebens geworden.

Die Kapelle kommt auf einer ihrer wenigen Reisen nach Chicago und wird wahrscheinlich erst nach der nächsten Präsidentenwahl wiederkommen. Die Konzerte werden volkstümlich sein in Bezug auf die Preise und patriotisch, was das Programm anlangt. Kinder haben zum halben Preise Zutritt. Kapellmeister ist Leutnant William H. Santelmann, ein tüchtiger Musiker von deutscher Abstammung.

Die deutsche Oper.

Der Beginn der Spielzeit auf Samstag, den 20. November, verschoben.

Die fortlaufende Spielzeit der deutschen Oper in der Central Music Hall wird, wie die Direktion ankündigt, nicht am kommenden Samstag Abend, sondern erst am 20. November beginnen. Die Gründe, welche Direktor Wolframsdorf und den artistischen Leiter, Herrn Max Hanisch, zu dem Aufschub bewogen haben, sind erstens die große Demonstration am kommenden Sonntag, welche das Deutschtum ganz in Anspruch nimmt, dann aber auch, und ganz besonders der Umstand, daß Herr Hanisch mit der Zusammenstellung eines ganz neuen Ensembles beschäftigt ist. Wie man hört, werden die Hauptkräfte von New York kommen.

Zur Aufführung am 20. und 21. November soll Flotows „Stradella" kommen, ein anderes Wert soll an jeden folgenden Samstag- und Sonntagabenden folgen. Im Ganzen sind 20 Opern und Aufführungen in Aussicht genommen.

Abonnements für 12 Vorstellungen (Samstags oder Sonntags) sind an der Tageskasse der Central Music Hall zu folgenden Preisen zu haben: Halbstocklogen, 1. Reihe, $18, 2. Reihe, $12; Parkett, $18, $12 und $8.50, und Balkon $6.

Die Direktion hofft, daß das Deutschtum ihren Bestrebungen seine volle Sympathie entgegenbringen und dieses deutsche Opernunternehmen recht kräftig unterstützen wird.

Asiatische Münzensammlung.

Geschenk von Jakob Speicher an die Universität Chicago.

Jakob Speicher, Sekretär der China Baptist Publishing Society, hat der Universität Chicago eine Sammlung von etwa tausend seltenen chinesischen und japanischen Münzen zum Geschenk gemacht. Das Alter der Münzen reicht von 1911 zurück bis ins Jahr 1800 vor Christus; die ältesten haben die Form von Streitäxten, Speeren, Messern, Schwertern und Tuchballen. Die meisten sind aus Kupfer, andere aus Bronze und einige aus Silber. Die Münzen sind an Plaketten von Kampferholz befestigt und von großem Wert. Herr Speicher hat sie in zwölfjähriger Arbeit gesammelt.

Weitgehende Liebe.

Frau Laura Grobel, Besitzerin eines kleinen Hotels in Texas, hat durch Richter Sullivan im Superiorgericht gestern Nachmittag die Scheidung ihrer Ehe mit Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave., den sie 1893 in Philadelphia geheiratet hatte, erwirkt, damit er ihre jüngere Schwester, Paula Engels, heiraten könne; sie wünschte Beiden viel Glück und schied ohne Herzeleid. Seit 1908, als sie hinter das Verhältniß zwischen den Beiden kam, lebte sie vom Gatten getrennt. Die Tochter Matilde machte Aussagen gegen den Vater. Frau Grobel wohnt zur Zeit bei einer anderen, verheirateten Tochter, Frau John Williams, 6328 S. Racine Ave.

Rothschild & Company

Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — First Big Store in the Loop — Second Floor Entrance to "L" Trains

Die großen Clover Verkaufs Werte werden tausende von Dollars in die Wohnungen sparsamer Chicagoer bis morgen Abend bringen.

Wenn die ganze Familie morgen Abend ihre „Clover" Einkäufe zusammen rechnet, wird sie erstaunt und entzückt sein über die guten Sachen die sie erstanden. Und alle werden sich wundern wie sich die Ersparnisse zusammen zählen.

Bedenkt, viele der besten Bargains sind hier gar nicht angezeigt. Ihr könnt dieselben nur finden, wenn Ihr unter den glückbringenden vierblättrigen Klee Schildern darnach seht. Jede Abteilung in dem Laden hat eines derselben.

„S. & H. Trading Stamps mit jedem Einkauf gegeben.

Ein spezieller Luncheon für Kunden, 25c.

50c u. 75c Allovers, 25c die Yard

Volle 36 Zoll breit, in weiß, cream und Ecru, 2 Yards machen eine feine Spitzen-Waist. — Die Auswahl von 20 Mustern von regulären 50c und 75c Qualitäten, die Yard zu 25c. Hauptfloor.

Pelzbesetzte Suits zu $12.95

Qualitäten die gewöhnlich zu $18.50 bis $20 kosten.

150 in der Partie. Die hübschesten Facons der Saison mit Pelzbesatz u. einfach geschneidert, mit Braid- und Sammet-Besatz. Die Mäntel sind hübsch mit Satin gefüttert, die Skirts nach neuesten Modellen gemacht. Die Stoffe sind Broadcloths, Poplin, Serges etc. Kommen in schwarz, Navy, braun und grün. Auswahl morgen von diesen $18.50 bis $20 Werten, einschließl. Suits für korpulente Damen, $12.95. Vierter Floor.

Modische Herbst-Coats für Damen, $10.75

Moderne Mäntel aus Serges, Broadcloth, Cheviots und Novelty-Mischungen. Flaring Linien, große bequeme Kragen u. breite Gürtel. Einige sind durchweg gefüttert, — $15 Werte, $10.75. Vierter Floor.

Serge Damenkleider, $4.95

Einfach geschneiderte Modelle, gut für den Alltagsgebrauch, in mehreren Modellen, einschließlich extra großen Sorten für korpulente Damen, zu $4.95. Vierter Floor.

$1.25 schwarze Kleider-Seiden, die Yard 88c

36zöllig, bestehend aus Satin Duchesse, Chiffon Taffeta und Satin Messalines. Zweiter Floor.

59c schöner Plaid Suiting, die Yard 39c

Eine gute Auswahl von dunklen und hellen Kombinationen. Zweiter Floor.

$1.50 French Chiffon Broadcloth, $1.05

Die beliebtesten Farben, mit permanentem Satin-Finish. Zweiter Floor.

$1.75 Frühstücks Set, zu 98c

Gold Band, 18-Stücke Frühstück- oder Dinner-Set, bestehend aus 6 Tassen und Untertassen und 6 8zöll. Dinner-Tellern. Fünfter Floor.

50c Colonial Wasserkrug, 29c

Drei-Pint Größe, erste Qualität Glas. Fünfter Floor.

$4.25 Dinner-Set, zu $3.10

50 Stücke, dekorirt mit zarten Rosenmustern, einfache Formen, jedes Stück Goldverziert, vollständiges Service für 6 Personen. Fünfter Floor.

$17.95 Dinner-Set, $14.95

Oesterreich. Porzellan, 100 Stücke, Auswahl von drei schönen Dekorationen, einfache Form, gold-traced Strap Griff, Brot- und Butterteller, $17.95 Wert, $14.95. Fünfter Floor.

10 Yard Stück English Longcloth, zu 59c

Chamois-Finish, 81 wert. Zweiter Floor.

85c graue baumwoll. Blankets, das Paar zu 39c

Größe 50x72, mit farbigen Borten, 85c Wert. Zweiter Floor.

9c weißer Shaker-Flannel, die Yard zu 6¾c

Fabriklängen, extra schwere Qualität. Zweiter Floor.

$1.50 weiße Bettdecken, $1.19

Volle Größe, gesäumte Enden, sehr gute Qualität. Zweiter Floor.

Reste von Tisch-Damast, 39c die Yard

Feiner merzerisirter Damast, in Längen von 1½, 2 und 2½ Yards. Zweiter Floor.

Lampenschirm-Gestelle, zu 39c

Tudor und Empire Facons, Größen 20, 22 und 24 Zoll. Dritter Floor.

2.50 schlicht. Draperie-Satin, zu 59c

36 Zoll breit, in fünf Farben. Fünfter Floor.

Reste von Gardinenstoffen, 25c

Fünf Yards und weniger im Stück — wert bis $1.00 Yard. Fünfter Floor.

$1.25 Muslin-Gardinen, das Paar zu 50c

Einfach und ruffled. Fünfter Floor.

Whitings feines Schreibpapier in Schachteln, 15c

Einige farbig. Monogramm frei. Keine Telephon-Bestellungen. Hauptfloor.

Schlichte und gemusterte Silkolines, zu 19c

Die beste Qualität. Fünfter Floor.

Dreifache Haarflechten, $1.85

Ein feiner Zopf, 24zöllig, dreifacher Stamm, beste Qualität. Dritter Floor.

$5 Flechten, 2.45

Ein 26- und 28zöll. Zopf mit dreifachem Stamm. Dritter Floor.

21c Kohlen-Eimer, 15c

Starker Boden, lackirt, große Sorte. Basement.

1.50 Savory „Self-Basting" Roasters, zu 98c

Blau emaillirt, hält einen großen Braten od. einen 14-Pfd. Turkey. Basement.

75c Mehl-Behälter, zu 45c

Lackirt und dekorirt, 50-Pfund Größe. Basement.

5c Toilet-Papier, 6 Rollen 18c

„Bob White" Marke, große Rollen von guter Qualität Tissue. Basement.

65c Gardinen-Strecker, zu 43c

Mit Mittelstütze, nickelplattierte Nadeln, Größe 6 bei 12 Fuß. Basement.

25c Teppich-Besen, zu 17c

Vierfach genäht, gute Qualität Corn. Basement.

10c Ofenrohr, das Stück 5c

6zölliges glattes Eisen. Basement.

59c Schultaschen, 35c

Gut gemacht aus Matting oder Fiber, Stahlrahmen, schön gefüttert, Größen 14 und 16 Zoll. Fünfter Floor.

$1 Gillette Messer, Dd. 60c

Alle neu, garantirt in perfektem Zustande, nur für einen Tag. Set von 12, 60c. Hauptfloor.

$2.50 Seide-Blusen, $1.95

Zahlreiche neue Modelle von Chiffon und Satin Combinations, Seide Shadow Spitzen, gestreifte Tub Seide und Crepe de Chine, neue Kragen, Größen 36 bis 46. Vierter Floor.

25c Individual Casters, 15c

Silberplattirt, 2 Flaschen, Filigree Entwurf, Glasflasche. Hauptfloor.

15c und 25c Scapular Medals, 10c

Vergoldet oder Neusilber, große Auswahl von Mustern. Hauptfloor.

Silverware, $1.00

Sterlingsilber Beereumesser mit hohlem Griff oder Kalkfleischgabeln, volle Größe, $1.00. Hauptfloor.

45c Sterling Neck Chains, zu 29c

Gelötete Glieder, 15 Zoll lang, extra stark. Hauptfloor.

Muster-Partie Perlen, zu 12c

Alle Sorten u. Farben, Kurze und Opern-Längen, Bargain-Tische. Hauptfloor.

Goldgefüllte Armbänder, 25c

Verstellbare Sorte, für Damen oder Kinder, gravirte Muster. Hauptfloor.

Chinchilla Röcke für kleine Knaben, $5.95

1, 2 und 3 Jahre, in braun, navy und grau, schweres Flanellfutter, mit „Stray" im Rücken, Taschen und doppelte Reihe von Knöpfen und Knopflöchern. Dritter Floor.

Nähmaschinen

Unser Departement ist das populäre Hauptquartier für wirkliche Nähmaschinen-Bargains. Versäumt nicht, Euch diese Maschinen zeigen zu lassen, so daß es für Euch leicht wird, die Auswahl zu treffen, da Ihr nur zu vergleichen braucht.

Hatma, 4 Schubladen	$12.50	$22.50
Lucia, 4 Schubladen	$15.50	$25.00
Grani, 4 Schubladen	$18.50	$28.00
New Giro, 4 Schublad.	$25.00	$35.00
Domestic Rotary — 4 Schubladen	$28.50	$40.00
King, 4 Schubladen	$30.00	$42.00

Nadeln, Oel, Zubehör und Reparaturen für alle Arten Maschinen.

Freier Unterricht in Eurem Heim.

Freitags-Bargains

Die niedrigsten Preise und leichtesten Bedingungen, die je offerirt wurden.

$1 Baar u. 15c per Tag

Ohne weitere Kosten machen wir Euch zum Besitzer irgend einer Maschine.

Alle Maschinen garantirt

New Home, Automatic, New Royal, Free, New Giro, alle speziell markirt für diesen Verkauf. Zweiter Floor.

Muster-Handtaschen für die Damen, zu 85c

Leder-Taschen aus Pin Morocco, Eckrolle und Crepe Seal Leder, mit einem oder zwei Stücken ausgestattet. Hauptfloor.

Uebergenähte Kid-Handschuhe für Damen, zu 78c

Schwarz, weiß und lohfarbig. Basement.

Automobil-Roben, zu $3.95

Aus reinwollenem Garn gemacht, schwer und mittelmäßig, Plaids und einfarbig, volle Größe. Siebter Floor.

Reinwollene Sweater-Coats, zu $2.95

Schwere Shaker gestrickte Coats, korrekte Facons, in Maroon oder Oxford oder Navy, alle Größen. Siebter Floor.

Muslin-Gowns für Damen, zu 29c

Aus gutem Muslin gemacht, Slipover Facon, Yoke und Aermel mit Crepe Banding garnirt, Yoke hat Banddurchzug. Dritter Floor.

Extra große Unterröcke, $1.25

Mit schwarzem Jersey Oberteil, garnirt mit Accordion plaited Flounce. Dritter Floor.

Gestreifte Gingham Unterröcke, zu 39c

Mit Flounce garnirt und gezacktem Rand. Dritter Floor.

Blanket Cloth Roben, $1.89

Figurirtes oder geblümtes Blanket Cloth, garnirt, mit rundem Kragen, mit Satin oder Braid besetzt. Dritter Floor.

Kimonos, 77c

Aus geblümtem Flanelette, Empire Facon, mit geblümter Borte garnirt. Dritter Floor.

$7.50 Dreß-Trunk für $5.00

Fünfter Floor.

$5.50 Reise-Tasche, $2.95

Fünfter Floor.

1zöll. $2 Beaver-Besatz, 1.25

Spezieller Ankauf von guter Qualität echtem Beaver-Besatz, wert wenigstens $2, speziell Freitag, nur 100 Yards, die Yard zu $1.25. Hauptfloor.

25c Boudoir-Kappen, zu 15c

Aus bester Qualität Stoffen gemacht und 25c wert, zu 15c. Hauptfloor.

Freitags beste Werte in dem neuen Bargain Basement

Axminster Rugs, 9x12 Fuß, $12.95

Orientalische u. geblümte Entwürfe. Basement.

„New Proceß" Linoleums, die Square-Yard 29c

Tile Muster. Basement.

Flannel-Waists, zu 59c

Einfarbige und gestreifte Flanelle von guter Qualität, Sport- und „convertible" Kragen, Größen 34 b. 44.

Knickerbocker Knabenhosen, 50c Werte, 25c

Etwa 600 in der Partie, solang sie vorhalten

$4.00 schwere Mackinaws für Knaben, zu $2.80

Helle Farben, schön gemacht, für Knaben von 6 bis 16 Jahren. Basement.

3.50 Mädchen-Kleider, 1.59

Hübsche Schulkleider, populäre Facons, einige mit Bolero Effekt, andere einfach, mit Box Plaits und Plaid Kombinationen, Größ. 6 bis 14 Jahre. Basement.

$1.50 Mädchen-Kleider, zu 59c

Ein vorzügliches u. dauerhaftes baumwoll. Sergekleid, sehr hübsch mit Knöpfen u. Braid besetzt, in braun und Navy-Schattirungen. Basement.

$7.50 Damen-Coats, zu $5.49

Warme, schwere, grau karrirte Zibeline Mäntel, eingelegte Sammetkragen, Flare Bottoms. Basement.

75c Baby-Sweaters, zu 39c

Rotes Kammgarn. Größ. 1, 2 und 3 Jahre, kleine Nummern. Basement.

35c Kinder-Nachthosen, 22c

Aus Flanelette. Größ. 1 bis 6 J. Basem't.

Schwarze Jersey Top Sateen-Unterröcke, zu 69c

Flounce Unterröcke, nur in schwarz.

Flannelette Gewänder für die Damen, 42c

Lange Aermel, kommen in rosa und in blau.

Flanelette-Unterröcke für die Damen, zu 19c

Gezackter Rand, in rosa und blau gestreift, zu 19c. Basement.

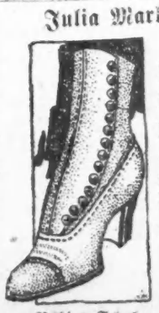
Vorzügliche Sweater-Coats für Männer, zu $1.95

Schweres Gewicht, gestrickte Shaker-Wolle, mit großem Sturmkragen, auch ein Sortiment von reinen Worsted Sweater Coats, mittelschwer, mit Shawl- oder Byron-Kragen. Basement.

Junge Indiana Junie-Erbsen, die Büchse 6c

oder 12 Büchsen für 70c. Quantität ist beschränkt. Basement.

Julia Marlowe Schuhe, $3.50 und $4.00 zu



Die beste Auswahl der Fabrik. Alle echt, mit der berühmten „Julia Marlowe" Handelsmarke eingebrannt; alle Moden u. Leder; reguläre $3.50 u. $4.00 und sogar $5.00 Werte in der Partie. Basement.

$1.97 A Pair

Muster-Schuhe für Damen u. Kinder — Eine gute Auswahl in mattem Calf, Vici Kid u. Patent-Leder, alle $1.00.

Babies-Schuhe zu 59c—Viele Facons und Lederarten mit biegsamen Sohlen, dauerhaft gemacht. Basement.